

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ausgabe: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmonzeile oder  
deren Namn 15 Pf. — Reklamen die  
Petitezeile 30 Pf. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

## Die praktischste Brennmaschine



## Brennmaschine

aus

Nickel



aus

Nickel

mit Gummiverschluss und unverbrennbarem Asbestdocht,

sowie alle übrigen Sorten Brennmaschinen empfiehlt zu Engrospreisen

3751

Webergasse 3.

Schian & C°.

Webergasse 3.

Taunusstrasse 23, H. Reifner, 23 Taunusstrasse.

Herrenhemden.

Kragen.

Manschetten.

Cravatten.

Stöcke.

Hosenträger.

Taschentücher.

Schirme.

Handschuhe.

Sämmtliche Herren-Unterkleider etc.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Herren-Hemden nach Maass.

2904

Wollweber & C° Wein-Handlung, Luisenstrasse 43.

Reelle, billige Bedienung!

3360

Die Expedition des "Frankfurter General-Anzeiger" befindet sich bei J. Weber, II. Webergasse No. 1, oberer Laden. Abonnement monatl. 50 Pf., Annahme von Annoncen. 1565 | Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-Blätter für ein auswärtiges Geschäft. Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

## Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni er. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Wellitzstraße 11 dahier im Antrage des Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalts Frey, die zur Concursmasse des Herrnschneiders Jean Reuf dahier gehörigen Waaren und Möbelien, als:

ca. 100 Rente verschiedene Herrenkleiderstoffe,  
ca. 27 Rente Futterstoffe, 2 Ladenschränke,  
2 Reale, 2 Nähmaschinen, 1 Theke, 1 vollst.  
Bett, 1 Kleiderschrank, 8 Bilder, 1 Winter-  
überzieher, 1 heller Anzug, 1 Bernhardiner  
Hund u. dergl. m.,

öffentliche versteigert.

Wiesbaden, den 31. Mai 1889.

361 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

## Generwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen: **Handsprienen-Abtheilung II**, Führer: Herren **H. Kreppel** und **J. Prinz**, **Saugsprienen-Abtheilung III**, Führer: Herren **W. Tremus** und **G. Zollinger**, werden zu einer Uebung in Uniform auf Montag den 3. Juni Abends 7 Uhr an die Remisen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.  
Wiesbaden, den 31. Mai 1889. Der Brand-Director.

Scheuer.



## Wiesbadener Radfahr-Verein.

Morgen Sonntag den 2. Juni:  
Vereinstour nach Idstein. Abfahrt präcis  
Mittags 2½ Uhr vom Louisenplatz über die  
„Eiserne Hand“, retour über die „Platte“.

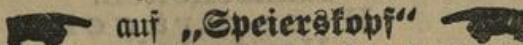
Nichtmitglieder laden zur Mitfahrt ebenfalls  
freundlich ein  
313 Der Fahrwart.

## Männergesang-Verein „Friede“.

Unser

## Waldfest

findet nunmehr morgen Sonntag den 2. Juni (bei  
günstiger Witterung)



auf „Speierskopf“

Der Vorstand. 134

statt.

## Musik-Pädagogium.

Das Institut ist vom 1. Juni ab nach der Lahnstrasse 43,  
1. Stock, verlegt. Das Directorium. 3775

## Kaffee-Decken, Gartentisch-Decken, Speisetisch-Decken, Speisetisch-Unterlagen

empfiehlt in grosser Auswahl

3752 W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.

## Für Flaschenbierhändler

empfiehlt gerade Bierkisten von Mf. 3.50 per Tausend  
an und höher. A. Reith, Kirchgasse 30.

Jeden Tag alle Sorten Eis per Portion 30 Pfz. in der  
Konitorei Saalgasse 3. 3782

## Heute Samstag

werden in der Möbelhalle

## 2b Kirchgasse 2b

eine große Parthe gebrauchte Möbel zu  
als: 2 schöne Verticow's, 1 nussb. Spiegelschrank, 2 zweithürige  
lackirte Kleiderschränke, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 dunkle  
Mahagoni-Gallerieschränchen, 2 Herren-Schreibtische, 2 gr.  
Sophia's, 1 Waschschränchen, 1 Divan, 1 Kommoden,  
1 Console, 1 nussb., vierfüriger Auszugstisch mit eicher  
Platte, 1 Kinderbettstelle, 1 englisches, eisernes Bett, 1  
Badewanne und noch vieles Andere,

sehr billig aus freier Hand verkauft.

**Nene Möbel:** 1 Plüscht-Garnitur, 1 eichener Diplomat-  
Schreibtisch, mehrere Herren-Schreibbüraur, 2 nussb., vollständige  
Betten, 2 ditto in lackirt, mehrere ein- und zweithürige Kleidi-  
Bücher-, Spiegel- und Küchenchränke, Chaises-longues, Sophie-  
Waschkomoden, runde, ovale und eckige Tische u. s. w. we-  
ebenfalls zu den billigsten Preisen abgegeben.

Sämmliche Betten, sowie alle Polsterarbeiten werden in me-  
eigenen Tapizerer-Werkstätte angefertigt und kann  
daher für jedes einzelne Stück Garantie leisten; nicht Worrath  
kann sofort auf Bestellung nach Muster angefertigt werden.

## Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b,  
früher Schwalbacherstrasse 48.

N.B. Gebrauchte Möbel werden in Kauf, Tausch  
zur Auction angenommen.

## Herrschäftsmöbel,

darunter 9 gebiegene, französische Betten mit Woll- und  
Matratzen, Waschkomoden und Nachttische, 1 elegante, braune  
Plüscht-Garnitur, 1 Sophia, 2 Herren- und 4 Damenstühle, 1  
und eckige Tische, 1 prachtvoller Herren-Divan mit 2 Sesseln,  
Plüscht, 1 großer, zweithüriger Kleiderschrank, Kommoden, Con-  
sole, 3 Auszugstische, Lampe, Lüster, Delgemälde, 1 Sophia, 6 Stühle  
mit Plüschtbezug, 1 Blumentisch, Nähstische, mehrere Sessel, 1  
meaur, Deckbetten und Kissen, 2 Bettstellen in Lannenhols-  
zrahmen und Keilen, 1 Lederotha, mehrere andere Kanari-  
Säulen, Vasen, Figuren, Tafel-Aufsatz, Blumen-Jardiniere,  
Bidet, Ofenschirme, Leuchter, 5 Wandsticker, mehrere Spiegel,  
und eckig, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 kleiner Schat-  
tisch für Damen, prachtvolle Teppiche in echtem Smyrna-  
Lymminster, 1 prachtvoller, mit der Hand gestickter Teppich,  
ganz neu, Schreib- und Klavierstühle, 4 Lüster, 1 Toilettentisch  
mit Spiegel, Vorhänge und Gallerien, 6 Fenster für Windflügel  
auf einem Balkon genehmigt, neu, einzelne Bettstellen, 1 Schat-  
tisch mit feuerfestem Tresor, 2 schöne Standuhren, 1 Sekretär,  
2 Sessel in Rips, Küchenschrank und noch zwei Mansarden,  
Kleinigkeiten, Stühle und Verschiedenes sind mir zum sofortigen  
Verkaufe übergeben worden, welche in der Villa Mainz-  
strasse 54 zu jedem Preise abgegeben. Es befinden sich dar-  
unter, gebiegene, in einer der ersten Möbelfabriken in M.  
angefertigte Sachen.

## Zur Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4.

Heute: Reh-Ragout und Kartoffel-Klöße etc.

Achtungsvoll Carl Sonn-

## Nepfelwein

in prima Waare nur bei Stengel in Sonnenberg zu haben

Mehrere Sorten

• L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei •

Ball-Karten  
Tanz-Karten  
Tisch-Karten  
Tisch-Lieder  
Menüs  
Theaterzettel  
Lustige

Wiesbaden

Cit. Vereinen und Gesellschaften

empfehlen wir uns in der preiswürdigen  
Herstellung aller erforderlichen

Druck-Arbeiten.

>><<

Weiche Auswahl in Schriften.  
Neueste Maschinen. — Eigene Buchbinderei.

Tanggasse 27.

Statuten  
Jahresberichte  
Verzeichnisse  
Circulars  
Prosperhe  
Diplome  
Stimmzettel



## Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

(Feuerversicherung.)

Der Geschäftszustand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsschlusses für das Jahr 1888:

Versicherungen in Kraft ult. 1888	Mt. 1 078 963 258. —
Grundcapital	" 6 000 000. —
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1888	" 2 035 064. 89
Prämien- und Capital-Reserven	" 1 857 912. 88

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirtschaft  
Brands-, Blitz- und Explosionschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit

die Haupt-Agentur in Wiesbaden:  
Alexander Mann, Kaufmann, Platterstraße 4,

und die Agenturen:

J. B. Mackauer in Hochheim a. M.

Wilh. Eifert in Höchst a. M.

Fritz Nagel, Kaufmann in Homburg v. d. Höhe.

Jacob Hartmann, Gärtner in Unterliederbach.

Anton Lewalter, Gemeinderechner in Wernborn.

Jacob Mai, Agent in Westerfeld.

(H. 63333)

## Wirtschafts-Eröffnung.

Mit dem heutigen habe ich die Wirtschaft von Frau Wittwe  
Kunz, Hochstätte 22, übernommen und mache meine Freunde  
Nachbarschaft auf einen vorzüglichen 1/2 Schoppen Wein  
20, 25 und 35 Pf., sowie auf einen guten Mittagstisch  
Abendessen aufmerksam.

Achtungsvoll

August Bolte.

Bei Wolf Ackermann in Bierstadt eine gute,  
abmeltende Ziege mit 1 Lamm, sowie zwei schöne, eiserne  
Kugelweiser und mehrere Canalsplatten mit Rahmen billig zu verk.

## Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

### Morgen Sonntag: Concert.

Aufgang 4 Uhr.

Wilh. Feller.

## Erklärung.

Die vor Gericht gegen Herrn Albert Seibel gemachte  
Anzeige nehme ich als unwahr hiermit zurück.

Frau Thiel.



Selterser-	<b>Mineralwässer:</b>	Mutterlauge
Emser-		Nauheimersalz
Fachinger-		Stassfurtersalz
Apollinis-		Seesalz
Carlsbader-		Schwefelleber
Sodener- etc.	<b>Bade-Artikel:</b>	Malz etc. 3524

empfiehlt  
**C. Brodt**  
Albrechtstrasse  
17a.

**Bade-Artikel:**

Behrens'scher Linoleum-

**Fussboden-Glanz-Lack**

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe, trocknet so schnell als Spirituslack, ist mindestens so haltbar, wie Bernsteinlack und dabei billiger als alle anderen Fabrikate.

In Wiesbaden zu haben bei

Eduard Weygandt, Kirchgasse.

674

Eduard Brecher, Neugasse.

**„Kunst-Eis“,**

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- n. Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus Söhne,

38 Emserstraße 38.

1147

**Gummi-Unterlagen,**

Irrigateure, compl. m. Krahnen, von 2 Mk. 50 Pf. an, Gummi-Leibbinden, Strümpfe, Schweissblätter,

**Spritzen aller Art**

empfehlen

**Baeumcher & Cie.**

255

**Photogr. Apparat** mit Camera und sonst. photogr. Utensilien, sowie ein Postament mit  
Vase zu verkaufen Goldgasse 2, 2 Treppen links.

3776

**Socken**

größte Haltbarkeit!



LESSER'S DURABLE

2834

**L. Schwenck,**  
Mühlgasse 9.  
Eigene Maschinen-Strickerei

in Baumwolle, das Paar zu 8, 20, 35, 50 Pf. und höher; beste, sehr dauerhafte Sorten mit Doppel-Ferse und -Spitze.

**Schweiss-Socken**  
von 20 Pf. an, bessere zu 50, 60, 80 Pf. und höher.

Deutsche und englische  
**Merino-Socken**  
(Durable)

zu Mk. 1.15, Mk. 1.35,  
Mk. 1.75.

**Wollene Socken**  
mit Doppel-Ferse u. -Spitze  
zu 75 Pf. und höher.

**Unterröcke.**

Weisse gestickte Unterröcke, Piqué-Röcke, Flanell-Röcke, Sommer-Röcke, Tournure-Röcke, seidene Röcke etc. empfiehlt in grosser Auswahl

**W. Ballmann,**  
kleine Burgstrasse 9.

**Kinderwagen.**

Um allen Ansprüchen gerecht werden zu können, habe ich mein Lager in **Kinderwagen bedeutend vergrössert** und dürfte sich jetzt kaum noch eine grössere Auswahl am Platze befinden. Ich empfehle solche in jeder Ausführung von **9.50** bis **100 Mk.**; hochfeine, halb- und ganzvernickelte Kastenwagen in besonders schöner Auswahl, mit und ohne Gummiräder, von 30 Mk. an.

Weitgehendste Garantie. Neueste Formen. Neueste Farben.

Niemand versäume im eigenen Interesse meine Wagen bei Einkauf eines solchen anzusehen.

**Capar Führer's Bazar** | Kirchgasse 2,  
(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29.

N.B. Vermieten von Wagen findet aus sanitären und Reinlichkeitsgründen grundsätzlich nicht statt und hat jeder Käufer dadurch die Garantie, bei mir nur **neue, ungebrauchte** Wagen zu erhalten. Auf Wunsch Theilzahlungen.

3595

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

10528 **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49,  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.



## G. C. Kessler & Cie., Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Würtemberg.

Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,  
Grossfürstin von Russland.

Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,  
kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Aelteste deutsche 62

## Schaumwein - Kellerei.

(Stg. 290/1)

## Feinster Sect.

## Süß-Rahm Butter,

per Pf. Mf. 1.20,

in täglich frischer Sendung empfohlen

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Imprägn. Dachleinwand-Bedeckung  
fertigt per Qu.-Mtr. 1 Mark 20 Pf. und billiger,  
zum Selbstdecken auf Lager per Qu.-Mtr. 80 Pf.,  
sowie Ausstrichmasse per Kilo 20 Pf. Für Papp-  
dächer, Zinkdächer und Händel sehr widerstands-  
fähig. Zehn Jahre Garantie. Alleinige Ver-  
tretung bei 15149  
Moritz Kleber, Jahnstraße 5.

Ein guterhaltenes Pianino (Lipp) billig zu verkaufen Bleich-  
straße 26, 2 Treppen rechts.

Gebr. Divan, Sophie, runder Tisch, eine Fenster-  
Portière, Fußschemel billig Schachstraße 9a, 1. Stock.

Zwei Glanz-Bügeleisen für einen Bügelosen sind billig  
zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Hinterhaus.

## Immobilien, Capitalien etc

## Eine Fremden-Pension

oder ein Badhaus zu kaufen gesucht. Oefferten mit  
Preis und ausführlichen Mittheilungen an Haasen-  
stein & Vogler, Frankfurt a. M., unter  
H. G. 100. (H. 63226) 325

Eine fl., zweistöckige Villa mit großem Garten, bei Mosbach-  
Biebrich, an der Straßenbahn, für 27.000 Mf. zu ver-

J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Sehr rentables Haus mit Hof, Stallungen re.  
sofort zu verkaufen. Oefferten  
sub O. H. postlagernd hier.

## Für Mehger.

Ein gut gehendes, seit 40 Jahren bestehendes Mehger-  
Geschäft in prima Lage, mit completer, der Neuzeit ent-  
sprechender Einrichtung, ist zu vermieten. Oefferten unter  
Chiffre D. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3743  
1000 Mf. sind à 6%, auch geth., zu verl. gegen Sicherheit  
oder Bürgsch. Franco-Off. unter B. v. R. 101 postl. erb.  
Zu verleihen 12.000—15.000 Mf. auf gute Hypothek.  
Oefferten unter „Hypothek 50“ postlagernd hier.  
(Vortheilung in der 8. Beilage.)

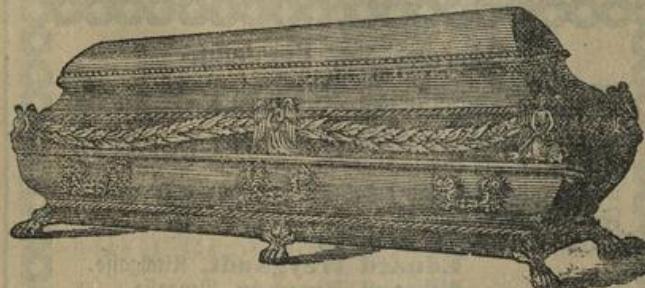
## Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,  
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.  
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,  
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum  
Versandt. — Billigste Preise. 9942



Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,  
= gegründet 1865, =

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen  
derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction,  
sowie Liefernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden  
unter couranten Preisen. 14485

## Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,  
empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten  
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht,  
dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben  
Gatten und Vater, Herrn Heinrich Lörsch, am  
Donnerstag Morgens 4 Uhr nach schwerem Leiden in ein  
besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Juni Vormittags  
11 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 15, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

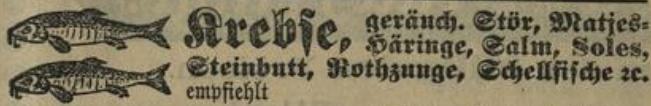
### Dankdagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem unerschöpflichen Verluste  
unseres Gatten, Vaters, Schwagers und Bruders, Philipp  
Wahl, so hülfreich zur Seite standen, besonders den barm-  
herzigen Brüdern, Denjenigen, welche ihn zur letzten Ruhe-  
stätte geleiteten, dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trost-  
reiche Grabrede, sowie für die reichen Blumenspenden unseres  
innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
3554 Mina Wahl und Kinder.

## Taunusstrasse 47 bei Frau Kuhl

Ist Damen, welche als alleinstehend oder fremd es aus irgend welchem Grunde nicht leicht über sich gewinnen, in einem Gasthaus oder Hotel zu speisen, Gelegenheit geboten, einen guten, kräftigen **Privat-Mittagstisch von ihr selbst, als bewährte Köchin, zubereitet, zu billigem Preise zu bekommen.** Gemüthliches, tühles Speisezimmer für Damen vorhanden. Auch kann derselbe je nach Nebereinkunft abgeholt oder nach der Wohnung gebracht werden.



**J. Stolpe**, Grabenstraße 6.  
Echter Düsseldorfer Seuf per Pf. 30 Pf.

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

am Donnerstag zwischen 12 und 1 Uhr ein schwarzes Spicentu ch zwischen „Taunus-Hotel“, Beanzite und Neroberg. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im „Taunus-Hotel“.

**Verloren** eine goldene Damen-Uhr mit Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinstraße 71, II.

Ein gold. Bleistift ist am Himmelfahrtstage verloren worden von der Echo- bis zur Sonnenbergerstraße. Bitte, denselben abzugeben **Stiftstraße 44.**

Dienstag Abend wurde vom „Hotel Spiegel“ bis zum Curhause ein Korallen-Armband verloren. Abzugeben gegen Belohnung im „Hotel Spiegel“.

**Verloren** eine kurze, goldene Kette mit Angel. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstraße 21, II.

**Verloren** am Mittwoch einen schweren, goldenen Ring (gravirt) in der Frankfurter-Rhein- oder Adelhaibstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 12.

Am Freitag Morgen ein gelbseidenes Tuch im Park verloren. Gegen Belohnung abzugeben Grathstraße 11.

Mittwoch Nachmittag wurde durch den Wald, das Dambachthal bis zum Kochbrunnen eine goldene Damenuhr (Remontoir) mit Reiseketten verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Uhr gegen sehr gute Belohnung Webergasse 25, 2. Et.

Verlaufen in der Nähe der Emserstraße eine schwarze Kette mit einem ganz kleinen Brust-Flecken. Um gest. Rückgabe wird gebeten Wellstrasse 9.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Beschäft. im Waschen und Putzen. Näh. Schachtstr. 6. Empfehle feinschönliche Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen die bürgerlich kochen können, Kellnerin, Kellner, Hotelhausburschen mit guten Zeugnissen, Kutscher, Kellnerlehrlinge, sowie einen Koch.

**Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, alle Hausharbeit gründlich versteht, auch nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem feineren Haushalte auf gleich oder später. Näh. Karlstraße 38, Höh., 1 St. I.

Ein starles Mädchen für allein sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 21. Stellen suchen 1 israel. Mädchen, 18 Jahre alt, sowie 1 19jähr. Kindermädchen durch **Dörner's Bur.**, Herrnmühlgasse 3.

Ein braves Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Delaspéstraße 1, 4. Stock.

**Mädchen**, junge Württembergerin, hier fremd, bestens empfohlen, sucht Stelle als Hausmädchen.

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine Lehrerstochter von außerhalb wünscht in besserem Hause Stellung, desgl. eine angehende Jungfer, welche beifürstlichen Herrschaften gedient hat. Näh. Webergasse 35.

**Tüchtiges Hotel-Zimmermädchen**, mit guten Zeugn., sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links.

Tüchtige Stufen im Haushalt, bürgerliche Herrschafts- u. feinschönliche Köchinnen, Gesellschafterin mit Prima-Zeugn., geht ohne Gehalt, ein nettes Allein-Mädchen, mit guten Zeugnissen, bessere Hausmädchen suchen Stellen durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achtet auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl. Empfehle sofort 1 Mädchen als allein, ein Hausmädchen mit guten Attesten.

**A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3. 1 j. reinvl. Mädchen f. St. zu Kind. N. Faulbrunnenstr. 5, Höh., I. I.

### Personen, die gesucht werden:

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen gesucht. Näheres Moritzstraße 1, 2 Stiegen hoch.

Ein junges Laufmädchen gesucht kleine Burgstraße 3.

**Gesucht** ein Mädchen für Mittags zum Spülen und zum Ausfahren eines Kindes Bleichstraße 33, 2 Stiegen.

Ein Mädchen, welches kochen und zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Helenestraße 1, Frontspitze. 3793

Gesucht sogleich 4 Landmädchen, 3 Küchenmädchen, 2 Mädchen nach Holland, 1 Kupferputzer d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

**Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht Webergasse 35.**

Ein junges, gebildetes Fräulein wird zu größeren Kindern gesucht große Burgstraße 6, 2 Treppen.

Bei, sof. über 20 Mädchen, welche noch arb. wollen, geg. gut. Lohn, 1 j. Hausbursche, 1 Kellner d. **Dörner's Bur.**, Herrnmühlgasse 7.

**Gesucht** sofort 10 tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn für hier und auswärts. Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstr. 36.

### Eine gesunde Amme auf gleich gesucht.

Näh. bei Frau **Catharinus**, Nerostraße 11.

**Gesucht** 1 Buffetsfräulein, 1 Kammerjungfer, welche französisch spricht, 1 gute Köchin und Mädchen für allein. Näheres bei

**Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht tücht. Allein-Mädchen, feinb. Köchin, Hausmädchen, gesetzte Kindersiegerin n. auswärts, Köchin n. ausw. d. Bur., „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achtet auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

### Gesucht.

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, das schon in besserem Hause gedient hat, die Hausharbeit versteht und etwas kochen kann, zum 15. Juni für einen kleinen Haushalt gesucht Adelhaibstraße 57, 2. Stock.

Bei hohem Lohn ein ordentliches, gewandtes Mädchen gesucht Museumstraße 3 bei **Aug. Saher**.

Ein tücht. Hotelzimmers, 1 Kochfräulein, 1 Mädchen für's Weißz., 3 Küchenmädchen sucht Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarren.

Ein junger Buchhalter und ein angeh. Commiss gesucht. Off. an **C. Grünberg**, Cigarrenhandl. u. Stellenb., Goldgasse 21.

Sechs jüngere Saaltellner, 1 Kellnerlehrling und einen jungen Hausburschen sucht Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarren.

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht Nerostraße 18, 3798

Ein braver Hausbursche gesucht Marktstraße 12 im Laden. 3795

Gef. 1. Hausbursche für Delicatessen-Geschäft u. 2 für Flaschenbier-Geschäfte auf gleich durch **Eichhorn's Bur.**, Herrnmühlgasse 3.

**Ausläufer**, gut empfohlen, gesucht bei Adolf Schellenberg, Webergasse 7. 3800

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Ein feines, junges Mädchen, welches den Tag über im Geschäft thätig ist, findet ein freundliches Zimmer Elisabethenstr. 21, Gartenhaus, 2 Treppen. 3783

Ein auch zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Wellstrasse 27, Parterre.

# Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager

114

## Brillant-Fantasie- u. Frau-Ringe.

Durch Selbstanfertigen zu den billigsten Preisen.

Ellenbogengasse No. 16. H. Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse No. 16.

## Größtes Lager eleganter, fertiger Herren-Garderobe.

(Gegründet 1868.)

### Reiche Auswahl in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung nach Maß.

Für tadellosen Sitz, vorzügliches Tragen und dauerhafte Arbeit leiste volle Garantie.  
Der billigste, streng feste Preis ist auf jedem Stücke deutlich verzeichnet.

Vuggasse Jean Martin, Vuggasse 47.

105

Oelfarben,  
fertig zum Anstrich. Spiritusslacke. Bernstein-  
Fussbedenglanzslacke.

C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

Leinöl-Firniß.  
2594

Stahlspähne. Parquethodenwickse. Terpentin.

P. J. Jesu

Eine getragene Eigenthums-Infanterie-Uniform (möglichst mit Tressen) wird billigst zu kaufen gesucht. Status solant. Offerten mit Preisangabe unter G. 101 an die Exped.

Der heutigen Nummer (excl. Post) dieses Blattes liegt eine Einladung zur Beteiligung an der III. Weseler Kirchenbau-Geld-Lotterie an, welche geneigter Beachtung empfohlen wird. — Die Ziehung findet laut Bekanntmachung im amtlichen Deutschen Reichs-Anzeiger bestimmt am 4. Juni d. J. zu Wesel statt, daher Ziehung-Verlegung durchaus ausgeschlossen.

3801

Heinr. Zahn,

28 Kirchgasse 28,

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Damen- und Kinder-Hüte,  
Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Tülle.  
Hüte werden auf das Geschmackvollste  
nach den neuesten Modellen garnirt, sowie getragene  
Hüte umgarnirt.

Grösste Auswahl in Putz- und Mode-Waren.  
Billigste Preise!

2963

Feinste Qualität Toiletteseifen,

Glycerin- und Handel-, 3 grosse Stücke in eleg. Carton oder 2 Stangen (ca. 1 Pfd.) nur 50 Pf., offerirt

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.  
(Inh.: J. F. Führer), | Marktstrasse 29.

N.B. Die Seife ist vollkommen rein und mild und wird  
ein Versuch vollauf befriedigen.

3174

Großer Vogeltäfig aus starkem Zink, 1 Meter  
Durchmesser, 1 Meter 40 Centimeter hoch, ist billig  
zu verkaufen Dözheimerstrasse 28.

3799

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pf.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

—♦— auch das Fremdenpublikum —♦—

umfassenden Leserkreises von unübertroffenster Wirkung als Anzeigebatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

## Grosse Trab-, Hürden- und Jagdrennen zu Frankfurt a. M.

auf der Rennbahn am Forsthaus

am Donnerstag den 30. Mai und Sonntag den 2. Juni, Mittags 3 Uhr.

= Täglich 4 Trab- und 3 Hindernissrennen. =

### Preise der Plätze:

I. Tribüne M. 6.—, für 2 Tage M. 10.—; II. Tribüne M. 1.50, für 2 Tage M. 2.—;  
Stehplatz 50 Pf.

→ Totalisator im Betrieb. ←

Alles Nähere durch die Anschlagstafeln.

18 (Man.-No. 8501) Das Directorium des Vereins für Trab- und Hindernissrennen.

Helenenstrasse 15, 1 Stiege, wird noch Tuch (billiger als auf jeder Versteigerung) zu Herren-Anzügen und einzelnen Hosen in prima Ware staunend billig abgegeben. Helenenstraße 15, 1 Et.

Ich empfehle hiermit meine Wasch- und Glanzbüglerei unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Hochachtungsvoll Fritz König, Feldstraße 26.

## Costümes

werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

1784 G. Krauter, Damenschneider,  
Faulbrunnenstraße 10, zweite Etage.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 18503

## Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstraße 27.

Zum Besuch meines neuingerichteten Lokals und schattiger Terrasse lade ergebenst ein.

Zwei neue Billards. Schöne, fühlreiche Regelbahn im Tunnel.

Ausschank von Münchener Bier per Glas 15 Pf. — Guter Mittagstisch Mit. 1.20.  
Keine Weine.

3019 H. Kraner, Restaurateur.

## Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

## Berliner Tafel-Weißbier.

### „Rheingauer Hof“ in Rannenthal.

Sehr schöne Lokalitäten mit großem, schattigem Garten, reine Naturweine, Rauenthaler, eigenes Wachsthum, garantiert echt. Diners und Restauration zu jeder Tageszeit. Streng reelle Preise und aufmerksame Bedienung.

Zu freundlichem Besuch lade ergebenst ein  
3670 C. Weber, Weingutsbesitzer.



## Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

früher A. Wilhelmj'sche Weinhandlung.

181



**Lebende Bach-Forellen à Pf. Mit. 3.40,**  
von 4 Pf. an fco. Haus, unter 4 Pf. Transp.  
60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Vielfach werden unsere entleerten Krüge mit anderen Mineralwassern gefüllt und diese Wasser dann als ächtes Niederselterser verkauft. Wir warnen vor dem Ankauf solcher Wasser als ächtes Niederselterser und empfehlen den Consumenten, sich die Krüge mit Kapsel und Stopfen verabreichen zu lassen, um auf den letzteren die Erkennungszeichen der Aechtheit als Niederselterser zu sehen zu können. Die Erkennungszeichen sind folgende:

### a. Bei neuen Gefäßen:

1) Die Kapsel trägt in der Mitte den heraldischen Adler, umgeben mit den Worten: Niederselter Nassau und einem äusseren Perlenrande mit den Worten in Diamantschrift: „Staniol- & Metal-kapsel-Fabrik A. Flach Wiesbaden“.

2) Der Stopfen hat auf der (Nieder-) über diese Seite den Brandstempel (Selters) Worten einer Krone, unter denselben eine von einer Schlange umschlungen durchkreuzte gerade Linie.

### b. Bei s. g. alten Krügen (deren Wiederfüllung nur für den Regierungsbezirk Wiesbaden gestattet ist):

keine Kapsel; das Stopfenbrandzeichen befindet sich auf der oberen Fläche des Stopfens.

Alle Krüge mit dem Niederselterser Brunnenzeichen besonders solche mit der Schrift unter dem Wappen Königlich Preussische Brunnen-Verwaltung, welche die oben beschriebenen Erkennungszeichen nicht haben enthalten kein ächtes Niederselterser Wasser.

Wir werden jeden zu unserer Kenntnis gelangenden Missbrauch mit unseren gesetzlich geschützten Warenzeichen gerichtlich verfolgen.

(F. à 282/5.)

Niederselters, im Mai 1889.

347 Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir.

Fabrik: J. Paul Liebe — Dresden.

Liebe's ächtes unter Luftleere hergestellt, als:  
a. concentrirtes, b. Pulver:

zufolge hohen Nährwertes u. leichter Verdaulichkeit besonders für Genesende, Wöchnerinnen und Kinder anerkannt geeignete Diäten.

c. Bonbons: (25 und 40 g) solides Hustenmittel.

Chinin-Malzextract, kräftigend im Alter, in der Genesung, bei Nervenleiden und Schwäche.

Eisen-Malzextract, bei Blutarmut; des angenehmen metallfreien Geschmackes halber von bleichsüchtigen Mädchen und Kindern bevorzugt.

Kalk-Malzextract, bei Skrofeln, engl. Krankheit und zur Förderung der Knochenbildung.

Leberthran-Malzextract, Ersatz für reinen Leberthran, wirksamer und weniger unangenehm.

Pepsin-Malzextract, reizlos. Verdauungsmittel.

In allen Apotheken zu haben, aber „Liebe's“ verlangen.

## Süß-Nahmbutter,

täglich frische Sendung,

empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.



*China-Thee's* in Packeten von  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund zu Mark 1.80,  
2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

*Thee-Mischungen* in Packeten von  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  
1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90  
per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzergasse.

289

## Amsterdamer Kaffee-Lager.

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und Holl. Zucker.

Kaffee, roh, per Pfund Mk. 1.14, 1.20, 1.28, 1.32, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.  
" gebrannt, " " 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, 2.10, 2.30.

33 Friedrichstrasse 33.

3246



Wichtig für Hausfrauen.

Die  
Holländische Kaffee-Brennerei  
**H. Disqué & Cie.**  
Mannheim,

empfiehlt ihre unter der Marke

### „Elephanten - Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's  
Vorschrift gebräunte, hochfeine Qualität-Kaffee's:

f. Westindische Mischung f. Menado-Misch. p.  $\frac{1}{2}$  K. M. 1.70,  
p.  $\frac{1}{2}$  K. M. 1.60, f. Bourbon- > > > 1.80,  
extraf. Mocca-Mischung per  $\frac{1}{2}$  Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

### Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen  
von 1,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei F. Blank, Bahnhofstrasse, Fr. Günther, Römerberg, F. R. Haunschild, Rheinstr., P. Hendrich, Kapellenstrasse, Louis Kimmel, Röderstrasse, Chr. Ritzel Wwe., f. Burgstrasse, J. M. Roth, gr. Burgstrasse 3, Chr. Winsiffer, Friedrichstrasse, und A. W. Kunz, Michelberg.

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und grösste  
Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten  
Preisen prämierten

### Prima - Getreide - Presshefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und  
Presshefen-Fabrikation, vormals G. SINNER, in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischerer Waare  
die Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

**M. Fausel, Bäckerei,**  
kleine Burgstrasse 4.

**1884<sup>er</sup> Johannistrubenwein**  
Flasche 50 Pf. zu haben Röderallee 12.

3079

## Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

übertrifft in Aroma und Wohlgeschmack alle anderen Sorten.

Niederlagen in Wiesbaden: Aug. Engel, Rgl. Hofl., Ant. Schirg, Rgl. Hofl., Ferd. Alexi, Bürgener & Mosbach, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Louis Kimmel, F. Klitz, Aug. Korthauer, C. W. Leber, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehoever, Carl Zeiger.

**A. Zuntz sel. Wwe..**

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
Wilhelm II. 2c. 2c.,  
Bonn und Berlin.

**Kaffee,** roh per Pfd. Mk. 1.10, 1.15, 1.20, 1.30, 1.40  
bis 1.70, täglich frisch gebrannt von Mk. 1.40,  
1.50, 1.60 bis 2.—, garantiert rein und kräftig von Geschmack,  
empfiehlt Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstr. 2. 3345

**Casseler Milchschinken,**  
**Braunschweiger & Gothaer Cervelatwurst**  
in feinster Qualität empfiehlt  
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse  
32.

**Schlagrahm** per Schoppen 60 Pf. ( $\frac{1}{4}$  Liter),  
fertig geschlagen 80 Pf. für  
Rahm 40 Pf., saureren Rahm  
50 Pf. stets in jedem Quantum vorrätig bei **E. Bargstedt,**  
Faulbrunnenstrasse 7, Eingang durch die Thorfahrt. 6941

# Van Houten's Cacao

Bester — im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**

## I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

**Specialität: Eiserne I-Träger und Säulen, Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

**Ia glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.**

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten  
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

## Stickereien,

breit und schmal für Kinderkleider,  
fertige Kinderkleidchen und -Schürzen,  
Haushaltungs- u. elegante Damenschürzen  
in den neuesten Mustern empfiehlt

2929 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem  
und englischem Schnitt angefertigt.

18992 **Fran Jung,**  
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Sämmtliche Arten Möbel werden gründlich  
polirt und reparirt, sowie neue Möbel stets an-  
gefertigt bei billigster Berechnung und solider  
Bedienung von Wilh. Karb, Saalgasse 16.

Hochgeschweifte Bettstellen mit Sprungrahmen und  
Matratzen zu verkaufen Schachtstraße 9a, 1. Stoc.

## Zurückgesetzt

ein Posten

**Fil de perse-Kinderstrümpfe**

gestrickt, das Beste und Feinste, was in Strümpfen  
gemacht wird,

**zur Hälfte des früheren Preises.**  
weil nicht alle Farben mehr vorhanden.

**W. Thomas,**

281 23 Webergasse 23.

Costumes aller Art, schon von 7 Mt. an, sowie Handele  
von 3 Mt. an werden unter Garantie u. gut sitzend angefer-  
tigt von Frau Seibel, geb. Lenz, Nerostraße 10, Hinterhaus.

**Grosstes Specialgeschäft  
Deutschlands**

**GARDINEN**

Illustrirter Hauptkatalog gratis und franko.

**Congress- und Vorhangstoffe**

aller Art (Gewebe- und Handarbeiten).

**Rouleaux- und Verandenstoffe etc.**

**Spachtel-Stores.**

**Rid. français. — Portières.**

Gardinen-Fabrik A. Drews Nachf. (P. Meussel & Co.), Leipzig.

Wiesbaden bei

Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Vertretungen in den meisten grossen Städten.

3634

— Wiesbaden. —

**Hotel & Pension Prince of Wales,**

23 Taunusstrasse 23.

Für Familien und einzelne Herrschaften comfortabel eingerichtet und vollständig neu möblirt.

**Feines Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr.**

— Diners à part & à la carte. — Coulante Bedienung. —

**C. Nieschlag,**

3532

früher langjähriger Director im Hotel „Nassauer Hof“, zuletzt Hotel „Vier Jahreszeiten“, Wiesbaden.

**Gewerbeschule.**

Das Sommer-Semester der Sonntags-Beichen- und Abendschule hat bereits begonnen und werden junge Leute, welche von auswärts sind und nach Pfingsten bei hiesigen Meistern in die Lehre treten, noch bis zum 16. bzw. 17. Juni aufgenommen.

Der Vorstand des Volks-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

357

**Verschönerungs-Verein Wiesbaden.**

Samstag Nachmittags 4 Uhr werden die Plätze für Händler auf dem Wartthurme vertheilt.  
162 Das Comité.

**18. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes**

am 8., 9., 10. und 11. Juni 1889.

Bei dem zu erwartenden bedeutenden Zusatz von Fremden nach unserer Stadt während der kommenden Pfingsttage wird es nicht ohne Schwierigkeit sein, für die auswärtigen Theilnehmer des gleichzeitig hier stattfindenden 18. Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes in den hiesigen Gasthäusern hinreichende, geeignete Quartiere zu finden. Wir zweifeln nicht daran, daß unter diesen Umständen mancher unserer Mitbürger gern bereit sein wird, den einen oder anderen Feittteilnehmer als Gast bei sich aufzunehmen und wenden uns daher vertraulich an die Einwohnerschaft Wiesbadens, insbesondere an die zahlreichen Kameraden mit der Bitte, Mittheilungen wegen Gewährung von Frei-Quartieren alsbald an Herrn Hermann Weidmann, Walramstraße 3 hier, gelangen lassen zu wollen.

Wiesbaden, im Mai 1889.

313 Für den Arbeits-Ausschuß:  
von Goldenberg. E. Rumpf.

Kleider- und Küchenschränke, Betttellen, Nachttische etc. zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Ein Trumeauspiegel in Gold billig zu verkaufen Kirchgasse 49, Seitenbau, 2. Stock. 3497

**Neu eingetroffen**

eine grosse Sendung

281

**Satin-Blousen**

mit Stehkragen zu Mk. 4.50,  
mit Matrosenkragen zu Mk. 5.—,  
prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

**Wasch-Blousen,**

außerordentlich preiswürdige Neheit,  
für Damen und für Kinder,

**Satin-Blousen**

in reichem Farben-Sortiment,  
sehr billig, empfiehlt

3326

Ludwig Hess, Webergasse 4.

**Zur gesl. Beachtung.**

Fertige Betten, Oberbetten, Kissen, Plumeaus, Matratzen, wollene Decken in bekannten guten Qualitäten zu billigen Preisen zu haben.

3259 Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Zum Versuche empfohlen.  
Stark faulnisszerstörend.  
Nur ächt mit dieser Marke:



Geruch und Geschmack bisher unerreicht  
und die französischen Erzeugnisse weit  
übertreffend.

# J I L O D I N

Von Autoritäten wie Prof. Wittstein etc. empfohlen zum Reinigen der Zähne und Ausspülen des Mundes. Erfrischt und belebt; — Preis per Flacon Mk. 1.25 (Doppelflacon Mk. 2.—). Verbrauch nur ein paar Tropfen täglich. — Dépot:  
**Victoria-Apotheke** und **Wilhelms-Apotheke**.

345

**Gewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,  
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuch-  
husten u. a.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.  
(Für Erwachsene in der Regel 1—2 Gramm.)

**Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rotem Druck.

(F. a. 290/1) 345

### Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

#### Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet,  
Tausende verdanken demselben ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in  
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

*Strübelin*

vernichtet bei richtiger Anwendung unter Garantie jedes Ungeziefer, als Russen, Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Blattläuse etc., übertrifft sämtliche mit marktschreierischer Reclam in den Handel gebrachten, oft ganz unwirksamen Präparate. **Wirkung garantirt.** Hunderte von Zeugnissen und Dankesbriefen. Nur ächt bei **F. R. Haun-**  
**schild**, Drogist, Rheinstrasse. 2938

### Carbolineum,

1962

bestes und bewährtes Impragnir-Öel für alle Arten Holz zum Schutz gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren in Original-gebinden

**Mattar & Gassmus, Biebrich,  
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und  
Holzelement-Fabrik.**

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden  
zu den höchsten Preisen angekauft,  
208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

### Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutter-  
lauge, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahl-  
kugeln, Fichtenadel-Präparate, Eichenlohe.

==== Schwämme in grosser Auswahl. ===

**Louis Schild**, Drogerie,  
Langgasse 3.

### Lilienmilchfettseife

ist das beste Schönheitsmittel gegen Sommersprossen und viele Hautunreinlichkeiten, da sie nach kurzem Ge-  
brauch dem Teint ungemeine Frische und Bartheit verleiht.

Zu haben à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 M. 20 Pf. bei  
2778 **Adalbert Gärtner**,  
nur 13 Marktstraße 13.

### Verbesserte Original-Theerschwefelseife

**v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.**,  
garantiert weiss schäumend und nicht schmutzend,  
anerkannt vorzüglichstes, altbewährtes Mittel gegen alle  
Hautunreinlichkeiten, Finnen, Mitesser, Flech-  
ten, rothe Flecken etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei  
12401 **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12.

Campher Naphtalin Patchouliblätter Mottenpapier spanischen Pfeffer empfiehlt	gegen <b>Motten</b> Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
---	--

Eine sehr elegante, eingelegte Zither mit Mechanik, vorzüglich im Ton, nebst Mahagonikasten ist zu verkaufen Karlstraße 44, 2 Treppen links.

2636

2833

# Sachmannische Urtheile.

Nach stattgehabter Prüfung schreibt der Verein gegen Verfälschung von Nahrungsmitteln und Verbrauchsgegenständen wörtlich:

„Die eingesandte Probe von „Reichardt's Sicherheitsöl“ ist mit dem vorschriftsmäßig benutzten Abel'schen Testapparat auf den Entflammungspunkt geprüft worden.“

Bei dieser Untersuchung konnte das Öl indessen (auch bei einer über 55° C. hinausgehenden Temperatur des Wasserbades) nicht zur Entflammung gebracht werden, weil dessen Entflammungspunkt höher liegt, als der Abel'sche Testapparat anzeigen vermag. In einer offenen Schale auf dem Wasserbade mit eingesetztem Thermometer (bei 750 Mm. Barometerstand) geprüft, wurde der Entflammungspunkt im Mittel zweier übereinstimmender Versuche bei 60,5° C. gefunden.

gez. Dr. Ph. Fresenius. Dr. Henrich.“

Ahnlich berichteten die Vorsteher der amtl. Untersuchungsstellen, Herren Dr. Egger in Mainz und Dr. Schmitt in Wiesbaden. Berücksichtigt man, daß gewöhnl. raffin. amerik. Petrol schon bei 21° C. entflammbar ist und alle anderen als vorzüglich und nicht explodirend angepriesenen Leuchtöle nur einen Entflammungspunkt von 30—40° C. aufweisen, so ergibt sich die Superiorität von



## Sicherheitsöl

vor allen Oelen ähnlicher Art. Diesem Umstand ist es auch in erster Linie zuzuschreiben, daß dasselbe sich in kurzer Zeit allerorts eingebürgert hat, daß Behörden, Gemeinden, industrielle Werke und das consumirende Publikum dasselbe verwenden. **Kein** anderes Leuchtöl bietet die große Sicherheit gegen Explosion, **kein** anderes Leuchtöl brennt so hell, so sparsam, so geruchlos, **kein** anderes Leuchtöl ist im Verhältniß seiner Ausgiebigkeit so billig im Preise.

Unser „Sicherheitsöl“, aus bestem amerikanischem Rohpetrol hergestellt, liefert auf jeder Lampe und zu jedem Dachte ein ausgezeichnetes Licht, brennt bedeutend sparsamer als gewöhnliches Petroleum und ist deshalb bei Massenconsum selbst jedem anderen Öl vorzuziehen. Seine **crystallhelle** Farbe und vollständig geruchloses Brennen sowie vollständige Gefahrlosigkeit gestatten die Verwendung in jedem Raum. Letztere Eigenschaft ist besonders wichtig in Arbeits- und Wohnräumen, in der Kinderstube, sowie in Fabriken.

Die Marke „Sicherheitsöl“ ist gesetzlich geschützt, man verlange jedoch, um sicher vor Täuschungen bewahrt zu bleiben, ausdrücklich „Reichardt's Sicherheitsöl“ und achte auf die durch Plakate kennlichen Verkaufsstellen.

### Niederlagen an fast allen größeren Plätzen.

Wo solche sich noch nicht befinden, sind wir zu deren Errichtung gerne bereit.

## Georg Reichardt & Co. in Mainz.

Telegr.-Adresse: Reichardt, Markt.

Giroconto bei der Reichs-Bank.

### Verkaufsstellen in

Wiesbaden: A. Schirg, Hossleferant, Schillerplatz.  
F. Strasburger, Kirchgasse 12.  
J. Rapp, Goldgasse 2.  
Franz Blank, Bahnhofstraße.  
C. W. Bender, Stiftstraße.  
Georg Mades, Rheinstraße 36.  
Franz Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.  
P. Hendrich, Dambachthal.  
W. Braun, Moritzstraße.  
Ph. Nagel, Neugasse 7.

Wiesbaden: Jean Haub, Mühlgasse.  
" Aug. Korthauer, Nerostraße 26.  
" Chr. Keiper, Webergasse 34.  
" Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke d. Kirchgasse.  
Siegburg: Frz. Allendorf Wwe.  
" Frz. Schneiderhöhn.  
" R. Schaefer.

Bad Schwalbach: Aug. Besier. 12492

## O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluß.

Diese Büchsen haben den Blechflaschen gegenüber den Vortheil, daß es ermöglicht ist, die Lackfarbe unmittelbar aus denselben zu verstreichen, da die Deckelöffnung eine so weite ist, daß der Pinsel bequem in dieselbe eingetaucht werden kann. Ein Umsäubern in ein anderes Gefäß ist daher nicht nötig.

### Niederlagen bei:

A. Berling, gr. Burgstr. 12. A. Meuldermans, Bleichstr.  
W. H. Birek, Oranienstraße. Th. Rumpf, Webergasse.  
A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.  
F. Klitz, Ecke der Taunusstr. F. Strasburger, Kirchgasse.  
M. Wöller, Langen-Schwalbach. 17458

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48. 1327

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

## Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, flektiert nicht nach wie sonstige Bodenansätze.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 Kr.-Dose à 1 Mt. 60 Pf. incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn H. J. Viehoever, Drogerie, Marktstraße 23;  
W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.  
" H. Jahn, Taunusstraße 39. 817

## Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

## Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

"Da bringe ich Dir Deinen Verlobten, liebe Josephine! — Bitte, wollen Sie nur hier eintreten, Herr Doctor!"

Mit diesen Worten öffnete der Freiherr von Walldorf, durch eine Handbewegung den herzgeeilten Diener zurückweisend, eigenhändig die Thür des eleganten kleinen Salons, zugleich seinem Begleiter den Vortritt überlassend. Der Freiherr war trotz seiner fünfzig Jahre noch immer ein auffallend schöner Mann, eine hohe imposante Erscheinung, der man in jeder Linie den ehemaligen Oberstwachtmeister der Garde-Dragoner ansehen konnte. Er übertrugte den jungen Mann, welchen er da in so zuvor kommender Weise in das Herrenhaus einführt, fast um Hauptschlange, und die zierliche Gestalt seines Gastes, das feine blonde Gesicht desselben, aus welchem zwei dunkle Augen mit ernstem, beinahe schweinähnlichem Ausdruck hervorleuchteten, bildeten einen seltsamen Gegensatz zu der robusten Figur und dem lebhaft geröhrten, martialischen Antlitz des Guissherrn. Ein scharfer Beobachter hätte auf diesem Antlitz im gegenwärtigen Moment vielleicht gewisse Zeuge der Verlegenheit wahrnehmen können, welche sich hinter dem verbindlich höflichen Lächeln nicht ganz verbergen konnten, und es war dem Freiherrn offenbar keineswegs unangenehm, daß die Aufmerksamkeit seines Gastes viel weniger auf ihn, als auf die junge Dame gerichtet war, welche die Eintretenden im mittleren prächtig ausgestatteten Gemach erwartete. In ein einfaches dunkles Gewand gekleidet, welches die schönen Linien ihrer schlanken, eleganten Gestalt zu voller Wirkung kommen ließ, den Kopf in stolzer Haltung ein wenig zurückgeneigt, und die schmale, weiße Hand fest auf den violetten Sammet einer Sessellehne stützend, stand Josephine von Walldorf den beiden Herren gegenüber. Sie hatte keine Bewegung gemacht, ihnen auch nur um einen Schritt entgegen zu gehen, und ihr schönes Gesicht, das so bleich und so kalt war wie das Gesicht einer Marmorstatue, verrieth bei den Worten des Vaters weder Freude noch Überraschung. Sie bot dem jungen Manne, welcher rasch auf sie zugekommen war, nicht ihre Hand, aber sie ließ es geschehen, daß er dieselbe ergriff und an seine Lippen führte.

"Seien Sie mir willkommen!" sagte sie leise mit einer kaum merklichen Bewegung der Lippen, und als dann die dunklen Augen des Doctors für einen Moment den ihrigen begegneten, zog sie hastig ihre Hand zurück. Es war eine felsam frostige Begrüßung für ein Liebespaar, das sich seit dem Tage seiner Verlobung nicht mehr gesehen hatte, und der Ausdruck der Verlegenheit im Antlitz des Freiherrn trat noch deutlicher hervor, als vorhin. Aber er war bestrebt, das Peinliche der Situation schnell zu verwischen und rief mit beinahe überlauter Stimme und mit sichtlich erkunstelter Zivialität:

"Wir hatten Sie nach Ihrem Brief erst für den Nachmittag erwartet, lieber Doctor; Sie müssen darum schon entschuldigen, daß ich Sie nicht an der Station empfangen habe und daß meine Tochter Sie in einem so einfachen Hausanzug begrüßen muß. Für ein gutes Frühstück aber wird, wie ich hoffe, dennoch gesorgt sein, und da Sie nach der langen Eisenbahnfahrt ohne Zweifel einer leiblichen Erfrischung bedürftig sind, ist es wohl am besten, wenn wir uns unverzüglich in das Speisezimmer verfügen."

Der Doctor antwortete nur mit einer leichten Verbeugung. Er hatte vielleicht nicht einmal gehört, was der Freiherr sagte, denn seine Blicke hingen unverwandt an seiner schönen Braut, die ihre Stellung noch nicht verändert hatte, und die so starr durch das offene Fenster auf die grünen Baumkronen des Parkes hinansah, als hätte die Nähe ihres Verlobten für sie weder Interesse noch Bedeutung. Der Oberstwachtmeister runzelte ein wenig die Stirn und räusperte sich sehr vernehmlich.

"Die Herrin des Hauses wird die Güte haben, uns die Honneurs zu machen," sagte er in halb scherzendem Tone, aus welchem es doch wie ein scharfer Befehl hervorklang. "Geben Sie Ihr nur getrost Ihren Arm, mein werther Herr Hans Friedmann!"

Josephine zuckte leicht zusammen, und ihre Lippen öffneten sich, als wollte sie einen Widerspruch erheben; aber ein drohender Blick aus den Augen des Vaters machte sie verstummen und schweigend legte sie mit einer müden Bewegung ihre Fingerspitzen auf den Arm des Doctors. Ihre Miene aber war noch fächer und trostiger geworden, und mit zornig zusammengekniffenem Munde folgte der Freiherr dem vorausführenden jungen Paare in den anstoßenden Speisesaal, wo eben ein Diener das dritte Couvert auf ein reich gedecktes Tischchen legte.

Herr von Walldorf hatte nicht zu viel versprochen, wenn er seinem Gast und künftigen Schwiegerohn ein gutes Déjeuner Aussicht gestellt hatte, und weder die ausgezeichnete Zubereitung noch die erlebten Weine konnten die Schuld daran tragen, wenn ihnen so wenig zugesprochen wurde. Die Kosten der Unterhaltung mussten fast ausschließlich von dem Freiherrn bestritten werden; denn Josephine gab sich trotz seiner zürnenden Blicke nicht die geringste Mühe, ihre Theilnahmlosigkeit zu verborgen, und Doctor Friedmann beantwortete zwar die Fragen und Bemerkungen des Hausherrn mit feiner weltmännischer Höflichkeit, aber seine Gedanken wurden doch unverkennbar viel mehr durch das laubweifende Schweigen seiner Braut, als durch die Redseligkeit ihres Vaters beschäftigt.

"Sie haben lange auf sich warten lassen, lieber Doctor," sagte der Freiherr mit einem letzten verzweifelten Versuch, den Gespräch einen wärmeren Charakter zu geben. "Ich könnte e Josephine kaum verargen, wenn sie Ihnen deshalb ein wenig böswäre! War denn diese wissenschaftliche Forschungsreihe wirklich so dringend notwendig und so unaufziehbar, daß Sie sie durchaus schon am Tage ihrer Verlobung antreten mußten?"

"Könnten Sie daran zweifeln, Herr von Walldorf, daß ich dies für mich so schmerzliche Opfer nur unter dem Druck einer unerbittlichen Notwendigkeit gebracht? — Ich war seit lange Zeit durch Versprechungen gebunden, die sich nicht zurücknehmen ließen. Aber darf ich denn wirklich vermeissen genug sein, anzunehmen, daß Sie mit wegen dieser Trennung zürnen, Ihnen Josephine?"

Mit zugleich zärtlichem und ängstlich fragendem Ausdruck hatten sich seine Augen auf die junge Dame gerichtet; aber die sah nicht einmal zu ihm empor, als sie kühn und tonlos erwiderte:

"Ich zürne Ihnen nicht, und ich wünsche im Gegentheil nichts so lebhaft, als daß Sie sich auch künftig niemals durch eine Rücksicht auf mich in Ihren wissenschaftlichen Arbeiten und Bestrebungen beeinträchtigen lassen."

Der Freiherr setzte sein Weinglas mit einer so heftigen Bewegung auf den Tisch nieder, daß das zarte Crystall klingen erzitterte. Erst nach einer langen, bedrückenden Pause hatte seine Haltung so weit wieder gewonnen, um sich scheinbar gehöriger und aufgeräumt an Hans Friedmann zu wenden:

"Hütten Sie sich nur, lieber Sohn!" — an dem letzten Wort mußte er merklich würgen, "sie später einmal beim Wort nehmen? — Aber einen interessanten Reisebericht wenigstens sind Sie uns jetzt schuldig. Vielleicht können Sie sich durch eine lebhafte Schilderung Absolution erringen."

"Ich wage es kaum zu hoffen; denn die Dinge, welche mich beschäftigten und von denen ich erzählen könnte, sind leider von ziemlich trockener Natur. Das einzige bemerkenswerthe Ereignis, das mir begegnete —"

Wieder war es das Klirren eines Glases, das ihn mitten in dem begonnenen Satze unterbrach, aber diesmal war das Geräusch nicht von dem Freiherrn, sondern von Josephinen ausgegangen — der geschlossene Kelch war ihrer Hand entglitten, als sie eben im Begriff gewesen war, ihn an die Lippen zu setzen. Die Scherben lagen auf dem Teppich und eine fliegende Nöthe hatte sich über die Stirne hinauf über ihr Antlitz gebreitet. (Fort. f.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

Hente Abend 6 Uhr: 1407 Pfennigsparkasse. Bureau Stadtclasse.

## Berdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Cementrohreanals in der projectirten Lanzstraße, vom Grubweg ab auf die Länge von 202 Mtr., sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Dienstag den 11. Juni 1889 Mittags 12 Uhr im Rathause, Canalisations-Bureau, Zimmer Nr. 57 anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während den Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathauses zur Einsicht aus und können baselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Berdingungs-Anschläge in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1889.

Der Ingenieur für die Neuanalisation.  
Brix.

## Bekanntmachung.

Samstag den 1. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr anfängend, werden auf freiwilliges Anstechen in dem Hause Wellthiethstraße 27 hier, 1 Stiege hoch, folgende Gegenstände, als:

3 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, 2 Kanape's, 1 Console, 1 Kommode mit Glasauflauf, 4 Nachttische, 2 Küchenchränke, 2 ovale Spiegel, 1 ovaler Tisch, verschiedene Stühle, 6 vier-eckige Tische, 1 Badewanne, 1 Etagere, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften,

öffentlicht gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

361 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf Anstechen der Firma Schürmann & Cie. in Biebrich a/Rhein

zwei Fäss Medicinal-Ungarwein von 57 und 59,5 Liter, sowie ein Fass Meneser Ausbruch, 56,6 Liter enthaltend,

im Agenturgebäude der Niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft am Landungsplatz zu Biebrich a/Rhein gegen Annahmeverweigerung öffentlich meistbietend Proben werden vorher verabreicht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,  
H. Schwalbacherstraße 6.

## Strohhüte

den neuesten Formen und Farben, Filzhüte in allen Farben und neuesten Färgen, selbstverfertigte Kappen in nur guter Qualität zu sehr billigen Preisen bei

438 P. Schmidt, Saalgasse 4.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11084

## Luther-Festspiele.

Die in dem Luther-Festspiele von Herrig vorkommenden Choräle sollen von einem gemischten Chor gesungen werden. Stimmbegabte Damen und Herren unserer evangelischen Gemeinde, welche an den Gesängen teilnehmen wollen, werden gebeten, sich längstens bis 1. Juni bei den Herren:

Hofkapellmeister Professor Mannstädt, Adolphsallee 28, Pfarrer Veesenmeyer, Dozheimerstraße 8, Regierungs-Sekretär Menz, Geisbergstraße 22, Organist Wald, Adelheidstraße 55, Lehrer Schmitt, Kirchgasse 17, Schneidermeister Becker, Saalgasse 20, Lehrer Hofheinz, Platterstraße 102, 261 gütigst zu melden.

### Die Musik-Commission.

## Krieger-Verein „Germania-Allemannia“.

Sonntag den 2. Juni e., Nachmittags von 3 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

## Waldfest

im Distrikt „Bahnhofz“, wozu unsere Ehren- und aktiven Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für genügende Erfrischung und Volksbefriedigung ist ausreichend gesorgt.

Der Vorstand. 194

## Rheinische Hypothekenbank in Mainz.

Die Bank gewährt unter günstigen Bedingungen Darlehen auf Immobilien bis zu 60% der feldgerichtlichen Taxe. Sie gibt auch Baumgelder.

Nähere Auskunft bei unserem Vertreter Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler, Paulinenstraße 5, in Wiesbaden. 969

## Wasch-Cravatten

in reizenden, hellen Mustern 281

6 Stück 90 Pfge.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

## Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Größen zu billigen Preisen bei 3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Möbler und Küchenchränke, Bettstellen, Nachttische, Holzkoffer u. s. w. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

# Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste in

## Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,  
am Kranzplatz.

277



Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers.

Bekanntmachung.

### 4. Marienburger Geld-Lotterie.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die diesjährige Lotterie des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg

unwiderruflich am 5., 6. und 7. Juni d. J.  
stattfindet.

Die Ziehung beginnt am Mittwoch den 5. Juni Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathause und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt und beendet werden.

Danzig, im Mai 1889.

Der Vorstand des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg  
Fink.

#### Gewinne:

1 à	90,000 =	90,000 Mk.
1 à	30,000 =	30,000 "
1 à	15,000 =	15,000 "
2 à	6,000 =	12,000 "
5 à	3,000 =	15,000 "
12 à	1,500 =	18,000 "
50 à	600 =	30,000 "
100 à	300 =	30,000 "
200 à	150 =	30,000 "
1000 à	60 =	60,000 "
1000 à	30 =	30,000 "
1000 à	15 =	15,000 "

Ganze Loose à Mk. 3.50, Halbe Loose à Mk. 1.75

empfiehlt und versendet prompt

Carl Heintze, Bank-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden 33

Man bittet für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinn-Liste 30 Pf. (für Einschreiber 50 Pf.) beizufügen, die Bestellung auf Postanweisung zu machen und den Namen, Ort und Wohnung deutlich zu schreiben, damit eine prompte und richtige Zusendung möglich ist.

### Zug-Jalousieen

mit leinenen Gurten und verzinkten Kettchen, nach bewährten Systemen in solider Ausführung, empfiehlt

3380

Rich. Lottermann in Mainz

### GUSTAV LOHSE,

46 Jäger-Strasse  
BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen

empfiehlt als hervorragende Specialitäten

LOHSE's Maiglöckchen

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife

LOHSE's Gold-Lilie

LOHSE's Lilienmilch-Seife

LOHSE's Syringa (Flieder)

LOHSE's Veilchen-Seife No. 130

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Neu! Kaiserin-Parfüm Neu!

Bei Ankauf obiger Erzeugnisse bitte genau auf meine vollständige Firma und Fabrikmarke zu achten.

345 Zu haben in allen guten Parfümerien und Droguerien etc. (à 1240)

**Nur kurze Zeit.****Großer****Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf****10 Häfnergasse 10,**  
Wiesbaden.



Durch Aufgabe meines Fabrik-lagers in Stuttgart sind große, neue Sendungen eingetroffen und empfehle somit:

**500 Paar Herren-Stiefel**, prima Handarbeit, schon von 6 Mt. 50 Pf. an.**1000 Paar Damen-Stiefel** in Stoff, Leder, Seehund- und Wachsleder, für jede Witterung passend, schon von 4 Mt. 50 Pf. an.Größte Auswahl aller Arten **Kinder-Stiefel** mit Knöpfen, Schnüren und mit Haken, nur gute Qualität billigst.Große Auswahl **Promenadeschuhe, Touristenschuhe** in Leder und Segeltuch, für Herren, Damen und Kinder.**1000 Paar Hausschuhe und Badeschuhe** zu jedem nur annehmbarem Preis.

257

Ich bitte meine werthe Kundenschaft, sich diese so günstige Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Achtungsvollst

**Will. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,**  
**Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.****Wiener Schuhlager,****Grabenstraße 12,**

empfiehlt Herren-Stiefel zu 6, 7, 8, 10 und  
Mt., Damen-Stiefel zu 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mt. und höher, Knopf-  
stiefel und Knopf-Schuhe in großer Auswahl zu 2,50, 3, 3,50 und  
Mt., Haus-Pantoffeln und Schuhe in Plüsch, Leber, Cord-  
ing etc., zum Anknöpfen und Schnüren zu 3, 4 und 5 Mt. 50 Pf.

**Gummiwaaren**

Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte  
(H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg.**  
Preis-Catal. gratis und franco.

**Petroleum-Kochöfen,**  
beste Systeme, absolut gefahrlos und dünftfrei, sehr  
sparsam brennend.**Gasöl-Kochapparate, verbesserte Construction,**  
**Spiritus-Kocher, Wiener Kaffee- und Theemaschinen**, sowie sämtliche erforderlichen Kochgeschirre  
empfiehlt in größter Auswahl und bei billigsten Preisen**Louis Zintgraff,**  
Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,  
Wiesbaden, 13 Neugasse 13. 1652**Wegzugschalber**

die fast gar nicht gebrauchte comfortable Einrichtung von  
Schlafl- und Speisezimmern nebst Küche und Dienstboten-  
räumen ohne Unterhändler zusammen zu mäßigem Preis zu ver-  
kaufen, ev. kann Wohnung mit abgegeben werden. Näh. Exped. 2424

**Karlstraße 11, 3. Stock,**

unterhaltenes Pianino billig zu verkaufen. 2531  
In bequemer, gut erhaltenem Krankenwagen ist billig zu  
kaufen oder zu vermieten Taunusstraße 33, Hinterhaus. 3713  
alte Packisten zu verl. Langgasse 24, Schuhladen. 3735

**Magen- und Darm-Krankheiten,**

sowie Magenkrebs in seinen Anfangsstadien etc. behandelt  
mit steuem Erfolg William Remmē, Schwalbacherstraße 27.  
Sprechstunden von 1—4 Uhr.

2215

**III. Weseler Geld-Lotterie**

Ziehung bestimmt 4. Juni er.

Haupt-Gewinne (à Cho. 154/5 E.)

**M. 40000, 10000, 5000 etc.****Originalloose à Mk. 3.50.****D. Lewin, Berlin C.,**

Spandauerbrücke 16. 346

Porto und Liste 30 Pf.

**Ziehung nächste Woche.**

<b>4 te Marienburger</b>	<b>Geld-Lotterie.</b>	<b>Gesamtgewinne:</b>
		<b>375,000 Mk.</b>

Ziehung univideruflich 5.,	1 à 90,000 Mark.
6. und 7. Juni.	1 à 30,000 "
Original-Loose à 3½ Mt.,	1 à 15,000 "
½ Anteile 1,75 Mt.,	2 à 6000 "
(Porto und Liste 30 Pf.)	5 à 3000 "
	12 à 1500 "

50 à 600	"
100 à 300	"
200 à 150	"
1000 à 60	"
1000 à 30	"
1000 à 15	"

<b>Rob. Th. Schröder,</b>	<b>Stettin.</b>
2432	

**Wirklicher Ausverkauf**

zu jedem nur annehmbaren Gebot

**16 Friedrichstrasse 16,**  
nahe der Wilhelmstrasse.

Sämtliche Seidenstoffe, Peluche,  
Sammte, Tüle, Spitzen, Bänder, Besätze,  
Rüschen, Schleier, Handschuhe, Spitzentücher,  
Spitzenkleider, Corsetten, engl.  
Tüll-Vorhänge etc. werden, um baldigst  
damit fertig zu sein, zu jedem nur annehmbaren  
Preise ausverkauft.

NB. Bei einem Einkauf von Mk. 3 an fünf  
Stück Sammt- und Peluchestreifen gratis.

**16 untere Friedrichstrasse 16.**

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht bei Häuser.

Gute Waschmänge zu kaufen gesucht Schwalbacherstr. 51. 3656

# Passementerie, Knöpfe, Spitzen in grösster Auswahl.

Langgasse M. Marchand, Langgasse  
23. 23. 9

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Agenturen für Sonnenberg und Umgegend der von uns vertretenen Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,  
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,  
Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft  
(für Unfall- und Lebens-Versicherung),

nachdem solche Herr P. L. Wintermeyer nach gütlicher Ueber-einkunft niedergelegt hat, dem

**Herrn Karl Jekel in Sonnenberg**

übertragen haben und derselbe somit zur Entgegennahme von Anträgen für genannte Gesellschaften berechtigt ist.

Frankfurt, den 13. Mai 1889.

Die General-Agentur:

**E. Berck.**

**C. Hahn.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Vermittelung von Versicherungen für obige Gesellschaften und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen jeder Zeit gerne bereit.

Sonnenberg, den 14. Mai 1889.

313

**Karl Jekel.**

Trauer-Rüschen, Flor, Crêpe,

**Trauer-Hüte**

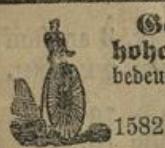
stets in geschmackvoller Auswahl vorrätig.

**Ernst Unverzagt,**  
Modewaaren- & Putz-Geschäft,  
11 Webergasse 11. 14164

**G. Eberhardt, Messerwaarenfabrik,**  
Langgasse 27. 3562

— Gegründet 1858. —

Großes, unübertroffenes Lager selbstgefertigter Messerwaren, Schneidwerkzeuge und Garten-Instrumente. Reichste Auswahl für Geschenke und Andenken an Wiesbaden. Reise- und Pick-Nick-Bestecke und Scheeren in Etuis in allen Preislagen. Reparaturen und Schleifereien sofort und billig.



Gebräuchtes, engl. Dreirad, sowie  
hohe Zweiräder und Bicyclettes mit  
bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

Franz Thormann,  
Schiersteiner Thaußee 2.

— Einige holzgeschnitte —

Spiegel-, Gemälde- sowie Photographie-Rahmen sehr  
billig zu verkaufen. Friedrichstraße 14. 3099

# Sonnenberg! „Zum Kaiser Adolph

vor der Burg-Ruine.

Meine neu hergerichtete Gartenwirtschaft, in  
schönste Lage zwischen den Burgmauern jeden Lustzug ver-  
und durch den Schatten der Kastanien jedem Gäste ein fü-  
angenehmes Plätzchen darbietet, möchte ich den Einwoh-  
nern Wiesbadens und Umgegend bestens empfehlen. Ge-  
zeitig durch ein vorzügliches Glas reinen Apfelwein,  
Glas Kronen-Bräu und nur reine Weine, sowie  
die besten, ländlichen Speisen und pünktliche Bedien-  
ist jedem Gäste seine Zufriedenheit gesichert.

Auch bringe ich mein vom nächsten Sonntage an w-  
eröffnetes, großes Preiskegeln in Erinnerung. Dasselbe  
an Sonntagen von 2 Uhr und an Werktagen von 5 Uhr  
zu benutzen.

Ferner erlaube ich mir noch zu bemerken, daß 20 we-  
volle Preise dabei zum Auslegeln gelangen. B. B.:

Als 1. Preis ein Kanape, Barock, geschweift,	
" 2. " ein nuss-lackirter Kleiderschrank,	
" 3. " ein Regulator mit Schlagwerk,	
" 4. " ein nuss-lackiertes Consoloschränchen,	
" 5. " ein Regulator mit Schlagwerk,	
" 6. " ein nussbaumener Spiegel,	
" 7. " eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr),	
" 8. " eine Schaukeluhr,	
" 9. " eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr),	
" 10. " ein eichener, geschwichter Spiegel u. s. w.	

Achtungsvoll

**Philip Heuser**

## 1885er Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. — 80	1886er Winkler Hel-
1884er Erbacher . . . . . 1.—	lersberg . . . . . Mk.
1883er Hochheimer Neuberg . . . . . 1.30	u. s. w.
1884er Oestricher Kellerberg . . . . . 1.50	
1884er Geisenheimer Hohenrech . . . . . 1.80	
1884er Eltviller Sonnenberg . . . . . 2.—	

### Rothweine:

1883er Ober-Ingelheimer . . . . .	Mk.
1884er Assmannshäuser . . . . .	

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewi-

Reichhaltiges Lager feiner Flaschenweine.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in  
züglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

**Rudolf Herber, Weinhandlung**

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei A. Berling, grosse Burgstrasse 12

# Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul  
magasin spécial  
pour  
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
Seidenwaaren jeder Art  
am hiesigen Platze.

Sole  
speciality  
of  
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Wegen  
Ueberfüllung des Lagers  
und  
vorgerückter Saison  
verkaufe ich alle Artikel von heute ab zu  
bedeutend reduzierten Preisen.

F. E. Hübotter,  
1 Mühlgasse 1,

gegenüber der „Wilhelms-Heilanstalt“. 3349



Paul Schilkowski,  
Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren in jeder Preislage.

Große Auswahl in Regulateuren, sowie alle Sorten Wand-Uhren, Pariser Wecker unter Garantie. Großes Lager in Herren- und Damen-Uhrketten, in Silber, Talmi und Nickel. 204 Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Neuheit ersten Ranges!

Trumppstuhl weit übertrffen durch

Katheris Reformstuhl!

Zugleich Schaukelstuhl

Selbstthätig Aufrichten durch Rückenholz.

Borräthig 1292  
in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von = 3 Mt. = an.  
Vorjährige Muster per Stück 2 Mt.

BAZAR SCHWEITZER,  
Ellenbogengasse 13.

Pferde-Geschirr,

zweispännig, silberplattiert, ist preiswürdig zu verkaufen.

3053 Franz Alff, Sattler, Wilhelmstraße 30.

Eine Spiegelscheibe, sowie Vollloden und Erker, gebraucht, zu kaufen gesucht Hellmundstraße 46, Baden. Größe ungefähr 2 Meter hoch und 1,40 Meter breit. 8615

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für Kinderkrankheiten, Goldgasse 23, Ecke der Langgasse. Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für Kinder Unbemittelte gratis Dienstags u. Freitags von 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr. 3047

Für Hautkranke.  
11—12 Uhr. 5—6 Uhr.  
Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.  
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.  
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Neueste Häkelmuster, 15533  
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,  
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten  
empfiehlt in reichster Auswahl  
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe sämtliche noch auf Lager habende Kurz- und Wollwaaren sc. zu und unter dem Einkaufspreis. Gewähre bei Einkauf über 1 Mt. 10% Rabatt.

E. Biegel, Kurzwaaren-Handlung,

Delaspeestraße 2.

NB. Laden sofort zu vermieten. 3347

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt an Tannusstraße 51.

Weichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Mifertigung nach Maaf unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

## Sämtliche

Neuheiten in Cigarrenspitzen und Ranch-requisiten empfiehlt in größter Auswahl billigst 1887 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Interessante Lecture und Bilder! Catalog discret gegen 10 Pfz.-Marke „Exporthandel“ postlagernd Neumsiedl.

## Totaler Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts verkaufe ich von heute an bis zum 1. Juli meine sämtlichen Laden-vorräthe zu und unter dem Einkaufspreise, z. B. Parfümerie spottbillig, Seifen, Galanteriewaren, sowie alle Sorten technische und chemische Drogen, Chocoladen, Cacao, Thee's, deutsche Weine à fl. 75 Pf., spanische und griechische Weine, medicinischer Tokayher, diverse Liqueure, Himbeer-, Apfelsinen- und Citronenlimonade.

Herner meine noch fast neue Ladeneinrichtung, Schau-cylinder, Fenstergestelle, 4 Seiten-spiegel billigt.

Auch ist mein Laden per 1. Juli anderweitig zu vermieten.

**Louis Jacob,**  
37 Langgasse 37.

## Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den höchsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Cyphe's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen &c. einzelne Matratzen schon von 10 Mt., Strohsäcke von 6 Mt., Deckbetten von 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

**Betten-Fabrik und Möbel-Lager**  
**von Phil. Lauth, Tapetizer,**  
2532 Marktstraße 12, Entrehol.

Zum Pflanzen empfiehlt:

**Topfpflanzen für Gruppen und Balkone,**  
alle Sorten

**Sommerblumen,**  
sowie Sellerie und Tomaten  
**Gärtner Hoher im „Akazium“**  
und auf dem Markt, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt.

## Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Gegründet 1850.

**Eisschränke** bester Construction und billig.

**Dreirad** zu kaufen gesucht.  
Näh. Exped. 3639

Gebrauchtes Staketengeländer zu verkaufen Friedrichstraße 43. 3433

Ein fast neuer, kleiner Eisschrank billig zu verkaufen Webergasse 15, 3. Stock.

## Ia Wiener

## Meerschaum- und Bernstein-Spitzen.

Größtes Lager. — Billigste Preise.

1856 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

## Neuheit.

## Eisschränke, ganz von Eisen,

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung, Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegenglocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und gestrichene Drahtgeflechte,

## Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse M. Frorath, Kirchgasse  
2407 2c. Eisenhandlung, 2c.

## Transportable Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei  
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,  
Häfnergasse 10, Wiesbaden. 3040

## Die Wagen-Fabrik von Baptist Roeder

in Mainz (No. 20653.)  
empfiehlt

Luxuswagen jeder Art, sowie gebrauchte  
Landauber, Coups und Halbverdeck.  
Reparaturen prompt. 885

## Erster Stock. 10 Langgasse 10. Erster Stock.

Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig gestellten Preisen.

Completté Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrnzimmer-Einrichtungen sind stets vorrätig.

N.B. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab. 8644

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

## Für Bauherrn!

Ein Erkerfenster mit 2 Flügeln, 2,26 Mr. hoch, 1,76 Mr. breit, ist billig abzugeben Helenenstraße 18, Parterre.



## Feldstraße 25

ist ein Halbverdeck, auch zum Selbstfahren eingerichtet, zu verkaufen.

Ein Schnepplkarr und eine starke Federrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Helenenstraße 5. 2872

# Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21, oberhalb der Hauptpost.

Elegantestes Restaurant Wiesbadens.

Allein-Ausschank der Kgl. Staatsbrauerei Weihenstephan.

Reine Weine. Gute Küche.

Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Schönes Gartenlokal.

2738 Besitzer: Chr. Nocker.

## Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-Lokalitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, comfortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.  
Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Reine Weine.

Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und Berliner Weissbier — nur prima Qualität. Selbstgefertigtes Apfel- und Birnwein.

Billard.

Regelbahnh.

Ad. Dienstbach.

## Das beste Frühstück:

F. Plantagen-Chocolade per Pfd. Mk. 1.60.

Haushaltungs- 1.—

E. Kessler, Saalgasse 18.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

## Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Convalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per  $\frac{1}{2}$  Orig.-Flasche Mk. 2.20, per  $\frac{1}{2}$  Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

## Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem heutigen eröffne ich ein Apfelwein-Versandt in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von 12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pf. ohne Glas. Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243 Carl Wies, Rheinstrasse 43.

## Apfelwein

(Man.-No. 20677.)

per Liter 20 Pf. bei Jac. Sturm, Bodenheim. 335

## Naturbutter

in feinen, allerfrischesten Qualitäten liefert

A. Bachrach,  
Butter-Versandgeschäft,  
Gießen (Hessen).

(Manuscr.-No. 8783.)

NB. Solide routinierte Vertreter gesucht. 18

Sandkartoffeln, gelbe, per Kumpf 23 Pf. Schwalbacherstr. 71.

## Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen in dem Hause Adlerstraße 20 eine Brot- und Fein-Bäckerei errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets gute und frische Waare zu liefern. Stetige Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll 3432

Wilhelm Schmidt, Bäckermeister.

## Reinen, alten Kornbranntwein

per Flasche 1 Mt. frei in's Haus hat abzugeben  
Domäne „Armada“  
bei Schierstein.  
3378

## Rhenser

Balneolog.  
Frankfurt

Ausstellung  
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Niederlage bei Heinr. Roos.

Diätetisches Getränk  
(K. a 200/4) 345

## Mineral-Brunnen.



Feinster Thüringer

## Delicatess-Roll-Schinken,

abgekocht und roh, im Ganzen, sowie im Ausschnitt,  
empfiehlt täglich frisch 2414

Bahnhof-C. W. Leber, Saalstraße 8, gasse 2.

## Guter Mittagstisch

Friedrichstraße 18, 2. Etage. 2641

## Kefir

aus echten Kefir-Körnern in ganzen  
und halben Flaschen bei

Aug. Rueben, Nöderstraße 21, I.

Weiner's Hausmacher Nudeln  
für Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln), täglich frisch  
fabriziert, empfiehlt und zu haben Mauergasse 12, Part.

## Ruß. Steppen-Küsse

eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ia Buttersalz 11 Pf., Kochsalz 9 Pf. per Pfund,  
Soda 2 Pf. 7 Pf., Spiritus (benat.) 30 Pf., Fein-  
spirit 96% 75 Pf., Salatöl 45, 55 u. 65 Pf. v. Schoppen,  
sowie alle anderen Waaren billig und nur Ia Qual. empfiehlt  
3521 A. G. Kames, Karlstraße.

## Neue Kartoffeln:

Winter-Malta per Pfd. 8 Pf.,  
Sommer-Malta per Pfd. 18 Pf.,  
neue Matjes-Häringe

empfiehlt F. Strasburger,  
3539 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pf. bei  
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Eine Parthie  
**seidene Tricot-Taillen**  
 und

281

**Tricot-Blousen**  
 zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

**Gut sitzende**  
**Corsetten** in grösster Auswahl  
 zu sehr billigen Preisen bei  
 2930 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

In meinem Ausverkaufe   
 mache besonders auf eine Parthie  
 Armbänder in Gold, Double und Silber,  
 Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,  
 Medaillons in Gold, Double und Silber,  
 Ringe für Damen und Herren,  
 Ketten für Damen und Herren,  
 Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe  
 und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu  
 Fabrikpreisen ab.

875 Chr. Klee, Webergasse 24.

**Wohnungs-Veränderung.**

Vom 1. April an wohne ich **Louisistraße 33, Parterre.**  
 Sprechstunden von 8—9, 12—1 und 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,  
 hom. Arzt.

72

**Ein Ersatz für Zucker.\***

Als Napoleon I. die Continentalsperrre decreierte und so lange durchführte, bis Nelson die französisch-spanische Flotte vernichtete, war der Gebrauch des indischen Rohrzuckers schon so eingebürgert, daß man eifrig nach Ersatz suchte. Man erfand den Ahorn-Zucker und, da dieser nicht ausgiebig genug war, den Kunzelrüber-Zucker. Jetzt herrscht dieser, aber seit Kurzem steht ihm ein Concurrent gegenüber, das **Saccharin**.

Das Saccharin wird aus Tuluol und dieses aus Steinkohlenschein erzeugt. In seiner leichtlöslichen Form ist es 300 Mal süßer als Rübenzucker, man braucht daher erstaunlich kleine Quantitäten. Der Erfinder ist der Chemiker Dr. Fahlberg, die Fabrik-Firma zu Wien heißt Fahlberg, List & Co.

Um den praktischen Werth und die Tragweite der Erfindung bemessen zu können, fragen wir, da es um ein Genußmittel sich

\* Nachdruck verboten.

handelt, zuerst nach Gesundheit oder Schädlichkeit. Das Material zur Untersuchung liefern uns die Aerzte Dr. Leyden in Berlin und Dr. Stadelmann in Heidelberg. Aus ihren Veröffentlichungen ergibt sich:

Saccharin ist ein völlig unschädliches Genußmittel, läßt auch nach langdauerndem Gebrauch starker Quantitäten gar keine schädlichen Wirkungen zurück.

Bei Behandlung von Gicht, Zuckerruhr, Fettfucht u. dergl. haben jene Aerzte, und zwar seit 1886, einzelnen Kranken Monatshindurch täglich 3 und mehr Gramm Saccharin gegeben, eine Dosis, welche in der Süßigkeitswirkung einem Kilo Zucker gleich kommt. Dieses tägliche Quantum Zucker würde der Mensch, frisch oder gesund, nicht ohne Schaden monatlang vertragen; das entsprechende Quantum Saccharin hat nicht die geringste schädliche Wirkung gezeigt.

Dabei hat sich außerdem ergeben, daß gewisse Arzneien, gegen welche sich Kinder gewaltig zu sträuben pflegen, durch Zusatz von Saccharin den widerlichen Geschmack verlieren. 20 Tropfen einer 1% igen Saccharinlösung genügen, um den salzigen Geschmack von 7 Gramm Bromkalium zu verdecken, 50 Tropfen derselben Lösung beseitigen den zusammenziehenden Geschmack von 1 Gramm Eiseninktur, 90 Tropfen derselben Lösung vertreiben vollständig den intensiv bitteren Geschmack von  $\frac{1}{2}$  Gramm Chininsulfat.

Die zweite Frage, die nach dem Kostenpunkt, ist sehr einfach erledigt, und zwar zu Gunsten des Saccharin. In Wien kostet 1 Kilo Zucker 36—38 Kreuzer,  $\frac{3}{4}$  Gramm Saccharin, welche den gleichen Süßigkeitsgehalt haben, 25 Kreuzer. Das ist ein Ersparnis von 33 Prozent.

Die dritte Frage betrifft die Leichtigkeit und Ausgiebigkeit der Erzeugung. So lange es Steinkohlen gibt, gibt es auch Saccharin. Denn aus Steinkohlentheer wird es bereitet.

"Pfui!" rufen Frau und Tochter, "wer mag so etwas genießen!" Ja, leider sind unsere Frauen so naturwissenschaftlich gebildet, daß die Buchstaben und der Klang eines Namens ihnen Gruseln machen. Zucker ist ein Kohlenhydrat, Saccharin ist auch ein solches. Nun, die Appetitlichkeiten, welche bei Bereitung des Rohrzuckers auf den Plantagen vorkommen, werden durch die süßen Namen Sandis und Melis auch nicht ungeschehen gemacht, und mit geringerem Abscheu könnte man den Kohlentheer in den Münzen nehmen, wenn man bedenkt, daß der Rübenzucker vor Kurzen noch — Dünger war. Welche Quantitäten Düngers die Zuckerfelder verschlingen, kann euch jeder Deconom sagen. Die Blutige Erde ist das große chemische Laboratorium, welches die eingesogene Düngermasse vollständig zerstört, so daß die Wurzeln der Zuckerübe die Urstoffe, Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff, finden eignen können.

Zur Klärung des Zuckersastes wird thierische Kohle gebraucht. Der schöne Zuckerwürfel, welchen man jetzt in die Theetasse wirkt, ist, als er noch flüssig war, über die gebrannten Knochen eines Zigeuners, eines Hundes, einer Ratte gelaufen. Pfui, wer mag etwas genießen!

Noch geringfügiger, wo möglich, sind andere Bedenken. Gewisse Erzeugnisse der Back- und Kochkunst werden ohne den darin getrennten Rübenzucker nicht als appetitlich angesehen. Einige Centigramm Saccharin würden zwar den Geschmacksdrüsen Genüthun, aber nicht dem Hausfrauen-Auge. Das Gebäck hat ja keine "Ansehen".

Ob aber das Saccharin sich Bahn brechen und durch Rübenzuckerung des vom Rübenzucker besessenen Bodens unsere Volkswirtschaft mächtig beeinflussen wird, zumal ja doch eine grundstürzende Umwälzung unserer landwirtschaftlichen Verhältnisse vor der Thüre ist, das hängt von gewichtigeren Bedenken ab, welche gegen den Gebrauch des Saccharin sprechen.

300 Mal süßer als der Rübenzucker, erlaubt das Saccharin nur die Anwendung erstaunlich kleiner Mengen, deren Abmessung für Auge und Hand sehr schwierig ist. Man würde stets die Thee zu süß oder zu wenig süß haben, und wenn man sich Löffel mit der Loupe bewaffnete. Das Saccharin zu krystallisieren ist bis jetzt noch nicht gelungen. Kurz, die Handhabung ist schwierig und peinlich. Da aber eine Ersparnis von 33 Prozent mitsamt in's Gewicht fällt, so ist ein heftiger Kampf zwischen Zucker und Saccharin zu gewältigen.

Dr. H. in H.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

Neue Betten schon von 45 Mf. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei  
13361 A. Leicher, Tapizer, Adelheidstraße 42.

## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40,  
Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.  
Bermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 161

• • Immobilien- und Hypotheken-Agentur. • •  
J. Meier, Taunusstraße 29. 557

**Heh. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Baulücken, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

## 11 Döbheimerstraße 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große und langjährige Lokal-Kenntniß bin ich im Stande, jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Bermittelung kostenfrei für Käufer.

**Friedrich Beilstein**, Döbheimerstraße 11. 1104

## Jacob Schlink, Adlerstraße 55.

In bester Lage sehr solid gebautes, rentables Doppelhaus, auch zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eventuell auf ein kleines Haus oder Bauland zu vertauschen.

In gut gebautes, sehr rentables Doppelhaus mit kleiner Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eine elegante ausgestattete, solid gebaute Villa mit großem Garten, an den Kuranlagen, sehr preiswert zu verkaufen.

Unternehmbar! Geschäft- und Privathäuser in allen Lagen der Stadt und auswärts unter den günstigsten Bedingungen nachzuweisen. Jede Bermittelung für Käufer kostenfrei durch

**Jacob Schlink, Adlerstraße 55**, früher Maurermeister hier.

## Villen,

wie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möbliert oder unmöbliert, Baulätze etc. stets in größter Auswahl an Händen. 2574

**O. Engel**, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Zu verkaufen per sofort mittlere Kirchgasse prima Geschäftshaus mit Läden durch  
**J. Chr. Glücklich**. 3312

## Villas

appartements, furnished or unfurnished, always in great choice on hands. Further partie by

M<sup>r</sup> O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575  
Friedrichstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampfbahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit Garten zu verkaufen, per sofort sehr preiswert zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

3571

Für 11,000 Mf. ist ein schönes Landhaus bei Coblenz mit herrlicher Aussicht, Garten, Veranda per sofort zu verkaufen durch  
**J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 3570

Ein neu erbautes Haus mit Stallung, vor der Stadt gelegen, Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter  
**R. A. 24** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3643

Zu verkaufen wegzugshalber per sofort in feinster Curlage Wiesbadens hochherrschende Villa mit Garten, Stallung, vorzüglich geeignet zur Errichtung einer kleinen Familien-Pension — 30,000 Mark unter der feldgerichtlichen Lage — durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 3572

**Villa** Frankfurterstraße mit großem, herrl. Garten, Verzugs halber preiswürdig zu verkaufen.

**J. Imand**, Taunusstraße 10. 71  
Ein Landhaus (in der Stadt) mit großer Stallung und Kutscheroberung, großem Hof und Garten, am 1. October beziehbar, ist preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

**St. Villa** mit großem Garten, auch Bauland, an zwei Straßen stossend, nahe dem Walde wegen Sterbefall sehr billig zu verkaufen.

**J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

**Reizende Villa**  
in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons, ist wegzugshalber sofort preiswert zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft von  
17058 **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

## Landhaus,

enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, etwas Garten, Nähe des Kurhauses, für 45,000 Mf. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

**Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3021

Kleine Villa mit großem Garten (auch noch Bauland) in der Nähe des Waldes sofort für 30,000 Mf. durch **Chr. L. Häuser**, Wellitzstr. 6, zu verkaufen. 3454

## Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit Läden u. guter Wirthschaft, rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung mäßig. Näh. bei

**Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3022  
Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159

## Villa,

herrschaftl. fein möbliert, 15 Zimmer etc., großer, schöner Garten, in feinster Curlage, ist sofort billig zu verkaufen. Gesl. Offerten unter **J. R. 500** an die Exped.

## Zu verkaufen:



Rentables Haus in der Rheinstraße.  
Rentables Haus in der Adelheidstraße.  
Neues, hochfeines Haus in der Adolphsallee.  
Rentables Haus in der Herrngartenstraße.  
Haus in der Moritzstraße, rentabel, mit Werkstätten.  
Rentables, schönes Haus in der Karlstraße, mit Gärten.  
Rentables Haus mit Thorsfahrt in der Albrechtstraße.  
Mehrere Häuser im Centrum der Stadt mit Läden.  
Schönes Haus in der Taunusstraße.  
Haus in der Nähe des Kochbrunnens, zum Umbau.  
Villa in der Stadt, für Arzt oder Rechtsanwalt passend.  
Villa in der Nähe des Walbes, hochelegant.  
Villa, neu erbaut, Sonnenbergerstraße.  
Haus in der Bleichstraße (32,000 M.). 3388  
Haus in der Helenenstraße mit Thorsfahrt.  
Haus in der Emserstraße mit schönem Garten.  
Haus mit Wirthschaft, großes Lokal (43,000 M.).  
Haus in der Walramstraße mit Werkstatt.  
Rentables Haus, neu, Philippssberg.  
Mehrere kleine Villen zum Alleinbewohnen.

Jede weitere kostenfreie Auskunft durch die  
Immobilien-Agentur  
von  
**Chr. Louis Häuser,**  
6 Wellröhstraße 6.

Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm.

**Blumenstraße, Villa m. Garten, ca. 80 Ruten,**  
für Bauplatz sehr geeignet, ver sofort zu  
verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 3313

Die gut ausgebauete Villa Nerothal 51 ist unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen, auch zu vermieten. Anzusehen  
täglich von 3—6 Uhr. 3078

**Das Haus Helenenstraße 18,** mit großem Hofraum,  
Mittel- und Hinterbau, Werkstätten, Stallung u. c. (ren-  
tiert M. 7500 Miete) ist für den festen Preis von  
**M. 126,000** durch den Unterzeichneten sofort unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Chr. L. Häuser, Wellröhstraße 6. 3654

**Villa mit großem Garten, Aussicht auf Kapelle**  
und Neroberg, Verhältnisse halber sofort für  
**44,000 Mark** zu verkaufen durch  
J. Chr. Glücklich. 3314

**Eckhaus** mit Läden in der besten Lage  
der Stadt für **200,000 M.** zu  
verkaufen (Abzahlung 30—40 Mille). Näh.  
durch Chr. L. Häuser, Wellröhstraße 6. Sichere  
Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. u. von 1—3 Uhr Nachm. 3455

Villa in der Nähe des Walbes für den billigen Preis von  
30,000 M. sofort zu verf. Näh. d. W. May, Jahnstr. 17. 3414

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum  
und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub F. G. 12  
an die Exped. 3052

Die Villa Ihrer Durchlaucht der Prinzessin  
von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43, ist  
per sofort für **160,000 M.** fest zu ver-  
kaufen durch J. Chr. Glücklich. 1931

Haus in gutem Zustande, für Schlosser und Schmiede geeig-  
net mit Beschlaghalle, großem Hof, zu verkaufen. Näh. Exped. 28

Eine Villa mit Garten über 1 Morgen  
an der Viebriicher Chaussee — nächst der  
Station der Straßenbahn — preiswerth zu  
verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2397

Ein gut rentierendes, 3 stödiges Wohnhaus (11 Zimmer  
allein Zubehör, Gärten und Hofraum), Adelheidstraße,  
seite gelegen, ist zu verf. Näh. Herrngartenstr. 15, III. 11  
Elegante Villa mit Garten und Zubehör, B-  
städterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten  
durch J. Chr. Glücklich.

## Nerothal.

Schöne Villa, für 1 oder 2 Familien passend, wegen We-  
ge zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei  
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa  
mit Garten und sämtlichem Inventar  
und Mobilier zu verkaufen. Dieselbe eigne-  
sich vorzüglich zur Errichtung eines feinen  
Fremden-Pensionats. Näh. durch die 165  
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Stal-  
l und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.  
Eigentümer, Dorotheimerstraße 17, Parterre.

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu ve-  
kaufen oder zu vermieten durch  
J. Chr. Glücklich. 130

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten.

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Walbes,  
mit schönem Garten (circa 30 Ruten) ist  
den festen Preis von **35,000 Mark** zu ve-  
kaufen und eventuell sofort zu beziehen.  
Näh. durch J. Chr. Glücklich. 163

Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stal-  
le bester Lage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein Haus mit Garten und liegendem Wasser, vorsig-  
gelegen zur Gärtnerei und Wascherei (Wellritzthal)  
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen  
durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

Ein Geschäftshaus in guter Lage sofort günstig zu ver-  
kaufen auch zu verm. durch W. Kimpel, Hellmundstr. 21.

Die prachtvolle Villa Zippels Privatstraße  
ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näh. durch die  
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 163

Herrschäfts-haus, seine Lage, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dosheimerstraße 11. 3304

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

1582  
ein Herrschaftsgut, 1000 Morgen, rentabel, am Main, per Bahn unweit Frankfurt, wegen Sterbfall des Besitzers billig zu verkaufen durch Jos. Imand, Taunusstraße 10. 71

Ein Rittergut mit großem Schloß und 1400 Morgen Krankheit des kinderlosen Besitzers preiswürdig zu verkaufen durch Jos. Imand, Taunusstraße 10. 71 Ein Hofgut von 65 Morgen guter Bonität, mit entsprechenden Hofgebäuden, bei Lahnstein und Coblenz, in wunderschöner Lage, auch für Herrschaftsgut passend, für die gerichtliche Taxe von 48,000 Mk. zu verkaufen durch

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Eine Braunkohlen-, Alum., Thon- und Walkerde-Beche, am Rhein und an der Bahn gelegen (unaufgeschlossen), billig zu verkaufen. Agenten verbieten. Offerten unter J. 90 an die Exped. d. Bl.

Eine rentable Wirtschaft mit Gartenwirtschaft vor 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped.

3183

### Wäscherei zu vermieten.

Ein eingerichtete Wäscherei in der Nähe der Langgasse zu vermieten. Näh. bei C. Reuter, Louisenplatz 7. 2588

50,000 Mk.

Hypothese zu 4% (prima Lage), gesucht. Offerten unter J. N. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten.

5—16,000 Mk. auf gute Hypothese vor sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

5,000 Mk. 1. Hypothese gesucht. Näh. Exped.

Reitkaußschilling w. übernommen. Näh. Exped.

3214

3592

3545

Mietcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

### Für Miether kostenfrei.

Wohnungen, Geschäftsräume etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

### Wohnungs-Anzeigen

#### Gejuch:

### Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht, wenn möglich mit kleinem Gärtnchen. Franco-Offerten mit Preisangabe unter E. S. 550 Mainz, Rheinstraße 5, eine Stiege hoch, erbeten.

Zum 1. Oktober werden von einer kleinen und ruhigen Familie große Zimmer, Mansarde und Zubehör, nicht über 400 Mk., dauernd zu mieten gesucht. Näheres bei Herrn Doerr, Altstraße 11. 2853

Eine unmöblierte Hochparterre-Wohnung auf 1. Oktober für 3 Damen gesucht: (5 Zimmer, Küche und 2 Mansarden, am besten in einem Villen-Viertel). Schriftliche Offerten mit genauer Preisangabe unter O. S. 9 an die Exped.

Gef. auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre ob. 1 Stiege. Offerten m. Preisangabe unter M. 100 an die Exped. 1399

Für 1. October von einer Dame eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. B. 38 an die Exped. erbeten.

Gesucht auf sofort oder 1. Juli eine Wohnung von 2—3 Zimmern in oder in der Nähe der Sonnenbergerstraße, einerlei von welcher Seite. Näheres bei Posamentier Hübster, Mühlgasse.

Ein ruhiger Herr sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in gesunder und ruhiger Lage zum Preise von ca. 500 Mk. auf 1. October. Offerten unter M. N. O. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Laden ohne Wohnung in der unteren Webergasse oder Wilhelmstraße für ein besseres Geschäft zu mieten gesucht. Näh. Exped. 3384

#### Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitzen-Wohnung nebst Zubehör auf folglich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Adelhaidstraße 23 sind 2 möblierte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Metzgerladen, 1050

Adelhaidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon,

auf October zu vermieten. 1678

Adelhaidstraße 43, Erdgeschoss, 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

Adelhaidstraße 46, II, möbl. Zimmer mit ob. oh. Pens. zu v. 3223

Adelhaidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 35, Part. 2845

Adlerstraße 15 ist eine große Stube zu vermieten. 3327

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller vor 1. Juli zu vermieten. 273

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitzen-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 51 Bel-Etage vor 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

### Adolphstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 6, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858

Adolphstraße, Hochparterre, sind 4 schön möblierte Zimmer und Küche für längere Zeit preiswerth zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 2398

Albrechtstraße 7, 2 St. rechts, 1 auch 2 gut möblierte Zimmer vom 15. Juni ab zu vermieten. 3621

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8584

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf folglich zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör vor 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Boderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. 3. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Ging. Thorfahrt. 241

**Vierstadter Höhe** sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1992

**Bleichstraße 2** ist die Bel-Etage, best. aus 5 sauberen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604 Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Bleichstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 2218 Bleichstraße 17, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee pro Monat 18 Mf. zu vermieten. 3679

**Bleichstraße 24** ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. c., per 1. Juli zu vermieten. 1894

Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe. 1437

**Bleichstraße 35, I.**, 1 möbl. Zimmer auf 1. Juni zu verm. 3330

**Blumenstraße 4** ist eine Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5. 2401

**Blumenstraße 4** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5. 2400

**Blumenstraße 6** ist sofort zu vermieten. 3115

**Große Burgstraße 5**, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

**Gr. Burgstrasse 17** Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17308

**Delasprestraße** sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

**Dosheimerstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458

**Dosheimerstraße 12** ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326

**Dosheimerstraße 18** eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. 3186

**Dosheimerstraße 46** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

**Elisabethenstraße 15** ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

**Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis zu vermieten. 1947

**Ellenbogengasse 9** ist eine heizbare Dachstube zu verm. 3319

**Ellenbogengasse 15** ist eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 2193

**Emserstraße 5** ist die 2. Etage per Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 3527

**Emserstraße 6** ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf gleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471

**Emserstraße 10** ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß zu verm. 1278

**Faulbrunnenstraße 12** ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3258

**Feldstraße 7** sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17142

**Feldstraße 10** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

**Feldstraße 15** ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung mit Abschluß auf gleich oder später und eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 3523

**Feldstraße 22** eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911

**Frankestraße 10** ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306

**Friedrichstrasse 5**, nächst der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Eßladen. 522

**Friedrichstraße 10** ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

**Frankenstraße 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 163

**Friedrichstraße 21** sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Remise, Magazinraum, z. zum 1. J. oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 30

**Friedrichstraße 35** ist die freundliche, mit Glasabschluß versehene Frontspitzen-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer Küche mit allem Zubehör, wegzugshalber auf 1. Juli er. ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 5

**Friedrichstraße 45** im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäderladen daselbst. 2

**Geisbergstraße 10** ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, auf gleich später zu vermieten. 28

**Geisbergstraße 15** ist eine Frontspitzenwohnung von 5 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 163

**Goldgasse 8** eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 33

**Helenenstraße 7** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11

**Helenenstraße 8** ist eine freundliche Mansard-Wohnung eine einzelne Frau auf 1. Juli zu vermieten. 3

**Helenenstraße 15, Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer u. s. w. 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17

**Hellmundstraße 34** ist eine Wohnung von 2 Zimmern Zubehör zu vermieten. 17

**Hellmundstraße 48** ist eine Mansarde am 1—2 ruhige auf gleich oder später zu vermieten. 1

**Herrngartenstraße 5**, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimm mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 1

**Herrngartenstraße 15** ist eine Wohnung von 6 Zimm nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1

**Jahnstraße 1**, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 1

**Jahnstraße 2**, Ecke der Karlstraße, 1 Stiege hoch, gut Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche oder Pension. 2

**Jahnstraße 10** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. sowie eine höhere Remise zu vermieten. 1

**Jahnstraße 17** Verzegungs halber Wohnung, 3 Zimmer Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 1

**Jahnstraße 24** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimm Zubehör sogleich zu vermieten. Näh 1 Stiege hoch. 1

**Kapellenstraße 2a, Parterre rechts, 1 Zimmer**

2 Betten frei geworden.

**Kapellenstraße 33**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabin

Edgechoß, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für Geschäfte passend, sofort zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 173

### Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badcabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zu 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochenagen Nachmittags v. 4—6 Uhr. 173

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene Villa in größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilienagentur von J. Chr. Glücklich. 98

**Karlstraße 7**, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör w. Sterbefall sofort event. für October zu vermieten. 1

**Karlstraße 10, P.**, an der Rheinstraße, Salon und 2 Zimmer, fein möbliert, zu vermieten (auch einzeln). 1

**Karlstraße 17, III r.**, wegen Abreise zum 1. Juli ein Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Ausstattung), Speisezimmer, Keller und 2 geraden Jardinen zum Preise von 600 Mf. jährlich zu vermieten anzusehen von 11—5 Uhr.

**Karlstraße 15** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

**Karlstraße 38** ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. I. 1679

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

**Kirchgasse 9**, 2. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

**Kirchgasse 9**, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

**Kirchgasse 23** Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

**Kirchgasse 36** ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

**Kirchgasse 11** ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisesämmere und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 18275

**Kirchgasse 37** zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

**Langgasse 15a** ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der **Hof-Apotheke**. 2408

**Lehrstraße 12** sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

**Louisstraße 5** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763

**Louisstraße 41**, 2. Etage (neu hergerichtet), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus (neu) 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Daselbst auch Stallung und Remise auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 3596

**Villa Mainzerstraße 17** auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

**Mainzerstraße 34** **Salon und andere gut möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

**Mainzerstraße 48**, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

**Marktstraße 14** (vis-à-vis dem kgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

**Marktstraße 19a**, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

**Mauergasse 8** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3168

**Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

**Moritzstraße 5**, 1 St. I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229

**Moritzstraße 8** ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 M. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

**Moritzstraße 12** sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Heuspeicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 47, Parterre. 517

**Moritzstraße 26**, 1 St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 1457

**Moritzstraße 33** (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

**Moritzstraße 20** sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799  
**Moritzstraße 52**, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

**Mühlgasse 5**, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

**Müllerstraße 1** sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374

**Müllerstraße 8** ist wegungshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 1740

**Nerostraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097

**Nerostraße 13** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, mit ob. ohne großer, heller Werkstatt, auf 1. Juli ob. 1. Oct. 3. v.m. 3343

**Nerostraße 23** ein Logis v. 2 ob. 3 Z., Küche u. Zub. zu v.m. 3591

**Nerostraße 24** ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

**Nerostraße 32** sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Dr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413

**Nerostraße 42** eine Mansarde zu vermieten. 1696

**Nerothal 55** Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

**Vorderes Nerothal** sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

**Neugasse 12** 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden. 1672

**Neugasse 22** ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. 1233

**Nicolasstrasse 20** ist die Bel-Etage, hoch-elegant eingerichtet, mit oder ohne Möbel, an eine ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1405

**Nicolasstraße 23**, Bel-Etage, 7 Zimmer etc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

**Nicolasstraße 32**, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör (Badecabinet) zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts. 16330

**Oranienstraße 27** Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

**Philippssbergstraße 7** ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

**Philippssbergstraße 11** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

**Rheinbahnstraße 2** ist das Hoch-Parterre, 5 Sim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2½ Treppen hoch. 15406

### Rheinstraße 7, III.

Gut möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension.

### Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblirte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

**Rheinstraße 81** sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

**Rheinstraße 82** versetzungshalber elegante 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 3421

### Rheinstraße 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Baubüro Rheinstraße 88. 11512

**Rheinstraße 91c** sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann im Laden. 17621

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 30 ist ein möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. 3682  
Röderstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Römerberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu verm. Näh. 1 St. h. I. 808

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und

Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Saalgasse 30 ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 2660

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235  
Schachtstraße 4 ist eine Mansarde auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3112

Schillerplatz 1 sind 2 leere Zimmer im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 3289

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten.

Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

**Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmern, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.**

**Schützenhofstraße 14** ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, L. 9827

Schwalbacherstraße 3 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3552

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstraße 43 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Zubehör, sofort oder auf später zu verm. 3428

Schwalbacherstr. 68 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

**Villa Sonnenbergerstraße 34** 333

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm.

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung

4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

**Sonnenbergerstrasse 45** ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Babezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3574

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. ob. später zu verm. 16602

Steingasse 29 ist 1 Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu verm. 2670

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

**Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 16845

**Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Stohlenraum, per 1. Juli zu vermieten.** 17571

**Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden.** 1880

**Taunusstraße 47 ein elegant möblirtes Parterre-Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.** Näh. bei Frau Kuhl.

**Walkmühlstraße 6** ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2089

**Walkmühlstraße 25** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

**Walramstraße 12** ist im Borderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

**Walramstraße 20, 1 Stiege,** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 21285

**Walramstraße 35** ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten.

**Wohnung zu vermieten.**

Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Baubur. Friedrichstr. 42. 688

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 3141

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

**Wörthstraße 1** Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

**Gebrüder Kahn,**  
Kirchgasse 19. 11086

In meinem neu erbauten Hause Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9 sind mehrere elegant hergerichtete

### Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden etc., sowie noch

### 3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15. 2192

Zwei freundl. Wohnungen zu verm. Näh. Ellenbogengasse 8. 2838

In schöner, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöglich zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich. 18712

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten  
**Emserstraße 3.** Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr.

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelberg 28. 1081

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche etc. (Balkon) zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner Claudi, Wellstrithal. 15249

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

**In der neu erbauten Villa Bierstadterstrasse 25** ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres dafelbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

**Zu vermieten:** In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. dafelbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn J. Bischoff. 784

Geraumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mt. Näh. Exped. 905

Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

**7 Zimmer und Küche,** 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

**3 Zimmer und Küche,** 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche z. sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Eckladen. 3609

In breiter Straße eine geraumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Auctionator Klotz, II. Schwalbacherstraße 8. 3597

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Walmühlstraße bei Gärtner Rauch. 2144

## Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark Dosheimerstraße 48c. 16498

Hübsche, freundliche Frontspitzen-Wohnung im Abschluß an Damen zu vermieten Stiftstraße 23. Anzusehen von 11—12 Uhr.

Kleine Wohnung (2 Zimmer, Küche) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Jahnstraße 21. 2679

Zwei Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm. Adlerstr. 57, II. 2589

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 3100

Eine schöne Frontspitzen-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Drei unmöblirte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung an einen einz. Herrn auf gleich zu verm. Walmühlstraße 6. 3411

Ein leerer Raum zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. Dafelbst ist eine sehr gute Decimalwaage mit Gewichte, 6 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen.

Ein einfaches Zimmer zu vermieten Wellstrithstraße 31. 3580

Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 3525

Ein Mansardewohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Hellmundstraße 34. 3550

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellstrithstraße 39, B. 15860

2 oder 3 Mansarden zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. Et. 3517

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Mansarde zu vermieten Nerostraße 55. 1643

Eine hübsche Dachklammer zu vermieten, am liebsten an ein solides Nähmädchen gegen etwas Nährarbeit. Näh. Exped. 3049

Eine leere Mansarde billig zu vermieten Walramstraße 37, 2 Stiegen, bei Hildner. 2960

Eine schöne Mansarde zu vermieten Schulberg 15. 3555

**Möblirte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

**Elegant möblirte Wohnung,** best. in großem Schlafzimmern mit je einem Bett, zu vermieten

Elisabethenstraße 29, 1 Treppe. 3075

**Eine elegante, herrschaftlich möblirte Villa** in unmittelbarer Nähe des Kurparkes zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutscherwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2175

Neu hergerichtete kl. Wohnung, 2 Zimmer z., möbl. oder unmöbl. soz. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. Et. 1. 1886

**Schöne, möblirte Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Fremdenezimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreißbillig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

**Möblirte Zimmer,** Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer, mit und ohne Balkon, mit Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 3663

**Schön möblirte Zimmer Bahnhofstraße No. 20, Bel-Etage.** 2495

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II. 17618

Zwei schön möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, 2 Et. 2440

Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellstrithstraße 10, Parterre. 17618

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten bei H. Kraner, Taunusstraße 27. 3336

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

Zwei schön möblirte Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, II. 3728

Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529

**Salon und Schlafzimmer zu vermieten** Taunusstraße 38. 17360

Nächst der Wilhelmstraße, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1 oder 2 Betten mit Pension, duß. billig zu vermieten durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 3712

Ein gut möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 5, 1 St. links. 2883

**Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten** Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130

**Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer** Taunusstraße 57. 797

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolaistraße 22, Parterre. 2143

**Wohn- u. Schlafz.**, eleg. möbl., zu verm. Wörthstr. 5, II. 2609

Ein oder zwei möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 3220

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324

**Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten** Bahnhofstraße 6. 872

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 1406

Schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Mittagstisch) zu vermieten Nerostraße 36, II. 1996

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27. 1889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891

**Möbl. Zimmer zu vermieten** Bleichstraße 9, 2. Etage. 1746

Schön möblirtes, großes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 2167

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, II. 1. 2129

Parterre-Zimmer (separater Eingang), möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21. 2680

1—2 elegant möblirte Zimmer sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Etage. 3412

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

Ein hübsches, freundliches Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Frankenstraße 20, 2. Stock. 8050

Möblirtes Zimmer zu verm. Philippssbergstraße 7, 2 Dr. 3387

Schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Burgstraße 7, II. Etage. 3464

**Schön möbl. Zimm. z. v. Marktstr. 12, Hth., III, b. Kleber. 3367**  
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Harmonium) Feldstraße 27, 1. Treppe rechts. 2546

**Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958**  
Schön möblirtes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmundstraße 21, 2. Stock. 2003

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten fl. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl. schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 32, 2 Stiegen. Möblirtes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24, 1 Stiege hoch. 2564

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 3564

**Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist billig zu verm.** Näh. Schulberg 15, 1 St. h.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279

Gr., gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellriegstr. 5. 2780

Ein Herr kann Theil an einem einfach möbl. Zimmer mit Kost haben fl. Kirchgasse 2. 2909

Schön, geräumig, möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres

Nerostraße 17, Bel-Etage. 3699

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 34, 1 St. I.**

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Louisenplatz 6,

Seitenbau, 2 St.

**Möbl., großes Zimmer, a. W. m. Pens., zu verm. Emserstr. 19.**

Ein ll., möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchgasse 14, Part. 3715

Möbl. Zimmer m. od. o. Pension zu v. Schwalbacherstr. 9, II. 2823

**Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten**

**Römerberg 10, Hth., 1 St.**

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Mainzerstraße 46. 3624

Manjard, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten **Friedrich-**

**straße 48, 1. Stock.** 3452

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth., 1 St. I.

Ein j. Mann erh. Kost und Logis Schwalbacherstr. 45. Näh. Laden.

Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 St. r., Schlafstelle für junge Leute.

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, bei

**Sprunkel.** 3548

Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295

Ausständiger Arbeiter erhält Logis (Bett allein) **Steingasse 14,**

Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 3599

**Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternikli benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.**

**Hermann Hertz.** 13058

Delaspeestraße 4 **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

**Eckladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r.** 13689

**Ein Laden** auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9 im 1. Stock. 16102

## Bahnhofstraße 20 ein großer Laden mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Ein Laden mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von

**J. Chr. Glücklich.** 16350

Sch. Laden f. 600 Mtl. z. v. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäderl. 17337

**Laden** mit anstoßender Wohnung zu ver-  
mieten Kirchhofsgasse 7. 530

mit **Ladenzimmer** auf 1. Juli zu vermieten  
"Deutscher Hof", Goldgasse 2a. 782

für 1. October zu vermieten **Tannus-**  
straße 57. 796

mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu ver-  
mieten Faulbrunnenstraße 12. 1893

**Laden und Laden-Zimmer** zu verm. Rheinstraße 36,  
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7,  
nahe der Marktstraße. 2615

**Der Laden Langgasse**, bis jetzt von der Firma Maurice Ullmo benutzt, mit großen Arbeits- und Lagerräumen, ist per 1. Mai 1890 ganz oder geteilt zu verm. Näh. Exped. 3048

**Eckladen** Moritzstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet, mit daranstoßender sch. Wohnung, ist f. 1500 Mtl. zu v. 3114

**Laden** preiswert zu vermieten Bahnhofstraße 10. 3516

Geräumige, helle **Werkstatt** mit Wohnung auf October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 12, 1 Stiege. 3541

**Werkstätte** für Tapezirer, Lackierer oder Spengler, auch als Magazin passend, zu vermieten Karlstraße 32. 3619

Zwei **Weinkeller**, auch geteilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

## Für ein Flaschenbier-Geschäft

neu eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung, Wasserablauf und besonderem Eingang sind nebst sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 3460

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Walmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246

Im „Weizen Lamm“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen inne gehabte **Keller** mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhändler Lösch, Spiegelgasse. 833

Ein geräumiger **Glaschenkeller** zu vermieten. Näh. Emserstraße 2, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 3328

**Stallungen** und Remisen zu vermieten Parkstrasse 5. 2741

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11886

Stallung zu vermieten Römerberg 8.

Remisen zu vermieten Helenenstraße 24. 2825

Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 24

**Villa** in Viebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped.

In Niederwalluf a. Rh. ist eine Wohnung, 5—6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei

J. Chr. Glücklich, straße 6. 233

## Bad Schwalbach.

„Villa Sonneck“ schön möblirte Zimmer billig zu vermieten

### Fremden-Pension

## Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 314

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 357

Bei einer kinderlosen, besseren Familie findet ein Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren zu einem sehr mäßigen Preise gute Pension. Dasselbe wäre ihm auch Gelegenheit geboten, ohne Extra-Berücksichtigung Französisch zu lernen event. zu sprechen. Die Lage ist sehr gesund und nicht weit von den Schulen. Näh. Exped. d. Bl. 2654

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni zum Preise von 65 Pf. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Viebrich-Wosbach . . . . .	Theod. Roemer,
„ Bierstadt . . . . .	Friedr. Bing,
„ Dossheim . . . . .	Friedrich Ott,
„ Erbenheim . . . . .	Ortsdienner Stahl,
„ Rambach . . . . .	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein . . . . .	Conrad Speth,
„ Sonnenberg . . . . .	Frau Christ. Wiesenborn Wwe.

Der Verlag.

## Bekanntmachung.

Das in hiesiger Stadt in günstiger und schöner Lage belegene  
fiscalische **Gasthaus „Zur Traube“**, in welchem bisher eine  
Gastwirtschaft mit bestem Erfolge betrieben worden ist, soll ander-  
weit vom 1. Oktober 1889 ab auf einen sechs- oder zwölfjährigen  
Zeitraum vermietet werden, wozu Termin auf **Freitag den**  
**7. Juni Vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle  
anberaumt ist.

Die Ertheilung des Zuschlags, insbesondere die Auswahl unter  
den drei Meistbietenden bleibt der Königlichen Regierung zu  
Wiesbaden vorbehalten. Die Mietbedingungen können vorher ein-  
gesehen oder gegen Erstattung der Copialien von hier bezogen werden.

Weilburg, den 29. Mai 1889.

Königl. Domänen-Rentamt.

## Berdingung.

Das Verkleinern (Sägen und Spalten) von 76 flm. buchenem  
Scheit- und Brügelholz soll versteigert werden. Termin hierfür  
ist auf **Mittwoch den 5. Juni er. Vormittags 10 Uhr**  
im Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer No. 41, anberaumt.  
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 28. Mai 1889. Das Stadtbauamt.

## Ochsen per Pf. 45 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der  
Freibank das Fleisch einer leichtperlsüchtigen

## Rind per Pf. 35 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der  
Freibank das Fleisch einer leichtperlsüchtigen

## Rind per Pf. 35 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Kostüme** werden geschmackvoll und sauber ange-  
fertigt Schwalbacherstraße 57, 2 St. h.

Ein sehr schöner, eiserner Herd mit Messingbeschiff. Bratpfannen  
und Dörrosen, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen  
Marktstraße 12 bei Kranz.

## Bekanntmachung.

**Dienstag den 11. Juni I. J. Vormittags 10 Uhr**  
wird auf hiesigem Rathaus die Neuverkleisterung von ca. 160 flm. M.  
Straßenrinnen mit gutgerichteten Schlangenbader Grauwacken öffent-  
lich an den Wenigfordernden vergeben.

Frauenstein, den 28. Mai 1889. Der Bürgermeister.

176

Sinz.

## Englische Tüll-Gardinen

per Meter von 25 Pf. bis M. 2.50,  
breite Gardinen von 50 Pf. an,  
130 Cm. breite Gardinen, eingefasst, per Meter von 65 Pf. an,

Nessel, Marly und Camilla

für Gardinen,

Gardinenhalter,

Rouleaustücke, weiß und crème,

empfiehlt

3754

**W. Ballmann,**  
kleine Burgstraße 9.

## Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni er. beginnend.

Weseler, Marienburger, Rothe †, Original-  
Loose à 3 M. 50 Pf.; halbe à 2 M. (à Cto. 1145/4 B.)

alle 3/1 10 M., 3/2 5,50 M. incl. Porto.

Weimar-Loose à M. 1.30 incl. Porto und Liste.

**Siegfried Wollstein,** Bank-

Geschäft,  
Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.

## Feinste Süßrahmbutter

à Pf. 1 Mk. 25 Pf. kann jetzt genügend täglich frisch  
liefern

3585

**Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

**Kochherde,** sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt  
in allen Größen schon von 40 M.  
an Bernh. Helmsen, kleine Döheimerstraße 4.

16776

1396

„Specialität“.

„Massenfabrikation“.

**! Bengalisches Schellackfeuer!**

„rauch-, geruch- und absolut gefahrlos“.

**!! Magnesium-Fackeln !!**

weiss und roth brennend,

„kommen an Leuchtkraft dem electrischen Lichte gleich“.

**! Alle Arten Feuerwerkskörper!**

Fch. Woesch, Würzburg.

(M. a 1210)

347

Prospekte und Preislisten gratis und franco.

**Nur noch bis 5. Juni!  
Sofort ohne Messer**

werden Hühneraugen, Muttermale, Warzen auf Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

**Specialist Mässel,**

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage.

Behandlung in und außer dem Hause.



**Brillant-Petroleum-Koch- und Heiz-Ofen**  
 mit Rundbrenner, D. R.-Patent,  
 50% Zeit- und 50% Geldersparnis,  
 vollständig geruch- und dunstfrei,  
 empfohlen 3750

**Louis Conradi,**  
 Magazin für Küchen- u. Hausgeräthe,  
 Kirchgasse 9,  
 nahe der Rheinstraße.

**„Stadt Frankfurt.“**

Von heute Samstag bis auf Weiteres  
 Bedienung durch den Riesenfellner

**PAUL GREBBIN,**  
 der größte Mensch der Zeitzeit, 21 Jahre alt,  
 2 Meter 15 Cm. groß.  
 Derselbe ist den ganzen Tag anwesend. Eintritt frei.  
 Achtungsvoll **H. Mehler.**

**Süssrahmbutter** täglich  
 per Pfund Mf. 1.20.

**J. Schaab, Grabenstraße 3.**  
 3651 Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

**Kirschen, neue grüne Bohnen**  
 empfiehlt billig, ferner prima Alzeyer Kartoffeln, 200 Pf.  
 6 Mf. 50 Pf. **Scheurer, Markt.**

**Gute, gelbe Sandkartoffeln**  
 per Kumpf 24 Pf.  
 3014 **Heh. Eifert, Neugasse 24.**

Eine große und eine kleine Waschbüttel, einige Blumenkübel, eine hölzerne Badewanne und ein Fliegenschrank wegen Raumung billig zu verkaufen Moritzstraße 12.

Den geehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur Kenntnis  
 daß ich nach wie vor täglich im „Karlsruher Hof“  
 Kirchgasse 30, zu treffen bin, wo selbige Bestellungen in  
 Schwalbach auch von Frau Holstein W. e. bereitwillig  
 entgegengenommen werden. Gleichzeitig empfehle mich für bestehende Saison im Gepäck-Transport per Federrolle.

Hochachtungsvoll

**Bretz, Frachtführmann.**

**Güte** werden schön und billig angefertigt Taunusstraße 19.

Alle Sorten **Stühle** werden billig geslochten, poliert  
 reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8.** 132

Ein Bechstein-**Stuhzflügel** (sehr guter Ton) billig  
 verkaufen. Näh. Exped. 38

Eine schwarze **Salon-Garnitur** billig zu verkaufen  
 Näh. bei **Steinmetz, Oranienstraße 13.** 39

**Polirte neue Kommode** zu verkaufen Moritzstraße  
 Schreiner-Werkstatt. 20

Eine eiserne, zweischläfige **Bettstelle** wird gekauft oder ge-  
 gaben. Eine einschläfige umgetauscht Dahnstraße 5, I. 21

**Gute Mauskartoffeln** empfiehlt  
 3748 **A. Momberger, Moritzstraße 7.**

**Dreirad,**

ein noch neues, vernickeltes, englisches, mit Patent-Achse und La-  
 weggangshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Gefl. Offerten  
 bittet man unter **W. O. 91** postlagernd **Biebrich.**

Ein Dreirad (wenig gefahren) billig zu verkaufen Dam-  
 thal 12, Part., von 2-3 Uhr. 3

Drei **Karruchen** mit oder ohne Federn sind zu verkaufen  
 Hochstädtte 26 bei **Stemmler.** 1

Ein sehr gut erhaltenen **Damen-Sattel** ist preiswert  
 verkaufen Kapellenstraße 23. 1

Zwei gemauerte **Herde** auf Abbruch billig zu verkaufen  
 Näh. Adolphstraße 9, Parterre. 6847

Zwei **Räder** von einem Milchwagen, passend für einen  
 Karren, zu verkaufen Bleichstraße 12 bei Wagner Müller. 1

Ein Seitenbau in Fachwerk auf Abbruch zu verkaufen  
 Näheres Adelheidstraße 85, Parterre. 855

**Für Wirth.**

Rhein- und Rothweinflaschen abzug. Helenenstr. 18

Leere Mineralwasser-Krüge zu verkaufen Trau-

70 Meter altes **Kattengeländer** für Garteneinsiedlungen  
 verkaufen. Näh. Taunusstraße 36. 268

Zwei schöne **Sparamanza**, für Balkon und Zimmer zu  
 verkaufen. Näh. Walramstraße 27, II. 2

**Feldbacksteine**, hart gebrannt, werden ausgezählt aus-  
 Näh. Nicolasstraße 32, Erdgeschoss rechts. 2

**Baulehm** wird unentgeltlich abgegeben Hirshgraben 1

Ein schöner, schwarzer **Hofhund** für 10 Mark zu ver-  
 „Restauration Schmidt“, Mittelberg 1

Auskunft verlangt über **Dr. Thomas Vernon**, welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt haben soll.

Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht, nähere Mittheilungen an das Amerikanische Consulat in Mainz gelangen zu lassen.

## Heiraths-Gesuch.

Ein königlicher Beamter sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, kinderlosen Dame im Alter von 45—54 Jahren mit einem Vermögen von mindestens 15,000 Mark. Gef. Off. beliebe man bis längstens den 5. Juni cr. unter A. 12 posilagernd, Hauptpostamt Rheinstraße, abzugeben. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein gebildeter, gutstürmter Kaufmann (Grossist), (Wohnj. Hamburg), welcher die Absicht hat, sich demnächst 14 Tage in Wiesbaden aufzuhalten, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer nicht unvermögenden Dame. Briefe, nicht anonym, sub O. 2575 an das Central-Annoncen-Bureau William Wilkens, Hamburg, erbeten. Discretion auf Ehrenwort zugesichert.

**1500 Mark Fixum.** Gesucht respectable Vertreter Cigarren in Postcollis an Private, Hoteliers, Wirths &c.

**A. Rieck & Co., Hamburg.**

**Reisende** gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren gesucht. Solche, welche im Reg. Bezirk Wiesbaden und Rheingau bekannt sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter H. 510 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine blinde Frau bittet edle Menschenfreunde um etwas Arbeit im Stuhlflechten oder Stricken. Näh. im Wittweheim Philippssbergstraße 4a bei Frau Buxbaum. 3340

**Sprenger's Latrinen-Absfuhr.** Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, angenommen. 12935

**Frische Almeijeneier** empfiehlt die Samenhandlung Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

Specialität: Vogel-, Tauben- und Hühnerfutter.

**Kiesern-Absfallholz**

Der Centner zu Mt. 1.20 zu beziehen. Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Im Kiesern und Sezen von Porzellanküßen, sowie im Umsetzen, Putzen und Repariren empfiehlt sich bestens Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.

Wegen Ausgabe des Fuhrwerks kaufe ich 1 Pferd, frisch und fehlerfrei, Break, Decoumiewagen und sämtliches Pferde-Geschirr sehr preiswürdig. Näh. Schwalbacherstraße 27, Parterre.

**Dickwurz-Pflanzen,** schöne, starke, sind zu haben bei Jean Bien, Handelsgärtner, Emserstraße. 268

2 Morgen schöner, ewiger Klee ist ganz oder geteilt zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 19, Parterre.

Ein schöner Papagei zu verkaufen. Näh. Exped. 3755

Echte, junge Dalmatiner Hunde sind zu verkaufen anggasse 84. 3765

Ein Papageikäfig wird zu kaufen gesucht Sonnenbergerstraße 19.

**Lumpen** werden gegen Porzellau eingetauscht bei Ph. Lied, Adlerstraße 13. 3718

**Selterskrüge** lauft C. Brodt, 17a Albrechtsstraße, Ecke Adolphsallee. 3686

## Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte Lehrerin, die durch längeren Aufenthalt in Frankreich und England große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme an dem am 1. Juni beginnenden Kursus. Eltern, die ihre Töchter mit 14—15 Jahren aus der Schule nehmen, wird besonders gute Gelegenheit geboten, dieselben tüchtig im Englischen und Französischen auszubilden. Es werden auch Einzelne in Privat-Unterricht und Nachhilfe genommen oder zur Übung in der französischen und englischen Conversation auf Spaziergängen begleitet. Preis mäßig. Gute Empfehlungen. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr Helenestraße 9, Parterre.

2—3 junge Fräuleins aus guter Familie zur Theiln. an einer franz. und engl. Conversationsstunde ges. Näh. Exped. 3528

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erhält gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näheres Adelshäuserstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 1404

Ein Petersburger Gymnasiallehrer wünscht während seines Sommeraufenthaltes in Wiesbaden Knaben, welche eine Petersburger oder Moskauer Lehranstalt besuchen, Unterricht zu erh., und zwar in allen Gymnastik. Lust. erh. Hofrat F. A. aber, Adelshäuserstraße 59. Brief. der Director der Annenschule, Petersburg.

## Englischer Kursus,

Weilstraße 6.

An dem im Anfang Juni beginnenden englischen Kursus, 2 Stunden wöchentlich, 2 Mark monatlich, können noch einige Knaben von 11 bis 12 Jahren teilnehmen. Auch beginnt dort ein französischer Kursus für Vorgesetzte. 3791

## Englisch.

Eine junge, gebildete, deutsche Dame wünscht gegen deutsche oder französische Conversation englische zu wechseln. Näh. Nerostraße 46, 1. Etage.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg, 22. 17567 Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Eine mit sehr guten Bezeugungen versehene Dame, welche in fünf modernen Sprachen vorlesen kann, sucht Beschäftigung als Vorleserin und Gesellschafterin. Näh. Exped. 3610

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als "Musiklehrerin" ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speziell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in dieser Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in englischer Sprache geführt. Adresse: Fr. E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Vorzüglichster Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Eine junge Dame erhält gründlichen Klavier-Unterricht per Stunde 50 Pf. Näh. Exped. 3154

**Zu verkaufen:** Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Borden, Latten, Metallacher und Sandstein-Platten, Kupfer- und Gussekessel, Scheune- und Hofthore, Dosen, Herd, Treppe und sonstige Bauartikel, Alles sehr gut und sehr billig zu haben. **J. Hahn.** 3786

Für Mittwoch Abends ist an Gesellschaften die **Kegelbahn** zu vergeben. Näh. „Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16. 3379

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Für eine **Volontairin** wird in einem **Kurzwaren-**  
**geschäft** eine Stelle gesucht. Näh. Exped. 3601

**Wanted** a situation as **Lady's-maid** by a North Germ. Prot., who  
understands all the duties. Pref. to travel with a Lady.  
Good Ref. Apply to **F. L.** 9 Exped.

Ein **Fräulein** wünscht einer **Dame** Gesellschaft zu leisten  
oder vorzulegen in den Nachmittagsstunden. Näh. Exped. 3420

Eine Weißzeugstopferin sucht noch zwei Tage in der Woche Be-  
schäftigung. Näh. Feldstraße 18, Parterre.

Eine j., unabhängige Frau, welche nur in f. Häusern war und sehr  
empfohlen wird, sucht Monatstelle. Näh. Mauergasse 14, 3. Stock.

Eine Frau empf. sich im Krankenauffahren. N. Langgasse 10, 3 St.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Karlstr. 34, 3 St. h.

Für ein junges, braves Mädchen, welches 3 Jahre bei seinen  
Verwandten im Hotel und Restaurant zur Hilfe in der Küche  
und am Buffet thätig war, wird ähnliche Stelle gesucht. Näh.ere  
Auskunft Parkstraße 9.

Ein anständiges Fräulein, das 7 Jahre in Frankreich gewesen  
ist, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu Kindern oder als  
Reisebegleiterin. Näh. Exped. 3684

Ein älteres, besseres Mädchen, perfecte Köchin, sucht Stellung  
zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts oder älteren  
Herrn. Näh. Taunusstraße 28, 3 Treppen.

Ein gebildetes, evangelisches Fräulein aus guter Beamten-  
Familie, mit besten Empfehlungen, geprüfte Kinder-  
gärtnerin **I. Cl.** und in allen weiblichen Handarbeiten tüchtig,  
sucht Stelle zu Kindern sogleich oder später. Off. sub **G. R.** 23  
an die Exped. erbeten.

Ein feines, gebildetes **Mädchen**, 25 Jahre alt, im  
Servire, Nähen und Frisiren sehr erfahren, sucht passende Stelle  
in besserem Herrschaftshause. Offerten unter **M. G.** hauptpost-  
lagernd Mainz erbeten.

Ein feines, anständiges **Büffet-Fräulein** sucht baldigst  
Stelle in Wiesbaden. Adresse: Frau Deubert, Mainz,  
Löwenhofstraße 5.

Ein gebildetes Fräulein aus der franz. Schweiz, schon längere  
Jahre als Erzieherin thätig, mit besten Zeugnissen und Referenzen,  
sucht Stellung zu größeren Kindern, als Gesellschafterin oder als  
Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 3613

Ein geb., häusl., sehr tüchtiges **Fräulein** (Waise) sucht Stelle  
in einer kinderlosen Familie zur Stütze der Hausfrau, oder bei  
älterem Herrn zur selbständigen Führung des Haushalts, auch  
nach auswärts. Off. unter **N. N.** postlagernd Biebrich. 3642

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren sucht Stelle zur  
Stütze der Hausfrau. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein braves, williges Mädchen von 14 Jahren sucht auf gleich  
Stelle. Näh. Moritzstraße 3, II.

## Ein feines, junges Mädchen

(Französin) sucht für den 1. Juli in Wiesbaden  
Stellung zu größeren Kindern in einem feinen  
Bürgerhaus, wo sie Anschluß an die Familie findet.  
Dieselbe wäre auch im Stande, der Dame im Haushalt  
behülflich zu sein. Gefällige Offerten unter  
**A. B.** 1000 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit  
gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle, am liebsten allein bei  
einer Herrschaft. Näh. Emserstraße 5, 2 Stiegen hoch.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung  
Näh. Helenenstraße 15, 1 Stiege.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausharbeit sucht  
Stelle als Mädchen allein. Näh. Jahnstraße 10, Parterre. 377

Ein junges, williges Mädchen, das noch nicht gedient und  
Liebe zu Kindern hat, auch Hausharbeit versteht, sucht  
Stelle. Näh. Frankenstraße 10, Parterre links.

Eine gebildete, ältere Dame, vorzüglich  
Pflegerin, welche eine sehr hohe, leidende Dame  
mehrere Jahre auf Reisen begleitete, sucht bei einem  
älteren, pflegebedürftigen Herren oder Dame entsprechende Stellung. Näh. Exped. 377

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle  
in einer feinen Familie, am liebsten als Mädchen  
allein. Näh. Helenenstraße 14, Hinterhaus, 1 E.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht  
Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1. Stock.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle al-  
Haushäldchen in einem besseren Hause. Näh.  
Mainzerstraße 15.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen, bügeln und  
servieren kann, sowie Hausharbeit versteht, sucht Stelle als Ha-  
mädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Rheinstraße 55, 3 E.

**Herrschäfts-Personal** jeder Branche  
empfiehlt und placirt stets das  
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 36

**Hotel-Personal** empfiehlt das Bureau  
„Germania“, Häfnergasse 5. 36

Ein junger Kaufmann sucht Stellung in einer Colon-  
und Delicatessen-Handlung. Näh. Exped. 37

## Ein junger, militärfreier Mann

24 Jahre alt, welcher mehrere Stellungen als Dienst-  
bekleidete und jetzt eine solche als 1. Diener inne-  
wünscht sich zum 1. Juli zu verändern, am liebsten  
da der selbe etwas englisch und französisch spricht  
als Kammerdiener in's Ausland. Offerten erbeten  
unter **A. F.** No. 300 hauptpostlagernd.

Ein guter Grasmäher sucht Besch. N. Platterstraße 11. 3

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle  
Näh. Rheinstraße 3, Parterre.

### Personen, die gesucht werden:

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin**  
für mein Manufakturwaren-Geschäft gesucht. 358

**H. Schmitz**, Michelsberg 4.

Eine tüchtige **Verkäuferin**, wenn möglich in der  
und Modewarenbranche bewandert, suchen per sofort für  
Geschäft in der Langgasse

### Bouteiller & Koch.

Lehrmädchen aus anständiger Familie gegen Vergütung  
gesucht „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie, mit gute-  
Schulbildung, kann gegen monatlichen Anfangs-Gehalt als  
Vorkäuferin in meinem Geschäft sich ausbilden. 355

**H. Schmitz**, Michelsberg 4.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen  
als **Kinderärztin** ausbilden. Näh.eres Friedrichstraße  
1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr.

## Confection.

Geübte **Taillen- und Costüme-Arbeiterinnen**  
Webergasse 10.

**Rock- und Taillen-Arbeiterinnen**  
für's ganze Jahr gesucht bei  
**Fr. Till**, Taunusstraße 37.

**Kleidermacherinnen, durchaus keine Arbeiterinnen,**  
gesucht Mühlgasse 7, 2. Etage.

**Kleidermacherinnen** gesucht Webergasse 48. 3097

Ein Bügelmädchen wird gesucht Hermannstraße 9, 1 St. 3794

Ein unabhängiges, zuverlässiges **Monatmädchen** gesucht zum 1. Juni Schläterstraße 20, Parterre. 3547

**Monat-** Mädchen den Tag über sofort gesucht Tannusstraße 38, Parterre.

Bleichstraße 10 wird sofort ein Monatmädchen gesucht. 3781

**Aufwartesfrau**, welche kochen kann, für die Morgenstunden von 7—9 und Mittags von 1/2—2 Uhr gesucht. Näheres westliche Ringstraße 8, Parterre.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Langgasse 19, II.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Walramstraße 37, 2 Stiegen.

Eine perfecte **Köchin** sofort oder später für ein Privat-Hotel gesucht. Näh. Exped. 3582

## Eine gute Köchin

wird gegen hohen Lohn für England gesucht.  
Näheres zu erfragen im „Englischen Hof“ Zimmer No. 9.

**Eine gute Köchin**, welche in der feineren Küche gewandt und Empfehlungen besitzt, wird gesucht Mainzerstraße 2.

Gesucht zum 1. Juni für fl. ruhige Familie perfecte Köchin und tüchtiges Haushädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Beide gesuchten Alters und mit guten Zeugnissen. Näh. Exped. 3526

Ein gesetztes, tüchtiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann und im Besitz guter Zeugnisse ist, gesucht. Näh. Emserstraße 20. 3697

**Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie**, nicht unter 25 Jahren, das einen großerhaften Haushalt selbstständig zu leiten versteht, wird zur Anshülse gesucht. Näh. Louisenstraße 10.

Ein reinl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 3678

**Ein 16- bis 17-jähriges Dienstmädchen** als Mädchen allein gesucht. Näh. Haus Gartensfeld, 1 St.

Ein junges Mädchen gesucht Oranienstraße 4 im Laden. 2358

Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 43. 3109

Ein ordentliches Mädchen gesucht fl. Burgstraße 10. 3614

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 3556

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Albrechtstraße 11, Part. 3617

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 4, Seitenbau. 3617

Ein kräftiges Mädchen, das alle Hausharbeit versteht, gesucht Röderallee 2. 3638

Ein fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht Römerberg 6, 1 Stiege links. 3664

Ein Mädchen, welches Küche und Hausharbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Wilhelmstraße 14, 3 Treppen. 3581

Ellenbogengasse 3 ein solides Mädchen gesucht. 3581

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausharbeit für Anfang Juni gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 3177

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. h. 3167

**Ein Dienstmädchen** auf gleich gesucht. Röderstraße 23 im Laden. 3511

Ein ordentliches Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 3005

Ein zuverlässiges, fleißiges, evangelisches Mädchen für Küchen- und Hausharbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet dauernde Stellung auf einem Hofgute am Rhein für sofort oder später. Näh. Exped. 3763

**Ein ordentliches Mädchen vom Lande** zum 15. Juni gesucht Louisenstraße 41, Parterre.

Ein williges Mädchen gesucht Frankensteinstraße 10, Laden. 3563  
 Ein gewandtes, junges Mädchen, etwas bewandert im Schneider, das bei den Eltern wohnt, für Näharbeit und häusliche Verrichtungen gesucht in Spindler's Färberei, Langgasse 6.

Ein fleißiges Dienstmädchen sofort gesucht Emserstr. 34. 3777

Ein junges Mädchen wird gesucht Tannusstraße 17.

Ein nettes, braves **Kindermädchen** wird auf einige Wochen gesucht. Persönliche Meldungen Idsteinerweg 9, eine Treppe hoch, Vormittags bis 10, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

**Gesucht** wird auf gleich ein **feineres, zuverlässiges Mädchen** für alle Arbeit von einer kleinen, englischen Familie. Solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden Wilhelmstraße 12, III.

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Tannusstraße 53. 3788

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausharbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf Mitte Juni gesucht Albrechtstraße 27a, I.

Ein Mädchen gesucht Weilstraße 19, 2. Etage.

**Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausharbeit** gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 3747

Ein gesetztes, braves Mädchen, welches kochen kann, alle Hausharbeit versteht und Liebe zu einem Kinde hat, wird gesucht von Robert Wagner, Schwalbacherstr. 15, vis-a-vis der Infanterie-Kaserne.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausharbeit versteht, wird zu 2 Damen gesucht. Zu melden von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr Adelshäldstraße 41, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht Vilheur Dambachthal 23.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 4, Hutfladen.

Reinliches Haushädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 12.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, I.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part.

Gesucht mehrere junge Mädchen für häusl. Arbeiten, Kümmädchen, Haus- u. Küchenmädchen und solche, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruher Hof“.

Ein zuverlässiges Mädchen, 16—17 Jahre alt, Tags über ein Kind auszufahren gesucht. Näh. Exped. 313

**Ein Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht Langgasse 31.**

Gesucht mehrere tüch. Mädchen auf gleich Schachtstraße 5, 1. Stock.

Tüchtiges Dienstmädchen für sofort gesucht Schulberg 9, Part.

Ein kräftiges, gewandtes Mädchen für Hausharbeit gesucht Hirschgraben 7 im Laden.

Ein reinliches **Mädchen** wird zu baldigem Eintritt gesucht Langgasse 5 im Mezgerladen. 3792

**Commis und Lehrling** gesucht. Ges. Offerten unter Kr. 100 an die Exped. d. Bl.

**Ein Schreiber gesucht Bahnhofstraße 3.**

Schlosser-Gehilfe gesucht Karlstraße 28. 3785

Suche einen tüchtigen Holz- und Marmormaler für dauernde Beschäftigung.

Carl Meurer, Maier, in Limburg a. Lahn. 3669

Tüchtige Schreiner sofort gesucht.

A. Dams'sche Möbel-Fabrik, Webergasse 4. 3780

Einen tüchtigen Drechsler-Gehilfen sucht

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 3205

5—6 tüch. Bauschreiner gesucht J. Krupp, Feldstr. 9/11.

Tapezierer-Gehilfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Tapezierer-Gehilfen gesucht. J. Kreitzer, Römerberg 28.

**Tüchtiger Heizer,** womöglich Schlosser, wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.

Georg Pfaff, Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,

Dosheimerstraße 48c. 3719

gewandter, gesetzter, gesucht Marktstraße 26. 3790

**Aushilfs-Kellner,**

zwei tüchtige, zuverlässige, für Sonn- und Feiertage gegen gute Bezahlung gesucht im „Essighaus“ hier.  
Ebendaselbst ein junger, activer Kellner gesucht. 3671

**Gesucht per sofort**

ein junger, kräftiger

**Krankenwärter**

Bleichstraße 37, Parterre. Meldezeit Mittags von 1—3 Uhr.  
Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulante Handschrift besitzt. Offerten unter N. O. 50 an die Exped. 3426

**Lehrling gesucht.**

In einer hiesigen Liqueur-Fabrik und Weinhandlung wird ein gesitteter, gesunder, junger Mann, der Lust und Liebe zur Arbeit hat und rechnen und orthographisch richtig schreiben kann, unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter G. D. 95 nebst Abschrift der Schulzeugnisse befördert die Exped. 3116

**Lehrling gesucht.**

Ein wohlz. junger Mensch (Christ) mit guten Schulkenntn., welcher gewissenh. und arbeitslieb. ist, unter günstigen Bedingung. in ein hiesiges Geschäft, am liebsten per sofort, ges. Näh. Exped. 3701  
2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. Hexamer, Graveur. 2228  
Einen auch zwei guterzogene Lehrlinge sucht

**B. Becker, Steinbauermeister,**

Mainzerstraße 62. 2384

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Bezeugnissen verehneter, junger Mensch als Kaufmanns-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 2784

**Lehrling gesucht. L. Freeb**, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 1906

**Schreiner-Lehrling gesucht**. Herrngartenstraße 9. 1933

Ein Schreiner-Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht Steingasse 19. 3131

**Schreiner-Lehrling bei sofortigem Lohn gesucht** Schwalbacherstraße 22. 3756

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht. Franz Schmidt, Mauergasse 13. 3789

**Lehrling gesucht bei H. Becker, Bürstenfabrikant**, Kirchgasse 8. 3119

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Kirchgasse 23. 479

Einen Gärtner-Lehrling sucht W. Stupp, Handsgärtner, Frankenstraße. 3695

Ein kräftiger Junge kann die Käferei erlernen bei

Peter Dienst II., Mainz. (No. 20652) 885

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezierer, Adelheidstraße 42. 16145

**Spengler-Lehrling gesucht von Karl Koch**, Ellenbogengasse 6. 3137

Einen Lehrling sucht W. Stemmler, Spenglermeister, Nerostraße 14. 3462

**Keine Conditorei sucht für gleich einen Lehrling. Lehrzeit drei Jahre. Rost und Wohnung gegen mäßige Vergütung im Hause. Näh. in der Exped. d. Bl.** 2638

Ein wohlzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen bei Wilhelm Pfeiffer, Römerberg 27.

Ein Spengler-Lehrling gesucht Schwalbacherstr. 53. 1079

Lehrling gesucht bei H. Haas, Herrnschneider, Webergasse 23, I. 3645

Ein Arbeiter, welcher die Soda-Wasser-Fabrikation versteht, für dauernde Stellung gesucht. Näh. Exped. 3786

3665

**Gesucht**

ein zuverlässiger Bierführer gegen gute Bezahlung. Näh. Exped.

Arbeiter in die Delmühle und ein Ackerknecht gesucht. Steinmühle. 3690

Zapfjunge gesucht im „Halb-Mond“, Häfnergasse.

Ein Bursche, der zu Hause schlafen kann, gesucht.

Aug. Knapp, Fahnenstraße 5.

Ein Hansbursche, der fahren kann, gesucht Langgasse 5. 3722

Ein kräftiger, sauberer Hansbursche ges. Herrnmühlgasse 5.

Ein kräftiger Junge als Hansbursche ges. Goldgasse 7. 3760

Ordentlicher Hansbursche gesucht Michelberg 26.

Ein braver, ehrlicher Junge als Hansbursche auf gleich gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 3784

Kräftiger, junger Hansbursche gesucht Kirchgasse 35, 1. Stock.

**Hansbursche gesucht.**

Ein ordentl. Junge im Alter von 15—17 Jahren wird sofort als Hansbursche gesucht. Näh. Exped. 277

Ein ordentlicher Junge von 14—15 Jahren wird als Hansbursche gesucht. Näh. Webergasse 29. 3759

Ein starker Junge gesucht Walkmühlstraße 27.

Ein zuverlässiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 3626

**Schweizer gesucht** Milchur Dambachthal 23. 3637

Ein Schweizer, ein Ackerknecht und Arbeiter in die Delmühle gesucht. „Steinmühle.“ 3774

**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter G. 5 an die Exped. erbieten. 3764

**Zwei Wohnungen von zusammen 14 bis 15 Zimmern** nebst Zubehör — eventuell auch in einem Hause zum Alleinbewohnen — vom 1. October ab zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Miethpreises unter A. Z. 24 an die Exped. d. Bl. erbieten. 3772

Pro 1. October wird eine Wohnung von 6—7 Zimmern in schöner Lage zu mieten gesucht. Angebote sub R. K. 10 an die Exped. d. Bl. 3773

**Gesucht** eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Stuben, Mädchenzimmer, Küche nebst Zubehör und Garten, möglichst zum 1. Juli cr. Offerten nebst Angabe des Miethpreises unter C. T. No. 4 an die Expedition der „Wiesb. Presse“ hier, Adolphsallee 6.

Eine einzelne Dame sucht ein unmöbliertes Zimmer. Offerten unter L. O. Z. an die Exped. d. Bl. erbieten. 3740

Gesucht zum 1. October für 2 Personen 3 Zimmer und Zubehör (Frontspitze nicht ausgeschlossen) nebst Gartenstück in der Nähe der Weilstraße. Off. mit Preisangabe unter D. 6 an die Exped.

**Angebote:**

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742 Bleichstraße 23 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-Keller, zu vermieten! 3762

Emserstraße 75 4 Zim., Veranda, Küche cr. auf gl. od. sp. zu verm. Jahnstraße 7 eine schöne Hinterhaus-Wohnung zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 3745

Moritzstraße 7, Seitenbau, ist eine Mansardwohnung per sofort zu vermieten. 3749

Mainzerstraße 24, Landhaus, Bel-Gänge mit oder ohne Möbel, Anfang Juni, später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. im „Kaiserbad“ und Philippssbergstraße 25, Parterre. 3789

Nerostraße 33 ist die Bel-Gänge, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 3741

**Nerothal,** Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Beläge von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon etc. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. dagebst. Part. 3705  
Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744

Wellstrasse 22 ist eine Mansarde zu vermieten. 3787  
**Gartenhaus,** 8 Zimmer etc., am Kurpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Exped. 3708

## Gegen billige Miethe

und Sauberhalten von 2 Zimmern ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und Keller in gutem Haus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 3746

Zwei schöne, helle Mansarden zu vermieten Goldgasse 7. 3761

## Vier hübsche Zimmer

mit allem Zubehör sind auf gleich wegen Bezug billig abzugeben.

Anzusehen von 8—12 Uhr. Näh. Exped. 3757

Gut möbliertes, vorderes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten Louisenstraße- und Kirchgasse-Ecke 17, I.

Ein möbliertes Zimmer und eine Mansarde zu vermieten Lausitzerstrasse 35, 2. Stock.

**Ein Parterrezimmer zu vermieten an einen ordentlichen Herrn Röderalsee 14.**

Ein fr. möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2 Stiegen. 3771

Ein schönes, dreifenster., möbliertes Zimmer in feiner Familie mit guter Pension zu Mitte Juni abzugeben. Näh. Exped. 3769

Schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, III. Eine möblierte Mansarde an 1 oder 2 junge

Leute zu vermieten Neugasse 7.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 7, Frontspitze.

Reinliche Arbeiter erhalten Schlaftelle Friedrichstraße 37, Hinterh.

Ein jg., reinl. Herr erh. Schlaftelle Schwalbacherstr. 27, Höh., 3 Dr. Ein reinlicher, anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmunds-

straße 3b, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 3758

Der bisher von Herrn Samenhändler A. Mollath innegehabte

**Zaden mit Wohnung** Mauritiusplatz 7 ist auf 1. October anderweit zu verm. Näh. bei Chr. Fischer, Kirchgasse 45. 3767

**Große Werkstatt** oder Lagerraum sofort zu vermieten in meinem Hause Weilstraße 18. Näh. bei **C. Hoffmann**, Neubauerstraße 4.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. und 31. Mai 1889.)

### Adler:

Boniver, Kfm. m. Fr., Verviers.  
Wald, Kfm., Hannover.  
Herz, Fr., Köln.  
Schlosser, m. Fr., Heidelberg.  
Marxsen, Kfm., Berlin.  
Nickel, Kfm., Köln.  
Hackmann, Student, Helsingfors.  
Lederle, Kfm. m. Fr., Neustadt.  
Engelhardt, Kfm., Nürnberg.  
Maucker, m. Fr., Neustadt.  
Kern, Kfm. m. Fr., Neustadt.  
Engelmann, Kfm. m. Fr., Neustadt.  
Engelmann, Kfm. m. Fr., Neustadt.  
Hornes, Kfm., Trier.

### Allesaal:

Pagenstecher, m. Fr., New-York.  
Pagenstecher, 3 Frs., New-York.

### Bären:

Plank, Rittmeist. a. D., Rittergutsbes., Pritzig.  
Fischer, Hptm. m. Fr., Hamburg.  
Munk, Rent., Berlin.  
v. Enkevort, Rittmeist., Rittergutsbes., Berlin.

### Zwei Böcke:

Korb, Kfm., Würzburg.  
Schröppel, Kfm., Würzburg.

### Schwarzer Bock:

v. Gillern, Freifrau m. Tocht., Berlin.  
Heinze, m. Tocht., Saalfeld.  
Lindner, Fbkb. m. Fr., Nürnberg.  
Gießlow, Reg.-Rath, Coblenz.  
Herzfeld, Bleicherode.  
Richter, Frl., Rittergut Döschätz.

### Central-Hotel:

Bergmann, m. Fr., Opladen.  
Attema, Fr., Amsterdam.  
Attema, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

### Hotel Dahlheim:

Badecker, Rot. m. Tocht., Boppard.

### Einhorn:

Grassmann, Bürgerstr., Weissen.

Schulz, Rent., Mannheim.

Bisterfeld, Fr., Hagen.

Greiner, Kfm., Ludwigsburg.

Stark, Kfm., Schneeberg.

Trelde, Fbkb., Leipzig.

Zimmermann, Fbkb., Leipzig.

Gurkhaus, Fbkb., Leipzig.

Levy, Kfm., Göppingen.

Rosenhain, Kfm., Cassel.

Lindgenss, Kfm., Jüchen.

Attie, Kfm., Sirgenbach.

Sündermann, Kfm., Würzburg.

Balzer, Kfm., Köln.

Döpper, Kfm., Elberfeld.

### Cölnischer Hof:

May, Kfm. m. Tocht., Offenbach.

### Hotel Deutsches Reich:

Morr, Kfm., Bruchsal.

v. Puttkammer, m. Fr., Bedarken.

### Cur-Anstalt Dietenmühle:

Loose, Dordrecht.

Senkenberg, Gutsb., Wessendorf.

Denike, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.

### Eisenbahn-Hotel:

Widuwilt, Kfm., Köln.

### Engel:

Schönfelder, Kfm., Brieg.

Manski, Fabrikdirekt., Brieg.

Feustel, m. Fam., Greiz.

Ueferts Rysum.

### Englischer Hof:

Blackbury, m. Courier, Dublin.

Gray, Fr. m. Tocht., Brighton.

Naumann, Kfm., Leipzig.

v. d. Dellen, Baron, Amsterdam.

Ebert, Zwickau.

### Zum Erbprinz:

Vogel, Kfm., Frankfurt.

Nebel, Maler, Frankfurt.

Hoss, Herborn.

Krieger, Kfm., Hannover.

Muhleisen, Ems.

### Grüner Wald:

Meths, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Rütgers, Fr., Gräfroth.

Werthauer, Kfm., Bielefeld.

### Hotel „Zum Hahn“:

Schillert, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hermann, Kfm., Oberstein.

Fülbür, Utved.

Bornemann, Oblonnhofen.

### Vier Jahreszeiten:

Bendit, m. Fr., Fürth.

Heidenheim, Kfm., Nürnberg.

Schweizerbarth, Rent., Stuttgart.

Holzgrere, Fr. m. Bed., Hamburg.

### Pension „Hotel Kaiserbad“:

Dehn, Fr., Braunschweig.

Cramer, Dr. m. Fr., Dresden.

Beesch, Fr., Würzburg.

### Goldenes Kreuz:

Schmidt, Kfm., Berlin.

Dümke, Berlin.

### Nassauer Hof:

de Blumenfeld, Wirkl. Staatsrath

m. Fr., Varsovie.

Hironimus, Fr. Rent., Köln.

Wehmann, Kfm., Schweden.

Rettig, Kfm., Schweden.

### Nonnenhof:

Gaberdiel, Hotelbes., Wiesloch.

Gottschalk, Fabrikbes., Cassel.

Hirschsprung, Fabrikbes., Copenhagen.

Ferber, Fabrikbes., Kreuznach.

### Quellenhof:

Poppe, Fr., Stettin.

Bremen, Kfm., Nassau.

### Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Choltitz, Senats-Präs., Hamm.

Andrews, m. Fr., Boston.

Baumbach, Oberstheut., Altenburg.

Francke, Kfm., Leipzig.

Meelboom, Kfm. m. Sohn, London.

Hoffmann, m. Fr., Berlin.

Herbert, m. Fr., London.

Lloyd, m. Tocht., London.

Becker, Ingenieur, Dortmund.

### Rose:

Loewenstein, Amerika.

Hyde, Fr., England.

Bourne, Fr., England.

Grebel, Düren.

v. Schenck, Gutsbes., m. Fam., Ewich.

Lohse, Fr. Fabrikbes., Berlin.

Dewandre, m. Fr., Belgien.

Metzger, Fr., Heilbronn.

### Hotel Rheinfels:

Siebert, m. Fr., Wetzlar.

Ruhr, Offizier, Coblenz.

### Ritter's Hotel garni:

Rohst, Lieut., Mainz.

### Römerbad:

Queitsch, Guben.

Wohlgemuth, Fr., Berlin.

Wohlgemuth, St. Petry.

Kietz, Baumeist., Leipzig.

Lazarus, Fr., Bernburg.

Meyer, Fr., Bernburg.

### Schlüzenhof:

Zeuch, Kfm. m. Tocht., Wanfried.

Lipphardt, Marburg.

v. Schimmelpennig, Fr., Berlin.

Rödell, Fr., Dudweiler.

### Weisser Schwan:

des Reaux, Hauptm., Stockholm.

Sundberg, Stockholm.

Olesen, Dänemark.

### Spiegel:

König, Fr., Pirmasens.

Alvens, Fr., Pirmasens.

### Tannhäuser:

Picht, Kfm., N. Weissenburg.

### Taunus-Hotel:

Heymann, Comm.-Rath m. Fam., Gückelsberg.

Leigh Claire, Rent. m. Fr., Leigh.

Liebany, Kfm. m. Fr., Schmalkalden.

Holzapfel, Berlin.

Mahen, Rent., Ohio.

Wöhler, m. Fr., Amerika.

Wende, Buchhdrl., Berlin.

Nettmann, Fr., Hohenlimburg.

Nettmann, Rent. m. Sohn, Hohenlimburg.

### Hotel Victoria:

Oediger, Kfm., Düsseldorf.

Rosenbach, Kfm., Wien.

Kreuels, Viersen.

Kreuels, Viersen.

Lingenbruk, Fr., Viersen.

Berchend, Fr., Viersen.

Blankhart, Zwolle.

Emdhoven, Zwolle.

Weber, Fr., Frankfurt.

Merkel, m. Fr., New-York.

### Hotel Vogel:

Tente, Kfm., Bielefeld.

Mück, Fr., Hamburg.

Amyot, Fr., Hamburg.

Gruner, Postrath, Stuttgart.

Möhler, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Dährkop, m. Fr., Düsseldorf.

Moritz, Fr., Weilburg.

Reinhard, Dr. med.m.Fr., Duisburg.

### Hotel Weins:

Mantel, Rent., Coblenz.

van Veen, Pfarrer m. Fr., Groningen.

Veenhoven von Hosselt, m. Fr., Groningen.

Walther, Rechnungsamt, m. Fr., Gotha.

Aumüller, Bürgerm., Oberursel.

Körner, Bürgerm., Wehen.

### In Privathäusern:

Villa Helene:

Jonckbloet, Fr., Haag.

van Rossem, Fr., Hilversum.

Verniers van der Loeff, Fr., Haag.

Verniers van der Loeff, Fr., Haag.

Samstag  
1. Juni 1889.

Vereins-Nachrichten.

Ander-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.  
Wiesb. Dielenanten-Bühnen-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.  
Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Unterrichts-Kursus.  
Kölnerischer Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.  
Krieger- und Militär-Verein. Abends: Generalversammlung.  
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.  
Gesängzucht-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammensetzung im Vereinslokal.  
Gesellschaft „Siedelio“. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten in der Mainzer Bierhalle.  
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft.  
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft.  
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
Musikalischer Club. Abends: Probe.  
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett „Filaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 29. Mai 1889.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 169.50 fl.
Dukaten . .	9.57—9.62 London 20.455—460 fl.
20 Frs.-Stücke . .	16.24—16.28 Paris 81.25—20—25 fl.
Sovereigns . .	20.38—20.42 Wien 172 fl.
Imperiales . .	16.69—16.73 Frankfurter Bank-Discounto 3%.
Dollars in Gold . .	4.18—4.21 Reichsbank-Discounto 3%.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 2. Juni. Gaudi.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8½ Uhr: Herr Predigtamt-Candidat Kriele.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.  
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Bickel.  
Bergkirche: Jugendgottesdienst 7½ Uhr: Herr Pfr. Grein.  
(Gymnasium und Realschule.)  
Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Biemendorff.

Amtswoche: 1. Bezirk: Herr Pfr. Beesenmeyer: Taufen und Trauungen; Herr Pfr. Friedrich: Beerdigungen. 2. Bezirk: Herr Pfr. Biemendorff: Taufen und Trauungen; Herr Pfr. Bickel: Beerdigungen. 3. Bezirk: Herr Pfarrvikar Bornheim: Taufen und Trauungen; Herr Pfr. Grein: Beerdigungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.  
Sonntagsschule: Vormittags 11½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr.  
Abend-Andacht: Sonntag 8½ Uhr.  
Bestunde: Montag Vormittags 10 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.  
Am Sonntag Gaudi Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfr. Hein.

Katholische Pfarrkirche.

2. Juni. 6. Sonntag nach Ostern.

Heil. Messen sind 5½, 6½, 11½ Uhr; Militärgottesdienst (Predigt und heil. Messe) 7½ Uhr; Kindergottesdienst (Amt) 8¾ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. An den Woctagen heil. Messen um 5½, 6½, 6¾ und 9½. Dienstag und Freitag um 6½ Uhr sind Schulmassen. Samstag 5 Uhr Salve und Beichte. Am Mittwoch den 5. Juni feiern wir das Fest des heil. Bonifacius, des Patrons unserer Kirche. Gottesdienst-Ordnung wie am Sonntag; Nachmittags 2 Uhr Vesper.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8½ Uhr: Réunion dansante.  
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 6½ Uhr: Concert. Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
Kaiserliche Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Bersteigerung von Möbeln, im Hause Bellstrasse 27. (S. heut. Bl.)  
Bersteigerung des Graswuchses einer Wiege in der Tennenbach. (S. T. 126.)

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

1889.	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliches	
	Morgens.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Abends.	Mittel.		
29. und 30. Mai.	29.	30.	29.	30.	29.	30.	29.	30.
Barometer (mm)	749.5	758.4	750.1	758.3	751.6	758.2	750.4	758.3
Thermometer (C.)	+15.3	+14.9	+20.8	+20.3	+15.8	+16.1	+16.5	+16.8
Dunstspannung (mm)	10.3	10.3	9.5	8.6	10.8	9.8	10.2	9.6
Relat. Feuchtigkeit (%)	80	82	54	49	84	72	73	68
Windrichtung und Windstärke	W.	S.W.	S.W.	S.W.	W.	N.W.	W.	W.
Allgemeine Himmels- ansicht	völl. heiter	bdft.	bdft.	bdft.	bdft.	bdft.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	0.2	—	—	—

Am 29. Mai: Nachm. etwas Regen. Am 30. Mai: Frühe Regentropfen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Sericht.

Nachdruck verboten.

Für den 1. Juni: Wolkig, vielfach bedeckt mit Regenfällen, frische Gewitter, zum Theil heiter, windig, wenig veränderte Luftwärme.

Für den 2. Juni: Wolkig, theils halbbedeckt und heiter, theils bedeckt mit Regen, leichter und schwacher Lustzug, mäßige Luftwärme. Im Westen später lebhafte Winde.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Federmann gestattet.

Sonntag den 2. Juni Vormittags 10 Uhr: Amt. Lied: No. 23, 86, 10, 72. — Wahl von drei Abgeordneten und zwei Erzählmännern zur Synode. Herr Pfr. Hüttart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 2. Juni Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst im Saale der Mittelschule, Rheinstraße 86. Predigthema: "Die aktiven und passiven Wunder". Lied: No. 66, 1, 2, 3. Der Zutritt ist Federmann gestattet. Herr Prediger Albrecht.

Evangelischer Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dossheimerstraße 6 (Saal im Hinterhaus).

Sonntag den 2. Juni Vormittags 9½ und Abends 8 Uhr. Kinder-gottesdienst Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Knoll.

Gottesdienst der ev. Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 2. Juni Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr; Kinder-gottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch den 5. Juni Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

English Church Services.

June 2. Sunday after Ascension. — 11 Morning Prayer and Holy Communion. 6 Evening Prayer and Litany.

June 5. Wednesday. — 11 Morning Prayer and Litany.

June 7. Friday. — 5 Evening Prayer.

June 8. Saturday. — 5 Shortened Evening Prayer with Address.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. Mai: Dem Berichtsräther Gustav Engert e. S., N. Victor August. — Dem Königl. Lieutenant a. D. und Regierungs-Hauptklasse-Buchhalter Ernst Leopold Bräde e. S., N. Hans Herbert Guitard. — Am 24. Mai: Dem Schmidgöhrlin Wilhelm Emil Holzhäuser e. T., N. Henriette Adolphe Amalie Christiane. — Dem Taglöhner Adolf Müller e. T., N. Christiane Catharina. — Am 25. Mai: Dem Rentier Johannes Conrad Lüttgen e. S., N. Johann Günther. — Dem Schuhmacher Friedrich Wilhelm Carl Westpfahl e. S., N. Arthur Carl Aholf.

Aufgeboten. Der Rittergutsbesitzer und Lieutenant a. D. Ferdinand Carl Friedrich Felix von Stranz aus Berlin, wohnh. daselbst, und Anna Führing aus Hamburg, wohnh. zu Berlin, vorher dahier wohnh. — Der Küfer Mathias Conrad Christian Klyp aus Taub, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Taub, und Henriette Marie Johanna Brien aus Taub, wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh.

Gestorben. Am 29. Mai: Elisabeth Georgine Theodore, geb. Nicolai, Ehefrau des Baders Johannes Bornheimer, alt 39 J. 11 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

## Lokales und Provinzielles.

-o Seine Majestät der Kaiser wird nach hier eingetroffener Nachricht in der Zeit vom 17. bis 22. Juni in unserer Stadt verweilen.

\* Se. Maj. der König von Dänemark und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann von Schleswig-Holstein treffen heute Abend hier ein.

-o Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen traf am Himmelfahrttag Vormittag 10 Uhr 5 Minuten mittels Equipage hier ein, consultierte den Herrn Dr. Mezger und fuhr nach einer daran folgenden Promenade wieder nach Mainz zurück.

\* Beerdigung. Am Himmelfahrttag Vormittag um 11½ Uhr wurde die sterbliche Hülle des Generalleutnants d. S. Julius Aug. H. Edwin v. Röder auf dem neuen Friedhofe beerdigt. Der Sarg verschwand beinahe unter dem reichen Blumengesteck, unter den Kränzen und Palmen, welche Liebe und Verehrung in solcher Menge gespendet hatten, daß zwei Wagen sie kaum fassen konnten. Unter diesen Spenden sind besonders zwei prächtige Kränze zu nennen, welche Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Luise von Preußen und Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe überliefert hatten. Die Herren v. Wolff, Prem-Veut, im 3. Garde-Grenadier-Regiment, Königin Elisabeth, und Koch, Leut. im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 und Bezirks-Adjutant, trugen auf zusammen Kränen die vielen Orden, durch welche der nun zur großen Armee Abberufenen war ausgezeichnet worden, darunter den Orden pour le mérite, das Commandeurkreuz des hohenzollernschen Hauses-Ordens, den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Schwertern, den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse, den Kronenorden 3. Klasse, das Medienburgische Militär-Verdienstkreuz, das Commandeurkreuz des Österreichischen Leopold-Ordens, das Großkreuz des Großherzoglich Hessischen Philipps-Ordens. Fast sämtlich hier wohnende höheren Offiziere z. D. und a. D. (sehr viele darunter mit dem Eisenkreis 1. Klasse decortirt), das ganze Offizier-Corps der heimischen Garnison, zahlreiche höhere Offiziere von auswärts und viele Beamte und Freunde des Verstorbenen gaben ihm das letzte Ehrengeleite. Den Schluß bildeten mehrere Herrichtswagen. Die Kapelle des Jäger-Regiments von Gersdorff (Hessisches) No. 80 spielte den Beethoven'schen Trauermarsch, den Chopinschen Trauermarsch und die Melodie des Chorals „Jesus meine Zuversicht“. Nachdem auf dem Friedhofe Herr Pfarrer Siemendorff, welcher in dem Trauerhause Moritzstraße 28 die Leichenrede gehalten hatte, die Leiche zur ewigen Ruhe eingelegt, ertrönte zum Schluß der ersten Feier die erhebende Melodie des Chorals: „Wie sie fo saust ruhen!“

-o Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung war gestern Nachmittag im Wahlraum des neuen Rathauses zu einer Sitzung zusammengetreten, in welcher vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende, Herr Erster Pfarrer Bichel, die neu gewählten Mitglieder, Herren Stadtvorsteher Müller und Bürgermeister-Sekretär Spies willkommen heißt. Der Herr Vorsitzende macht sodann bekannt, daß, wie durch die Tagesblätter bereits berichtet, die Verhandlungen seitens des Kirchenvorstandes mit dem Königl. Consistorium, betr. die Wiederbesetzung der heimigen zweiten Pfarrrei, zu einem Resultat geführt haben, indem seitens des Consistoriums Herr Pfarramt-Candidat Bornschein, seither an der Realschule zu Erbach, zu diesem Amte berufen und bereits am verlorenen Sonntag in der Bergkirche durch Herrn General-Superintendent Dr. Ernst in dasselbe eingeführt worden sei. Den Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Kommission die Kirchenrechnung pro 1887/88 betr., trägt Herr Hauptlehrer Müller vor, welcher einzelne unerhebliche Notate zu verzeichnen hat. Das Collegium beschließt dem Antrage der Commission gemäß, unter Anerkennung der Erledigung dieser Notate dem Rechner Decharge zu ertheilen, nachdem noch der Herr Vorsitzende deren Prüfung und Erledigung seitens des Kirchenvorstandes angesciht hatte. Den weiteren Punkt der Tagesordnung bildet die Genehmigung zweier Kaufverträge mit der Witwe Gail und deren Kindern bezw. der Stadtgemeinde Wiesbaden, betr. den Rest eines in das Bauterrain der dritten Kirche fallenden Aders. Um eine baldige Verwertung des nicht zur Kirche benötigten Terrains zu ermöglichen, war der Kirchenvorstand besorgt, daß dasselbe zu arrondiren und das nötige Straßenterrain freizulegen. Im vorliegenden Falle sind es ca. 23 Auhufen, welche von z. Gail zur Anlage der Ringstraße für den Preis von ca. 15,000 M. (ver Rüthe 650 M.) erworben wurden und, um Kosten zu ersparen, direct für die gleiche Summe in das Eigentum der Stadt übertragen worden sind. Zur Arrondirung der Baupläne war ferner die Erwerbung eines kleinen Theiles eines früheren städtischen Weges erforderlich. Das Collegium gibt diesen Verträgen die Genehmigung, worauf der Herr Vorsitzende die Sitzung schließt.

\* Carhaus. Da die heutige Réunion dansante im weißen Saale stattfindet, so wird das regelmäßige Abend-Concert der Kur-Capelle dadurch nicht beeinträchtigt. — Der rühmlichst bekannte Professor der Magie Herr A. Stengel wird am Freitag den 7. Juni eine Janbér-Soirée im weißen Saale veranstalten. Wir werden noch näher auf dieselbe zurückkommen.

\* Der rühmlichst bekannte Harfen-Virtuos Herr Herm. Breitböck feierte in einem am 27. Mai im Kurtheater im Ems zum Besten des Fonds für das dort zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Denkmal stattgefundenen großen Extra-Concerte, in welchem er auf Einladung des Königl. Bade-Commissars, Herrn Kammerherrn v. Rothenow, mitwirkte, einen großen und wohlverdienten Erfolg. Sein herrliches Harfenspiel erregte allgemeine Bewunderung und stürmischen Beifall, woran sich Se. Majestät der König von Sachsen, Albrechtsherr der dem Concerte betwohnte, lebhaft beteiligte. Wie wir hören, verabschiedigt Herr Breitböck sich in Wiesbaden niederzulassen. Bekanntlich war der selbe früher Mitglied der hiesigen Kur-Capelle. In den letzten Jahren unternahm Herr Breitböck mit großem Erfolge ausgedehnte Concertreisen durch Nord-Amerika.

P. A. XI. Verbands-Tänzen. Für das Schützenfest wird auch ein sogenannter „Surplas“ hergerichtet, alwo die kleinen und großen Kinder Gelegenheit finden werden, sich für ihr Geld vergnüglich zu unterhalten. Die Vergabeung der Plätze derselben ist bereits erfolgt und hat ein sehr günstiges finanzielles Ergebniß aufzuweisen. Für einzelne derselben wurden mehr als 400 M. gezahlt. Gewiß ein Zeichen, daß der schattige Festplatz auch die Herzen der Kundenbesitzer gewonnen hat und sie fröhliche Besucher in reicher Zahl zu finden hoffen. Gegen fünfzig Stände und Buden werden Aufstellung finden und so dürfen wir einen Andreaskmarkt im Kleinen in Aussicht stellen. — Unserer früheren Mitteilung über die auf dem Festplatze zum Ausschank kommenden Biere tragen wir noch nach, daß auch die hiesige Kronenbrauerei als würdige Concurrentin auftrete und während der Feiertage einen vorzüglichen Stoff in der Wirthschaft zur Bürger-Schützenhalle“, wohin dieser auch seither schon zahlreiche Besucher lockt, zur Probe stellen wird.

\* Der „Stolzesche Stenographen-Verein“ feiert Samstag den 1. Juni, Abends 8½ Uhr anfangend, in der Restauration „Tambäuer“ den Geburtstag Stolze's. Freunde der Stenographie können durch Vereinsmitglieder eingeführt werden.

st. Gartenfest. Wie verlautet, beabsichtigt der Katholische Lese-Verein auch in diesem Jahre die ältesten beliebten Gartenfeste abzuhalten. Sollte die Witterung günstig sein, was ja gerade bei den gegenwärtig schönen Tagen zu erwarten steht, so findet das erste dieser Heile morgen Sonntag Nachmittag statt. Außer dem „Gesellen-Verein“ wird besonders der „Katholische Kirchenchor“ durch Gesangsvorträge sein Theil zur Verhöhnung dieser Gemeinde-Zusammenkunft beitragen. Es ist auch hier dem Chor Gelegenheit geboten, von Neuem zu beweisen, daß er nicht nur auf dem Gebiete des Kirchengefanges Vor treffliches leistet, das wohl die sich nähernden Prangfeiertage bestätigen werden, sondern daß er auch die Geselligkeit in jeder Hinsicht zu pflegen weiß. Eine Musikkavalle vervollständigt in Abwechslung mit den beiden Vereinen das Concert und wird sich dann ein gemütliches Beisammensein entfalten, wie das von jener die Gartenfeste des „Katholischen Lese-Vereins“ mit sich brachten.

\* Kleine Notizen. Am Himmelfahrtstage fanden Spaziergänger die ersten reifen Erdbeeren im Walde nahe bei Rambach. — Im Obstgeschäft des Herrn August Selkinghaus, Spiegelgasse 5, sind Apfeln und Trauben, aus Südwürttemberg bezogen, zum Verkauf ausgefegt.

Am Mittwoch um Mitternacht entstand in der Ludwigstraße dahier ein Streit, in dessen Verlauf der 21 Jahre alte Christian Hart von hier einen 3 Zoll tiefen Messerstich in das linke Bein erhielt, welcher die Schlagader verletzte und einen starken Blutverlust zur Folge hatte. Der schwer Verletzte wurde nach dem städtischen Krankenhaus transportirt und der Thäter, Taglöhner Klaus von hier, alsbald verhaftet. — Am Himmelfahrtstage Abends spielte sich auch bei den Arbeiter-Baraken am Chausseehaus eine Schlägerei ab, infolge deren einer der Betstelligen, der dabeiwohnte, Bahnarbeiter Friedrich Martin, durch Schläge auf den Kopf und einen Bruch des rechten Armes schwer verletzt, nach dem städt. Krankenhaus überführt werden mußte. — Der etwas angetrunke Leutnant eines Fuhrwerks gefiel sich am Donnerstag Abend gegen 10 Uhr darin, der Dampfbahn offene Opposition zu machen, indem er in der unteren Rheinstraße mit seinem Gefährt auf dem Gleise halten blieb und so einem Zug die Weiterfahrt unmöglich mache. Nach längerem fruchtothen Zureden mußte der tonische Auszug, über den sich eine große Menge Publikums, die sich rasch ansammelte, lustig mache, gewaltsam von der Bahnhof entfernt werden. Das Vergnügen wird sehr thener zu stehen kommen, denn die erlassene Polizei-Verordnung setzt für Störung des Dampfbahn-Betriebs eine Geldstrafe von 100 M. fest. — Gestern Mittag schaute durch die Dampf-Straßenbahn ein vor einem Megerviwand gespanntes Pferd. Es ging durch und riß in der Taunusstraße ein Bäumchen um. Das Thier konnte erst, nachdem ein Rad des Wagens zertrümmert war, im Nerothal zum Stehen gebracht werden. Zwei junge „Herren“ von hier beschlossen ihr Himmelfahrt-Vergnügen damit, daß sie sich zunächst in der Dampfstraße mit Ohrfeigen regalierten und nach Verlassen derselben zu nicht geringem Gaudium eines zahlreichen Publikums am Kochbrunnen eine regelrechte Kellerei in Scène setzten, bei welcher beide mit dem Erdboden Bekannt-schaft machten.

\* Die Vacancen-Liste für Militär-Anwärter Nr. 22 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

## Stimmen aus dem Publikum.

\* Trok der Versicherung, daß die Ueberstände, die mit der Dampf-  
bahn eingetreten sind, sich leichter bessern würden, muß Einflüsterer konstatiren,  
daß es täglich schlimmer wird. Der hauptsächlich im Betracht  
fallende gesundheitsschädliche Kohlendampf und Schwefel-  
dunst macht sich immer mehr fühlbar und die Einwohner  
sollten Alles aufzutreten, um diese für Gesunde und Kranke gleich  
gefährlichen Maschinen aus der Stadt verbaut zu sehen. Nach  
Auslage eines berühmten hiesigen Chemikers ist dieser Kohlen- und Schwefel-  
dampf niemals ganz zu befehligen. Der Dampfbahnbetrieb in seiner  
jetzigen Gestalt müßte demnach in einer Kur- und Badestadt von  
der Gesundheitspolizei unbedingt verboten werden, ab-  
gesehen von allen sonstigen Schädigungen die der Stadt, d. h. den  
Geschäftsleuten durch die näher gerückte Concurrenz von Mainz er-  
wachsen, wobei durch billige Meilen der Bahn, auch billige Waaren  
einzutragen sind. Es ist auch nicht einzusehen, welchen Vortheil eine Kur-  
stadt wie Wiesbaden daraus ziehen kann, wenn der schöne Wald von den  
Einwohnern der Umgegend zu den Sonntagsausflügen benutzt wird, so daß  
die Kurfreunde und hiesigen steuerzahlenden Einwohner nur Belästigungen  
davontragen, kaum mehr in den gefüllten dunstigen Wagons einen Platz  
finden können und der Wald das Aussehen einer gelieferten Schlacht,  
gespielt mit Mosbacher Wurzpapieren, erhält! Hoffentlich wird  
den wahren "Vätern der Stadt" der gesundheitliche Zustand der letzteren  
mehr am Herzen liegen, als die schädlichen Neuerungen, welche die ruhe-  
bedürftigen Kurfreunde Wiesbaden entfremden werden. V. W.

\* In der Nähe der oberen Ouerfeldstraße erblicken Vorläufige Gebeude  
in einem Hofe eine ganze Anzahl zusammengefesselter Hunde, große  
und kleine, darunter zwei sehr schwere Thiere. Mancher wird sich vergeblich  
über den Zweck dieser Hundefamilie klar zu werden versucht haben und  
es scheint, als unterhalb der Besitzer diese Hundezüchterei aus purem Ver-  
gnügen. Dann sollte er sich aber auch um das Wohlbefinden seiner  
Wieglinge besser kümmern; denn stundenlang steht man die armen Thiere  
in der Sonnenlucht liegen, mit lang herausgestreckter Zunge und so an  
Strichen geloppt, daß sie gar kein Plätzchen Schatten erreichen können —  
und kein Wasser in der Nähe! Wer sich Thiere hält, dessen Pflicht  
ist es doch auch, sich um deren Wohl zu kümmern und namentlich dann,  
wenn man aus reiner Liebhaberei dies thut. Vor Alem aber den Hunden  
bei so heissen Wetter immer frisches Wasser! Das dürfte auch den  
Besitzern der vielen Hundeführwerke, die in unsere Stadt kommen, zu  
empfehlen sein. Diese sollten, wie auch in anderen Städten, immer ein  
Gefäß mit sich führen, um jederzeit ihren Thieren einen frischen Trunk  
geben zu können. Der Hund, "der treue Begleiter des Menschen", verdient  
in der That eine gute Behandlung und Pflege. Möge darum jeder  
Besitzer Mitgefühl mit seinen Thieren haben. Ein Thierfreund.

+ Biebrich, 31. Mai. In derselben Scheune des Landwirths K.,  
in welcher erst vor einigen Tagen Abends Feuer ausgebrochen war, ent-  
stand gestern Nachmittag ein zweiter Brand, der, wie der erste, nicht  
zum völligen Ausbruch kam. — Im Rhein dahier wurde gestern die  
Leiche einer männlichen, unbekannten Person gefunden.

3. Wehen, 29. Mai. Der in diesem Winter durch Herrn Wunder-  
gärtner Mertens vom pomologischen Institut zu Geisenheim dahier ge-  
haltene Vortrag über Augen und Art der Obstbaumzucht ist von guter  
Wirkung gewesen. Es wurden in diesem Frühjahr in hiesiger Gegend  
ziemlich viel junge Bäumchen angepflanzt und Bildlinge veredelt, ältere  
Bäume ausgeputzt, von den Flechten und Moosen gereinigt und gedüngt.  
Leider sind die Hoffnungen auf eine gute Obstsorte, trotz des schönen  
Sommers während der Blüthezeit, nicht günstig. Die Apfelfärbäume haben  
nämlich in den letzten Tagen viel von ihrem schönen Aussehen eingebüßt.  
Die Blüthen haben eine helbraune Farbe und die Blumentronnen sind  
fugelförmig zusammengerollt. Beim Dosten derselben trifft man in der  
Mitte den wohlgenährten Apfelschlüpfenstecker an, welcher die Verfärbung  
verursacht hat. Die Birnbäume haben sehr wenig geblüht. — In den  
Nadelholz-Waldbungen richtet die Lärchenminniomie großen Schaden an,  
indem sie die Nadeln der Lärche anfrischt und zum Absterben bringt; die  
davon befallenen Bäume sehen well und wie verbrannt aus. Den Feind  
der Laubholzer, den Maikäfer, sah man dagegen nur sehr vereinzelt.

-x- Bodenheim, 29. Mai. Heute tagte hier selbst unter Vorsitz des  
Real Schul-Directors Wiegand die 14. Jahres-Versammlung  
des Vereins von Lehrern höherer Unterrichts-Anstalten der Provinz  
Hessen-Nassau und des Fürstenthums Waldeck. Dieselbe war von etwa  
200 Lehrern besucht. Der Vorsitzende bemühte sich in seiner Begrüßungs-  
rede namentlich den Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Lah-  
meyer als den Vertreter der Provinzial-Schulbehörde und die Professoren  
Stengel und Vietor als Vertreter der Universität Marburg. Ober-  
präsident Hr. v. Eulenburg und Provinzial-Schulrat Kannegießer  
bedauerten in freundlicher Handschreibe, durch dringende Geschäfte vom  
Besuch der Versammlung abgehalten zu sein. Dem von Gymnasial-Director  
Dr. Wittig (Cassel) erwarteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die  
Satzungen der Dr. Stiftung genehmigt worden sind und daß die Stiftung  
über ein unangreifbares Capital von 10,844 M. 20 Pf. verfügt. Die  
Agitation für Gleichstellung der Lehrer an höheren Unterrichts-Anstalten  
mit den juristisch gebildeten Beamten im Gehalt ist seitens des Vereins  
unausgelegt weiter betrieben worden. Für die Gründung eines die  
Interessen des Vereins vertretenden Provinzial-Schulblattes hat sich der  
Ausdruck nicht erwärmen können. Dem Wunsche auf Verstaatlichung der  
höheren Schulen wurde bei verschiedenen Gelegenheiten in lebhafter Weise  
Ausdruck gegeben. Dem Verein gehören 45 Anstalten (15 Gymnasien und  
4 Realgymnasien) mit 440 Mitgliedern an. Seit der letzten Jahres-  
versammlung ist die Mitgliederzahl um 23 gestiegen. — Dem Kassenbericht

des Schatzmeisters Dr. Merkelbach (Cassel) zufolge vereinnahmte der  
Verein im verflossenen Jahre 1988 M. 4 Pf. und gab 636 M. 98 Pf.  
aus. Das Kassenvermögen beträgt 1861 M. 96 Pf. In den geschäftlichen  
Theil der Tagesordnung schloß sich der fachwissenschaftliche an, der an  
Themen von allgemeinem Interesse nur eins aufweist: "Zur Ueber-  
bürdungfrage, eine Antwort an überreine Kritter" von Gymnasial-  
Oberlehrer Dr. Weidenmüller (Marburg). — Redner gestand nur zu, daß  
von einer Ueberbürdung die Rede sein könne bei schwachbegabten Schülern,  
diese gehörten denn eben nicht in die höheren Clasen, wo die wachsenden  
Anforderungen eine normale geistige Begabung erforderten. Auch würden  
die Klagen weniger häufig und laut sein, wenn die Eltern die höheren  
Lehranstalten nicht mehr als "Berechtigungsbüro" betrachten wollten.  
Es steht fest, daß die Ansprüche in den letzten Jahren nicht größer, sondern  
geringer geworden seien, das bewiesen die ministeriellen Unterrichtspläne  
im Jahre 1882 und die bezüglichen Maßregeln der Provinzial-Schul-  
behörden. In erster Linie sei zu verlangen, daß bei Versetzung halbwisser  
Schüler mit der größten Vorsicht verfahren werde. Director Heusler  
(Cassel): Auch ihm seien in den letzten Jahren Klagen über Ueberbürdung  
nicht mehr entgeggetreten, die Frage sei als erledigt anzusehen. Dr. Kuhn:  
Eine Ueberbürdung sei wohl vorhanden. Die Erlernung von mehr als  
zwei Sprachen geht über das normale Maß der Anforderungen hinaus.  
Im Gymnasium habe man hinter den Anforderungen der Gegenwart nicht  
zurückbleiben, aber den alten Grundstock des Lehrplanes nicht zugleich  
ändern wollen. Nur eine Systemänderung könnte hier Abhilfe schaffen.  
Dr. Metzger (Frankfurt): Allzugroße Strenge und Rigorosität bei der  
Versetzung habe auch seine Schattenseiten, wie die Erfahrung jedes Jahr  
von Neuen zeigt. Director Dr. Braun: Wenn man weniger darauf  
abziele, im Kopfe des Schülers eine große Menge einzelner Kenntnisse an-  
zusammeln, als viel mehr darauf, ihm anzuweisen, wie er zu lernen habe,  
würde den Klagen über Ueberbürdung ein wesentlicher Grund entzogen  
sein. Das sei aber nicht zu erhoffen, so lange man der materialistischen  
Richtung der Gegenwart zu sehr Neigung trage und auf die harmonische  
Ausbildung des Charakters weniger Wert lege. Geh. Regierungs-Rath  
Dr. Lahmeyer: Er freue sich, daß die Bestimmungen der Schulbehörde  
Anerkennung finden in den Kreisen der Lehrer, möchten nur auch weitere  
Kreise einsehen, daß nicht jeder Schüler für eine höhere Lehranstalt,  
namentlich nicht für die Gymnasien sich eigne. Den Lehrern sei noch der  
Rath zu geben, ihre oft zu weit gehenden Anforderungen in Religion und  
Gelehrte etwas zu beschränken. Professor Dr. Stengel (Marburg):  
Der Hauptgrund zum Vorwurf der Schülerüberbürdung liege wohl darin,  
daß die Lehrer überanstrengt in ihren Beruf eintreten und so der nötigen  
geistigen Frische entbehren, des weiteren darin, daß sie für ihre wissen-  
schaftliche Weiterbildung nicht die nötige Zeit finden. — Die übrigen  
auf der Tagesordnung stehenden Themen waren rein fachwissenschaftlicher  
Natur. — Am Laufe des Tages war die Theilnehmerzahl auf über 200  
gestiegen. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Hofgeismar  
bestimmt.

\* Frankfurt a. M., 29. Mai. Die Speditions-Firma Alfred  
Altshüller & Comp. hat eine tägliche Schnellgüter-Schiff-  
fahrt zwischen Frankfurt und Mainz eingerichtet, welche am 1. Juni  
ihren Dienst beginnen wird. Der Dienst wird mit vier erstklassigen Schlepp-  
fähnen versehen, welche durch die Schrauben dampfer der Firma H. A. Ditsch  
in Mainz täglich thal- und bergwärts befördert werden. Der Ladeschluß  
ist täglich in Frankfurt (Neuer Hafen, Werfthalle) und Mainz (Hafen am  
Ratimirthof) um 6 Uhr Abends. Die Schiffe haben Anschluß an jährlin-  
liche Rheindampfer und schlagen von Bord zu Bord über. Die Frachten  
für Stückgüter sind mäßig, für Massengüter stellen sich dieselben noch  
erheblich niedriger.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

A. H. Frankfurter Stadtheater. Man schreibt uns aus Frank-  
furt a. M. 30. Mai: Mit der Einstudirung der Sulivan'schen Operette  
"Der Milado" in deutscher Sprache hat unsere Theaterleitung eine  
glückliche Wahl getroffen, die besonders jetzt, bei der herannahenden Reise-  
Saison, sich als sehr vortheilhaft für die Kasse erweisen wird. Das Werk  
selbst ist überall so bekannt und beliebt, daß es nicht nötig ist, an dieser  
Stelle neuerdings näher darauf einzugehen. Es bleibt uns nur die an-  
gewisse Pflicht, den glänzenden Erfolg zu constatiren, den die gestrige  
Aufführung im Opernhaus errang, einen Erfolg, der in keiner Weise dem  
der britischen Borgänger nachstand. Vor Alem gebührt Herrn Regisseur  
Lederer die höchste Anerkennung für die vorzügliche, exakte Inszenirung,  
die, wie bekannt, eine überaus schwierige ist. Das dem verdienten Künstler  
für das glänzende Gelingen stürmische Ovationen von Seiten des zahlreich  
erschienenen Publikums dargebracht wurden, war daher völlig gerechtfertigt.  
Auch Herr Musik-Director Kahre verdient für die sorgfältige  
Einstudirung des Orchesters volles Lob. — Von den Mitwirkenden muß  
vor Alem Herr Hauck genannt werden, der aus dem "Lotto" eine töd-  
liche Figur geschaffen hatte. Neben ihm war die künstlerisch wertvollste  
Leistung die der Hrl. Sophie König als "Käthchen". Die drei kleinen  
Mädchen fanden in Hrl. Fischer, Hrl. Wendt und Hrl. Thomas  
reizende Vertreterinnen. Herr Brad' (Manti-Poo), unser albeliebter  
Tenor, war brillant bei Stimme und — last not least — Herr Grün  
(Milabo) in besserer Laune. — Die Vorstellung fand eine sehr gute Auf-  
nahme. Die Hauptnummern wurden da capo verlangt.

\* Die Vorbereitungen zu dem nächstjährigen Passionsspiele  
in Oberammergau sind schon in vollem Gange. Einem ausführlichen  
Bericht der "Augsburger Abendzeitung" entnehmen wir, daß der geschäftliche  
Theil des Unternehmens diesmal nicht, wie früher, von der Eläffischen  
Bank in Straßburg, sondern wahrscheinlich von einem Münchener Hause  
geleitet werden wird. Die Garderobe will man vollständig erneuern, das-

Orchester vermehren, den Zuschauerraum erweitern und verbessern. Auch die alten Prospexe der Bühne sind durch stilvollere ersetzt worden. Das Bühnenhaus wird von dem Ober-Maschinenmeister Carl Lautenschläger (München) gearbeitet mit technischen Neuerungen versehen, aber sonst in der früheren dreiteiligen Gestalt belassen. Vor Allem strebt man eine bessere Ausnutzung der Sonnenbeleuchtung an. Das Dach des Zuschauerraumes soll weiter gesogen werden. Die Wahlen für die Darsteller des Stücks finden, eher als sonst, im Spätherbst dieses Jahres statt. Über die gepflanzten Neubepflanzungen lässt sich nichts Näheres mittheilen, weil die „sotores“ selbst nicht wissen, welches Resultat die Neumahl nehmen wird, die in das Künftigste große Aufregung bringt. Sagt doch der berühmte Darsteller der Christusrolle, Herr Joseph Mair, in rührender Weise: „Wenn ich nächstes Jahr spielen würde, wäre es zum dritten Male; aber vor der Wahl ist nichts zu sagen, und wird ein besserer Darsteller gefunden und gewählt, so lege ich natürlich die Rolle wie jeder Ander auch nieder.“ Daran denkt natürlich in dieser Delade Niemand. Ob der Börsenmarkt einer Bearbeitung unterworfen wird, ist noch ungewiss und wenig wahrscheinlich. Der Sunn der Oberammergauer ist zu conservativ. Als Spielstage sind vorläufig die Sonn- und Feierstage festgesetzt worden; wenn der Andrang zu groß, wird auch an dem darauffolgenden zweiten Werktag gespielt werden.

\* **Das Luther-Spiel in Heidelberg.** Die Tage, an welchen in der Probendreiecke das Luther-Spiel von Herrig, welches den Ultramontanen merkwürdigerweise weniger mißliebig ist, als das von Deurig, zur Aufführung gebracht werden soll, sind nach den ergangenen Ankündigungen auf den 8., 9., 10., 12. und 13. Juni festgesetzt worden.

\* **Der großherzogl. badische General-Intendant zu Pfullz verabschiedete sich amitiaziell der legten Abonnements-Vorstellung von dem Karlsruher Theater-Publikum. Der städtische Ausschuss und eine Anzahl Verehrer spendeten dem Scheidenden Vorbeer-Krone mit prächtigen Blumengeschenken. Nach dem dritten Akt des „Don Juan d'Autria“ wurde der Dichter v. Pfullz auf die Bühne gerufen und mit Beifall begrüßt.**

\* **Vordi hat den ersten Akt seiner neuen Oper „Romeo und Julie“, Text von Arrigo Boito, bereits vollendet.**

\* **Die Hundrieser'sche „Berolina“, welche während der Unwesenheit König Humbert's den Potsdamer Platz in Berlin zerteilt, dürfte als eine dauernde Erinnerung an diese glänzende, bewegte Zeit erhalten bleiben. Ein großer Berliner Garten-Etablissement beabsichtigt, mit dem Künstler eine Aufführung der „Berolina“ in solidarem Material zu vereinbaren.**

\* **Die Akademie der Wissenschaften zu Berlin hält ihre diesjährige Verleihung am 4. Juli ab. Fortan finden im Jahre nur zwei öffentliche Akademie-Sitzungen statt, anstatt der drei bisherigen. Die Fest-Sitzung zum Geburtstage des Königs wird mit dem Friedrichstag gemeinsam durch einen Feier begangen.**

\* **Absen im Buchhandel.** Jansen's „Kronpräidenten“ ein Drama, das vor mehr als einem Dutzend Jahren in Deutschland bekannt geworden, inzwischen aber vergessen war, ist soeben in der Strodtmann'schen Ueberzeugung in S. Fischer's Verlag in Berlin wieder erschienen. Das Werk bildet einen Band der in Fischer's Verlage erscheinenden, von Professor Hoffory herausgegebenen „Nordischen Bibliothek“ — Unter dem Titel „Die Frau vom Meer“ erscheint soeben in Reclam's Universal-Bibliothek eine neue Ueberzeugung aus berühmter Feder. Die erste, im Berliner Königl. Schauspielhaus zur Aufführung gebrachte Ueberzeugung röhrt von Professor Hoffory her, die zweite, nunmehr in Reclam's Bibliothek herausgegeben, stammt von Frau M. v. Borch, der bewährten Ueberzeugerin von „Wildente“, „Gespenster“ etc.

\* **Das Beethoven-Haus in Bonn, das Haus, in dem Beethoven geboren wurde, ist bekanntlich von einer Anzahl Bonner Bürger gekauft worden und wird nun seiner bisherigen Verwilderung entzissen und pietätvoller Erinnerung an einen der größten Geister deutscher Nation, ähnlich wie das Goethehaus in Frankfurt, das Mozarteum in Salzburg, dauernd geweiht werden. Jahre hindurch fanden dort zweifelhafte Musik- und Tanzvorstellungen statt; neuerdings kam sogar eine Reptiliens-Ausstellung hinzu. Vor allen Dingen soll es in den Zukand, in dem es sich im Jahre 1770 befand, zurückverlegt werden; sodann wird man, der „A. Mus. Itg.“ aufzugeben, bestrebt sein, durch Geschenk oder Kauf solche Gegenstände zu erwerben, welche von dem Meister selbst herrühren. Dazu gehören vor Allem auch Manuskripte Beethovens. Ferner sollen Büsten, Bilder und Porträts Beethovens, wenn nicht im Original, so doch in Copien aufgestellt werden, und endlich soll eine Beethoven-Bibliothek in dem Hause Platz finden, die Alles enthalten wird, was der Meister geschrieben und was über ihn veröffentlicht worden ist. Prof. Joachim, dem in dankbarer Verehrung für die Verdienste desselben um die klassische deutsche Musik das Ehrenpräsidium auf Lebensdauer angetragten worden ist, hat diesen Antrag freudig angenommen.**

\* **Der Eiffelturm in der Wissenschaft.** Wenn die Versuche des Mitglieders Janssen von der französischen Akademie der Wissenschaften sich bestätigen, dann führt sich der Eiffelturm als Mitarbeiter in die Wissenschaft zunächst etwas unhöflich ein, indem er die Birkel der Spectralanalyse fort. Bei zweckentsprechender Verwendung ist er nämlich, wie man gleich sehen wird, geeignet, die Leute, welche Prismen, Fernglas und Logarithmenmaß im Wappen führen, über einige Ergebnisse der Spectralanalyse der Himmelskörper bedenkt zu machen. Und das kam so: Am vorletzten Sonntag wurden die elektrischen Lichter des Eiffelturms nach dem Observatorium in Meudon zu gerichtet, wohin die Luftlinie 7800 Meter betrug. Janssen schätzt, daß die Luftmenge, welche ein gegebener Querschnitt auf diese Länge ausschnidet, etwa derjenigen gleichkommt, welche bei gleichem Querschnitt, aber senkrechter Erhebung vom Erdboden die Säule der Atmosphäre darstellt. Woraus weiter folgt, daß die Zahl von Luftmolekülen, welche sich auf dem Wege eines Licht-

strahls befinden, in beiden Fällen dieselbe ist, mit andern Worten — dieselbe ist für die Sonne, wenn sie im Zenith steht, und für die Versuchslinie des Eiffelturms. Wird das aber zugegeben, dann behauptet Janssen, daß die bisherige Annahme, die Sonne enthalte Sauerstoff, gänzlich unbegründet sei, da die im Spectrum austretenden Linien auf die atmosphärische Luftrichtung zurückzuführen seien. Das Ergebnis des Janssen'schen Versuches ist allerdings verblüffend. Ein Fundamentalsatz der Spectralanalyse besagt, daß die Breite der charakteristischen Linien eines Gases im Spectrum im Verhältniß steht zu der Zahl der Moleküle, welche das Licht auf seiner Bahn trifft. Nun erscheinen im Spectrum des Eiffelturm-Lichtes genau die Sauerstofflinien des Sonnenspektrums. Janssen zieht den Schluss, daß der bisher angenommene Beweis für das Vorhandensein von Sauerstoff in der Sonne hinfällig sei. Es könnte, sehr übersichtlich betrachtet, dieses Ergebnis zunächst zu dem Schlusse verleiten, daß auch die sonstigen Feststellungen der Spectralanalyse über die in den Himmelskörpern leuchtenden Stoffe in Frage zu stellen seien, da eben die zufällige Zusammenlegung der atmosphärischen Luft nur die Nachprüfung in Bezug auf Sauerstoff und Stickstoff gestattete. Das wäre natürlich ein Trugschluss und es braucht in dieser Hinsicht nur an die durchschlagende, im wahren Sinne des Wortes greifbare Beweisführung erinnert zu werden, als welche sich die Eindeutung der Elemente Calcium, Alumbium, Thallium, Indium förmlich auf den guten Radb und die Aufmunterung des Spectroscops hin, einmal glücklich nachzuholen darstellt. Janssen, der schon seit langem daran arbeitet, die Theorie von der Sauerstoff-Atmosphäre der Sonne zu stützen, bemerkt auch ausdrücklich, daß sein Versuch die übrigen Annahmen über die Zusammenlegung der Himmelskörper nicht berührte. In den spärlichen Berichten, die sich bis jetzt in nur wenigen Blättern über den geistreichen Versuch Janssens finden, ist übrigens keine Rede davon, wie sich der Gelehrte mit dem Umstand abfindet, daß — die Gleichwertigkeit des scheinlichen Zusammensenders Eiffelturm-Meudon mit dem senkrecht aufgerichteten zu gegeben — doch offenbar in dem ersten neben den normalen Bestandteilen eine Unmenge schlechterdinge unübersehbar fremdartiger Körper schwimmen. Eine um so gemischtere Gesellschaft, als das Versuchsfeld überdies die Atmosphäre einer kleinen Stadt wie Paris ist.

### Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der König von Italien übergab zur Vertheilung an die königliche Dienerschaft, Unterbeamten etc., abgeleben von reichlichen Geschenken und Ordensverleihungen, 20.000 Francs, für die Berliner Schuhmannschaft 2000 Francs. — Die „Germania“ meldet, kein Mitglied des Kirchenvorstandes, sondern der italienische Botschafter de Launay empfing König Humbert beim Eintritt in die katholische Kirche. — Fürst Bismarck und Gemahlin reisten für wenige Tage nach Schönhausen und geben von dort nach Friedrichshafen. Weitere Reisepläne des Fürsten sind vorläufig nicht festgestellt. Die Möglichkeit einer vorübergehenden Rückkehr nach Berlin ist nicht ausgeschlossen. Die Rückkehr zu den Geschäften wird aber kaum vor dem nächsten Reichstag erwartet.

\* **Der Minister-Präsident Crispé hat der „Mordb. Allg. Itg.“ aufzugeben unter dem 28. ds. von Mailand aus an den italienischen Botschafter Grafen de Launay in Berlin nachfolgendes Telegramm gerichtet:**

Der Senat des Königreichs, der gestern zum ersten Male seit der Abreise Sr. Majestät des Königs zusammengetreten war, hat einstimmig beschlossen, Sr. Majestät dem Staifer von Deutschland, Könige von Preußen, seiner Regierung, sowie der ruhmreichen Stadt Berlin den herzlichsten Dank für die Sr. Majestät dem Könige von Italien zu Theil gewordene Aufnahme auszusprechen. Ich ersuche Ew. Exellenz, von diesem Beschlusse dort amtlich Kenntnis zu geben, ges. Crispé.

\* **Die Rheinfahrt zu Ehren des Großherzogs von Hessen** soll am 5. oder 6. Juni Abends etwa von 6½ Uhr ab stattfinden. Die Stadt Mainz wird das Köln-Düsseldorfer Boot „Niederwald“ für diese Fahrt mieten und dahin den Großherzog mit Familie und Gefolge, sowie die Spitäler der Staats- und Militärbehörden und die Stadtverordneten einzuladen. Für Bewirtung dieser Ehrengäste an einem kalten Bütten wird Sorge getragen. Den Dampfern „Niederwald“ sollen sich dann verschiedene Niederboote mit Vereinen und sonstigen Theilnehmern anschließen. Die Fahrt geht rheinwärts gegen Rüdesheim auf der Rückfahrt werden die Berghäuser und Landhäuser feillich erleuchtet.

\* **Keine Aerzte-Ordnung.** An den Geschäfts-Ausschuß des deutschen Aerzte-Vereinsbundes zu Händen des Geh. Sanitätsraths Reichstags-Abgeordneten Dr. Graf (Eberfeld) ist von dem Staatssekretär von Bötticher in Vertretung des Reichskanzlers auf eine Eingabe, betreffend die Vorlegung einer allgemeinen deutschen Aerzte-Ordnung, wie das ärztliche Vereinsblatt berichtet, unter dem 3. Mai nachstehender Bescheid ergangen:

Dem Geschäftsausschuß des deutschen Aerzte-Vereinsbundes erwiedere ich auf die gefällige Eingabe vom 15. März d. J. ergebnis, daß zur Zeit nicht die Wicht befehlt, dem Erlass einer umfassenden, die gesamte rechte Stellung der Aerzte regelnden Aerzte-Ordnung näher zu treten, hinsichtlich des Erwerbes und der Entziehung der ärztlichen Approbation und der mit derselben verbundenen Rechte haben sich die geltenden gesetzlichen Vorschriften im Allgemeinen bewährt und in dieser Beziehung liegt zur Zeit keine ausreichende Veranlassung vor, in dem gegenwärtigen Rechtszustande Änderungen einzutreten zu lassen. Ueberdies lassen auch die wiederholten Beschlüsse der deutschen Aerztagte erkennen, daß von den Beflilligten in

den wichtigsten Punkten: Freizügigkeit der Aerzte, Freiwilligkeit der ärztlichen Hülfsleistung, freie Vereinbarung des ärztlichen Honorars, auf die Aufrechterhaltung des bestehenden Rechtes großer Werth gelegt wird. Was die Organisation des ärztlichen Standes anlangt, so besteht in dem weitaus größten Theile des Reichsgebietes auf Grund landesrechtlicher Bestimmungen Standesvertretungen, welchen neben der Pflege wissenschaftlicher Bestrebungen und der Wahrung der Standesinteressen in gewissem Umfange eine begutachtende und berathende Theilnahme an den Geschäften der Medizinal-Verwaltung, sowie zum Theil auch eine Disziplinargewalt über die Berufsgenossen übertragen ist. Soweit diese Einrichtungen den berechtigten Interessen des ärztlichen Standes etwa nicht in vollem Umfange entsprechen sollten, wird es zunächst die Aufgabe der Landes-Gesetzgebung sein, durch weiteren Ausbau der fraglichen Institutionen Abhilfe zu schaffen. Ein dringendes Bedürfnis von Seiten des Reiches zum Zwecke der Begründung einer ehrengerichtlichen Gewalt dem ärztlichen Stande eine nach einheitlichen Gesichtspunkten gestaltete reichsgerichtliche Organisation zu geben, erscheint durch die seitherigen Erfahrungen nicht dargethan.

\* **Samoa-Conferenz.** Gegenüber verschiedenen Meldungen der Blätter in den letzten Tagen über den Verlauf der Sitzungen der Samoa-Conferenz erinnert die "Post" daran, daß die Mitglieder derselben zur Geheimhaltung verpflichtet seien und daß an eine Indiscretion ihrerseits daher selbstredend nicht zu denken sei. Die veröffentlichten Berichte seien aus diesem Grunde nur mehr oder weniger geschickt hergestellte Combinationen, oder sie stammten aus solchen Quellen, welche in die Verpflichtung zur Verschwiegenheit nicht eingeschlossen seien. Entgegen der "National-Zeitung", die von Schwierigkeiten bei der Samoa-Conferenz wissen will, wechselt sich die Conferenz bis Pfingsten hinziehe, erfährt die "Kölnerische Ztg.", Mittwoch sei die letzte, kurze Sitzung gewesen, dann legten die englischen und amerikanischen Delegirten die Beschlüsse ihren Regierungen zur Genehmigung vor und holten die Unterzeichnungs-Ermächtigung ein, bis dahin wird noch strenges Geheimniß über den Inhalt der Beschlüsse bewahrt.

\* **Genossenschafts-Gesetz.** Diejenigen thüringischen Vor-schuß-Vereine, welche bereits General-Versammlungen abhalten konnten, haben sich im Hinblick auf das am 1. October d. J. in Kraft tretende neue Genossenschaftsgesetz für Umwandlung der Genossenschaften in Commandit-Gesellschaften auf Actien erklärt.

\* **Die Thätigkeit der Schiedsmänner in Preußen.** Aus der soeben veröffentlichten amtlichen Uebericht der Thätigkeit der Schiedsmänner in Preußen für 1888 ergibt sich von Neuem, daß die Einrichtung, auf welche man einst große Hoffnungen setzte zu dürfen glaubte, sich nicht einzubürgern vermag. Der schon seit Jahren beobachtete Rückgang in der Finanzpruchnahme durch das Publizum, in dem Verhältnisse der Sachen, in welchen beide Theile in den vor den Schiedsmännern anberauerten Terminen erschienen sind, zu den überhaupt anhängig gemachten Angelegenheiten, endlich in der Zahl der zu Stande gesommten Vergleiche hat sich im Jahre 1888 fortgesetzt. Die Zahl der Schiedsmänner hat 18,179 gegen 18,145 im Jahre 1887 vertragen; sie vertheilt sich aber sehr ungleich über die einzelnen Ober-Landesgerichtsbezirke. Obenan steht der Bezirk Breslau mit 3407 Schiedsmännern, dann folgen Celle 2503, Köln mit 2231, Berlin mit 1557 (von diesen kommen etwa 300 auf die Stadt Berlin, wo für jeden Stadtbezirk ein Schiedsgericht bestellt ist), Hamm mit 1539, Kassel mit 1132, Kiel und Naumburg mit je 1119. Die wenigsten zählt der Bezirk Marienwerder (648), nur etwas mehr haben Stettin (655) und Posen (671). Die Zahl der anhängig gewesenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten belief sich auf 32,980, um 3160 weniger als im Vorjahr, die der Beleidigungen auf 188,670, um 5759 weniger. Beleidigungen müssen bekanntlich unter gewissen Voraussetzungen da, wo ein Schiedsmann vorhanden ist, bei diesem anhängig gemacht werden, bevor sie vor die Gerichte gebracht werden können. Die Abnahme in der Zahl der anhängig gemachten Beleidigungen ist daher infolge einer erfreulichen Errscheinung, als sie annehmen läßt, daß entweder weniger Beleidigungen als früher verübt werden, oder daß die Beleidigten weniger gezeigt sind, einfache Beleidigungen zu verfolgen. Dieser Ercheinung steht aber die weniger erfreuliche gegenüber, daß nur in 108,664 (im Bezirk Naumburg 11,251) von jenen 188,670 (in Naumburg 19,951) Sachen beide Parteien vor dem Schiedsgericht erschienen sind, in 5670 Sachen weniger als im Vorjahr, und daß nur 64,261 (Naumburg 7362) Sachen, 3434 weniger als 1887, durch Vergleich erledigt worden sind. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten brauchen nicht vor den Schiedsmann gebracht zu werden, sie können auf diesem Wege schneller und vor allen Dingen billiger als vor Gericht erledigt werden. Nimmt die Finanzpruchnahme des Schiedsmanns-Instituts auf diesem Wege ab, so kann keine andere Folgerung gezogen werden, als die, daß das Publizum der ganzen Einrichtung fühl gegenübersteht. Die Zahl der bei den Schiedsmännern anhängig gewesenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betrug 32,980 (Naumburg 3360), 3160 weniger als 1887. Es erschienen beide Theile in 23,660 (Naumburg 2316 Sachen, in 2427 weniger als 1887, durch Vergleich wurden erledigt 17,947 (Naumburg 1819) Sachen, 1800 weniger als im Vorjahr.

\* **Postalisches.** Wie wir aus der jetzt amtlich publicirten Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Abänderungen der Postordnung vom 3. März 1879 erfahren, ist nicht im § 18 der letzteren die Biffer 1, welche die Bestimmung über die Beförderung von allen durch Buchdruck, Stulpfer-

stich, Stahlstich, Holzschnitt, Lithographie, Metallographie und Photographie verbielfältigten Gegenständen gegen die für Drucksachen festgesetzte ermäßigte Taxe enthält, gestrichen worden, sondern Biffer VII Abzug 1, nach welchem es gestattet war, auf der äußeren Seite des Bandes der Drucksache den Namen, die Firma und den Wohnort des Absenders anzugeben. Dafür ist aber nunmehr bestimmt worden, daß auf der Außenseite der Drucksachenendungen die bei Briefen zulässigen Vermerke sc. angebracht werden dürfen.

\* **Aus den Strikeregionen.** Der westfälische Kohlenstrik ist so gut wie beendet. Nur die Belegschaften weniger Zeichen feiern noch. Vielfach bestimmen Arbeiterdelegirte ihre Cameraden zum Anfahren durch die Aufforderung, eine zweimonatliche Frist bis zur etwaigen neuen Arbeitseinstellung einzuhalten, um den Zeichen Zeit zu lassen, ein Entgegenkommen zu zeigen. In Dortmund hat das Strikecomité einen Aufruf erlassen, in welchem die noch feiernden Bergleute aufgefordert werden, am Freitag den 31. Mai die Arbeit wieder aufzunehmen. Am Mittwoch sind im Oberbergamtbezirk Dortmund 78,994 Bergleute angefahren. Auch im Saar-Revier neigt der Kohlenstrik zum Ende. Die Strikenden in Friedrichthal erbaten telegraphisch vom Kaiser eine Audienz für eine Abordnung. — Der Fürstbischof von Breslau, Dr. Kopp, hält während seiner Reise durch Oberschlesien eine Ansprache an die Bergleute zu Zaborze mit der Ermahnung zu friedlichem Ausgleich, Aufnahme der Arbeit sc. — Den "Ber. Pol. Nachr." zufolge sind die Andentungen, als habe in den Regierungskreisen die Absicht bestanden, für die Kohlen-Reviere Westfalens den Belagerungszustand zu proclaimiren, vollständig erfunden. Das amtliche Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Bochum, der "Märkische Sprecher" widerspricht der Behauptung, die Bewegung sei sozialdemokratischer Natur, indem es schreibt: "Unseres Erachtens war die ganze Bewegung in der Haupthache keine sozialdemokratische; die Bergleute wurden durch die Aussicht, eine wesentliche Verbesserung ihrer Lage bei den jetzigen Kohlenpreisen erzwingen zu können, zum „Auftaude bewogen“; aber das konnte sich jeder an den Fingern abzählen, daß Sozialdemokraten und Ultramontane versuchen würden, die Leitung des Strikes in die Hände zu bekommen." Von den verhafteten Mitgliedern des Strike-Comités sind, wie bereits gemeldet, vier aus der Haft entlassen, es sind dies Bringewalb (probisitorischer Vorsteher), Meyer (Schriftführer), Möller (zweiter Schriftführer) und Dietmann. Die Zahl der Verhafteten betrug überhaupt, wie jetzt von verschiedenen Seiten bestätigt wird, nur 11, nicht aber 40. Die noch zurückgehaltenen Comité-Mitglieder sollen sich wegen Theilnahme an einer gesetzlich unerlaubten Verbindung (Sozialisten-Gesetz) zu verantworten haben. Die gegen Weber gerichtete Anklage wegen Majestätsbeleidigung soll, nach der "Germania" fallen gelassen sein. Für den scheidenden Oberpräsidenten von Hagemeyer, dessen Entlassung mit der Strikebewegung in Zusammenhang gebracht wird, plant man in ultramontanen Kreisen besondere Ehrenbezeugungen. Der Unterstaatssecretär der Reichslände, Stu dt, ist zum Nachfolger des Oberpräsidenten von Hagemeyer ernannt worden.

\* **Lohnbewegung.** Der Maurenstrik in Bielefeld ist beendet und zwar zu Gunsten der vereinigten Meister, welche sich zu keinerlei Concession verstanden haben, insbesondere ist die 10stündige Arbeitszeit, welche den Schwerpunkt der Forderungen der Arbeiter bildete, nicht bewilligt worden. — In Stettin haben über 200 Maschinenhelfer und Anstreicher die Arbeit niedergelegt. Dieselben fordern 40 Pfg. bezw. 30 Pfg. Minimalschuh pro Stunde. — In Dortmund trifft die Arbeiter der Zinkhütte. Sie fordern erhöhte Lohn und sofortige Auszahlung der Prämien. — In Nürnberg ist der Strike der Töpfer der Beendigung nahe, da die Meister eine zehntündige Arbeitszeit bewilligen. Bei den Schlossern und Maschinenbauern beginnt die Agitation für eine zehntündige Arbeitszeit. — Den "Neuesten Nachrichten" zufolge ist der partielle Schuhmaderstrik in München als beendet anzusehen. — Ein allgemeiner Bierbrauer-Gehilfen-Strike soll in Dresden in Vorbereitung sein: Bei der Bedeutung dieses Dresdener Industriezweiges dürfte eine solche Arbeitseinstellung, falls sie von längerer Dauer wäre, eingreifende Folgen haben.

\* **Kundschau im Reiche.** Der Kaiser erließ dem Chefredacteur der "Königlichen Zeitung", Schmidt, die einmonatliche Festungshaft, zu welcher der Benannte wegen Beleidigung des Fürsten von Hessen verurtheilt war. — Die von den betreffenden Reichsministern zur Begutachtung der wirtschaftlichen Tragweite des Projects einer Kanalisirung der Mosel, Saar und Lahn angordnete Zusammenkunft sämtlicher dabei Beteiligten zu St. L. ist auf den 22. August d. J. verschoben worden. — In Erfurt und Nordhausen ergringen Verbote gegen die sozialistischen Wahlvereine zur Erzielung volskthümlicher Wahlen. — Nach Telegrammen der "Kreuzzeitung" in Königgrätz und Prag ist von Serbien in Jassu erkrankt. — Amtliches Ergebnis der im Wahlkreise Schwerin i. M. am 23. d. M.

stizgebäten Reichstags-Ersatzwahl: Abgegeben wurden insgesamt 15,590 Stimmen. Daraus erhielt Ministerialrat v. Blücher (deutsch-konservativ) 5972, Senator Brunnengräber (nat.-lib.) 5560 und Speisewirth Schwarz (Sozialdemokrat) 4039 Stimmen. Es hat somit eine Stichwahl zwischen den beiden Erwähnten stattgefunden. — Das Programm zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in Stuttgart ist dahin ergänzt bzw. geändert worden, daß die große Militärparade (in Gegenwart des Kaisers) am 25. Juni Vormittags 10 Uhr, am gleichen Tage Nachmittags der Radfahrkorso der Radfahrer Württembergs stattfindet.

### Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Gegenüber den gehässigen Ausstreuungen, welche anlässlich des Besuches König Humberts in Berlin über die Beziehungen zu Oesterreich gemacht werden, wird offiziell hervorgehoben, daß, als Italien unter Cairoli eine unmittelbare Annäherung an Deutschland suchte, dem italienischen Kabinete von Berlin bedeutet wurde, daß der Weg nach Berlin nur über Wien führe; nur nach einer vollständigen Verständigung und Einigung mit Oesterreich wäre eine solche mit Deutschland denkbar; die Allianz-Verhandlungen wurden auch vorwiegend vom Grafen Nobilant in Wien geführt, so daß die Tripelallianz in Wien zu Stande kam. — Großes Aufsehen erregte in der jüngsten feierlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zu Wien, welcher auch die Minister Gautsch, Bražak und Zalewski beimessen waren, die Ansprache des Protectors, des Erzherzogs Rainer, welcher gegen die reactionäre Strömung auftrat. Der Erzherzog sagte: „Leider muß gesagt werden, daß ein Kampf gegen die Aufklärung und den Fortschritt eröffnet wurde, den gerade wir am Meisten belagern müssen, weil wir den Werth der Wissenschaften zu schätzen wissen. Wir wollen hoffen, daß die trübe Ercheinung vorübergehend sein werde.“ — In der letzten Sitzung des permanenten Strafgesetzausschusses brachte der Justizminister Graf Schönborn eine Vorlage ein betreffs des bedingten Strafurtheiles. Hierach kann das Gericht den Aufschub des Vollzuges einer zuerkannten, sechs Monate nicht übersteigenden Freiheitsstrafe mit der Wirkung beschließen, daß die Strafe als abgebillt angesehen ist, wenn der Verurtheilte innerhalb einer vom Gerichte festzusezenden, drei Jahre nicht übersteigenden Zeit das Verbrechen oder Vergehen nicht begangen hat. — Dem Berghmen nach sollen die Delegationen am 22. Juni zusammentreten.

\* **Frankreich.** Der Botschafter Herrebbe ist aus Berlin für 14 Tage Urlaub in Paris angekommen. — Das Verfahren gegen Poigny, welcher Herrn Carnot durch das Telefon beleidigte, wurde wegen mangelnder Strafbestimmung eingestellt. — Der Senat beendete die Beratung des Rekrutirungs-Gesetzes und nahm dasselbe in der Schlusabstimmung mit 191 gegen 96 Stimmen an.

\* **Schweiz.** Der Bundesrath lehnte die von der Arbeiterpartei und den Demokraten verlangte sofortige Vornahme einer Verfassungs-Revision ab; infolge dessen befürworten die maßgebenden Organe jener Parteien die ungesäumte Sammlung von 50,000 Unterschriften behufs Anordnung einer Volksabstimmung über die Revisionsfrage. — Der Bundesrath hat der Argauischen Regierung das durch die deutsche Gesandtschaft überhändigte Protokoll des Verhöres mit Wohlgemuth in Berlin zugestellt. Die Untersuchung ergab nur unwesentliche Modifikationen der von schweizerischer Seite bisher gemachten Angaben. —

Der Bundesrath schlägt den eidgenössischen Räthen eine neue Wahlkreis-Einteilung für den Nationalrath vor. Nach derselben würde Genf allein ein Kreis mit 5 Vertretern bleiben; die übrigen Kreise in den Kantone Zürich, Bern, Thurgau, Waadt und Neuenburg würden getheilt werden. Weitere Änderungen sind für Aargau, St. Gallen und Luzern vorgesehen. Durch diese Einteilung würden die Conservativen im Nationalrath einen Zusatz von 4 bis 10 Mitgliedern erhalten.

\* **Italien.** Mittwoch Abend fanden sich zahlreiche Vereine mit Musik-Corps und Fahnen vor den Palazzo Reale in Mailand ein und veranstalteten zu Ehren der Rückkehr des Königs aus Berlin eine imposante Kundgebung. Während die Musik die Nationalhymne spielte, brachten die Vereine und die sehr zahlreich herbeigeströmte Menge auf den König und den Prinzen von Neapel unausgesetzte enthusiastische Hochs aus. Sowohl der König wie der Kronprinz erschienen mehrere Male auf dem Balkon und dankten für die Ovation. Nach dieser Manifestation vor dem Palazzo Reale fand auch eine solche vor dem deutschen Consulate

statt, der Consul war jedoch abwesend. Der König und der Kronprinz wurden auch im Theater mit Jubel begrüßt. — Grispi wurde Mittwoch Nacht am Bahnhofe in Rom von den Ministern, zahlreichen Deputirten und Privatpersonen sehr warm und herzlich begrüßt. Er erklärt u. a., die Zeitungsberichte gäben nur eine schwache Vorstellung von der Herzlichkeit und Bracht bei der Aufnahme des Königs und seines Gefolges seitens der Bevölkerung und des Hofes. Das Ganze habe auf alle Theilnehmer an der Reise einen überwältigenden und unvergesslichen Eindruck gemacht. — Neben das Befinden des Papstes sind alarmirende Gerüchte im Umlauf; es heißt, er habe einen Schlaganfall erlitten und schwäche in höchster Gefahr. Nach Informationen des römischen Correspondenten der "F. Z." sind die Gerüchte unbegründet; es wird sogar versichert, daß der Papst sich besser als gewöhnlich befindet und daß er nach dem Essen keine Mittagsruhe gehalten, sondern einen Spaziergang im Garten unternommen habe. Von anderer Seite werden jedoch jene Gerüchte mit voller Bestimmtheit wiederholt. Soviel steht fest, daß alle Theilnehmer an dem letzten Consistorium über den augenscheinlich bedenklichen Kräfteverfall des Papstes geradezu erschrocken gewesen sind.

\* **Spanien.** Die Verhandlungen zwischen Sagasta und den Führern der die Mehrheit bildenden Fraktionen dauern fort. Die Absicht, die Cortes aufzulösen, ist aufgegeben worden. Wahrscheinlich wird die Session bald geschlossen und dann sofort die fünfte und letzte Session des gegenwärtigen Congresses einberufen werden. — Im Prozesse wegen des Verbrechens in der Straße Huencarral sind Barcela und der Gefängnisdirektor Alstran freigesprochen, die Higinia Balaguer aber zum Tode verurtheilt worden.

\* **Belgien.** Am Portale der Kammer in Brüssel hatten sich Mittwoch Abend mehrere tausend Personen angehämmelt, welche die Minister und die katholischen Deputirten mit Hohngeschrei und Pfeifen empfingen. Eine Abtheilung Polizei und Gendarmerie zerstreute die Menge und nahm mehrere Verhaftungen vor. Die Manifestanten zogen mit dem Rufe "Demission!" ab.

\* **England.** Der Earl of Setland hat die Stelle des Vice-Königs von Irland angenommen.

\* **Rußland.** Dem polnischen Erzbischofe Felinski und dem Bischof Klusinski — sie leben im Exil, der Erste in Czernowitz, der Zweite in Krakau — wurde plötzlich die Auszahlung der für ihre Lebensdauer zuerkannten Pensionsbezüge sistirt. Die Maßregel soll mit dem ungünstigen Ergebnisse der russisch-Baltischen Verhandlungen zusammenhängen.

\* **Serbien.** Anlässlich der neuerlichen Greesse sind auf Grund des Ergebnisses der Untersuchung gegen 100 Personen, darunter Garaschanin selbst, in Untersuchungshaft genommen worden. Betreffs Garaschanin's sagten zahlreiche Zeugen aus und liegen auch noch andere Beweise vor, daß derselbe nicht nur in tödlicher Absicht schoß, sondern auch durch aufreibende Reden die übrigen Fortschrittliter zum Gebrauche der Waffen antiferte und herausforderte. Der Haftbeschluß wurde sofort dem Criminalgerichte zugeschickt, welches binnen 24 Stunden entscheiden muß, ob derselbe aufrecht erhalten werden soll. Der Ex-Metropolit Michael, welcher Mittwoch Bukarest verlassen hat, wurde in Belgrad für Donnerstag Abend erwartet. Jemand welcher feierlicher Empfang findet nicht statt. — Der Belgrader Polizeipræfect wurde pensioniert, weil er sich bei den Demonstrationen unfähig und tactlos benahm.

Der "Polit. Corr." wird von maßgebender Seite aus Belgrad mitgetheilt, es sei die Bedeutung der jüngsten Greesse, an denen nur Schuljungen, Müßiggänger und der Böbel Theil genommen hätten, übertrieben worden. Besonders irrig sei die Annahme, daß die Demonstrationen irgendwie eine Spät gegen Oesterreich-Ungarn beziehen. Ein Beweis dafür sei die Thatjache, daß das österreichische Consulat, welches dem Versammlungsort der Fortschrittspartei gegenüber läge, nicht im Mindesten befehligt worden sei. Nichts liege den gegenwärtigen Leitern Serbiens ferner, als den mächtigen Nachbar jenseits der Save zu beunruhigen; daran zweifeln, hieße den Patriotismus, die staatsmännische Weise, ja den gesunden Menschenverstand der leitenden serbischen Kreise in Frage stellen. Serbien widme gegenwärtig seine Fürsorge ausschließlich der inneren Reorganisation, der Ordnung seiner Finanzen und der Verwirklichung seiner neuen Verfassung. An diesem Programm würde auch die Rückkehr des Ex-Metropoliten Michael nicht das Geringste ändern. Von einer Rückkehr der Königin-Mutter Natalie sei in den maßgebenden Kreisen nichts bekannt; man vertrate vielmehr darauf, daß die Königin, obwohl sie gesetzlich an der Rückkehr nicht gehindert sei, von ihrem Rechte keinen

Gebrauch machen werde, um dem ruhebedürftigen Lande Unannehmlichkeiten zu ersparen.

\* **Rumänien.** Im Senat entwidete bei der Berathung des für die Fortifikationen geforderten Credits Sturdza seine bekannten Ansichten über die neutrale Haltung Rumäniens im Falle eines Krieges und befürwortete die Errichtung eines befestigten Platzes in den Gegend von Odobescu und Focani. General Groresco befämpfte die Ausführungen des Vorredners. Nachdem der Kriegsminister Manu sobain noch technische Aufklärungen gegeben hatte, wurde das von Sturdza beantragte Amendement, den geforderten Credit von 15 Millionen ganz zur Errichtung eines befestigten Lagers bei Focani zu verwenden, abgelehnt und der Gesetzentwurf mit 66 gegen 18 Stimmen angenommen.

\* **Türkei.** Der türkische Botschafter in Paris, Essad Pascha, hat Befehl erhalten, auf seinen Posten zurückzukehren, und wird am 1. Juni dorthin abreisen. Der französische Botschafter in Konstantinopel, Graf von Montebello, begibt sich am 3. Juni mit Urlaub nach Paris.

\* **Samoa.** Über New-York wird gemeldet, daß die Samoafrage folgendermaßen geregelt ist: der frühere Zustand unter Malietoa wird wiederhergestellt; Deutschland erhält eine nominelle Entschädigung; der eingeborenen-Beratung werden ein deutscher und ein amerikanischer Ratgeber beigegeben, während ein Vertreter Englands als Unparteiischer fungiert; drei Kohlenstationen werden errichtet.

\* **Afrika.** Nach einem Telegramm aus Sansibar hat Wissmann allen Küstenstädten den Krieg erklärt, welche nicht bis zum 1. Juni ihre Unterwerfung annehmen. — In einem Leitartikel bespricht die "Daily News" einen Brief Parminter's aus Stanley Falls, in welchem behauptet wird, daß die Araber höchst erbittert seien wegen der Blockade an der Küste von Sansibar. Tippu Tip sei voll Misstrauen gegen die Beamten des Kongostaates. Infolge des Verbotes, Feuerwaffen und Munition einzuführen, erklärte er am 22. Februar in Gegenwart zweier Engländer, er werde aufhören, ein Diener des Königs zu sein, falls er nicht binnen 6 Monaten 200 Gewehre und Munition erhalten. Tippu Tip's Unterbefehlshaber, Selim, meldete, die Soldaten Emin Pacha's hätten, sobald sie hörten, daß ein Ausweg möglich sei, Emin gezwungen, seine Provinz zu räumen. Emin und Stanley hofften, im Juni in Labora, südlich vom Victoria Nyanza, einzutreffen. Nachrichten hierüber sind in Europa im August zu erwarten. — Eine südafrikanische Handels-Gesellschaft, gegründet von Capitalisten London's und der Capstadt, unterstützt, zum Zwecke der Verschmelzung, die Rhassasse-Company, um das Centralafrika nördlich und südlich vom Zambezi unter einen königlichen Freibrief zu exploitieren. — Der Afrika-Reisende Stokes ist in Begleitung eines Araberhäuptlings und einer großen Karawane in Ugogo (mittlerwegs zwischen dem Tanganyika-See und der Küste) angelangt. Derselbe befindet sich auf dem Wege nach der Küste von Sansibar.

\* **Amerika.** Aus Washington wird gemeldet, daß der Präsident die zwei nach Haiti gesandten Commissare abberufen hat. — Nach einem Telegramm der "Daily News" aus Berlin hat die letzte Plenarsitzung der Samoa-Conferenz definitiv alle Streitfragen erledigt; das Abkommen werde in 10 Tagen veröffentlicht werden.

Aus Washington wird gemeldet, daß der französische Gesandte Roustan längere Conferenzen mit seinem Bruder, welcher das französische Kriegsschiff "Roland" befehligt, gehabt habe, angeblich in Familien-Angelegenheiten. Es verlautet jedoch, daß der "Roland" nach Haiti abgezogen sei. Roustan zeigte dem Staatssekretär Blaine eine Depeche des französischen Auswärtigen Amtes, welche besagt, daß Frankreich keinen Vertrag mit Haiti abgeschlossen habe. In leidenden Kreisen werde das Dementi als förmlich und correct anerkannt, gleichwohl glaube man, daß geheime Unterhandlungen zwischen Frankreich und Haiti stattgefunden hätten, weshalb zwei amerikanische Kriegsschiffe sofort nach Haiti abgesandt werden.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* **Westdeutsche Versicherungs-Aktion-Bank.** Die Jahresrechnung für 1888 ergibt einen Gewinn von 225,127 M. 44 Pf. Davon werden dem Capital-Reservefonds 22,512 M. 75 Pf., dem Dispositionsfonds für besondere Fälle 14,800 M. und dem Renten- und Pensions-Unterhaltungsfonds 10,000 M. überwiesen, 150,000 M. als Dividende von 7% M. auf die Aktie (= 12½ pC) der Einzahlung gezahlt und die nach Errichtung der statut- und vertragsmäßigen Gewinnantheile verbleibenden 3,946 M. 18 Pf. auf neue Rechnung vorgetragen. Der Capital-Reservefonds stellt sich zugleich seiner Zinsen nunmehr auf 457,804 M. 30 Pf., der Dispositionsfonds für besondere Fälle auf 60,000 M. Das am Jahresende in Kraft befindliche Versicherungscapital ist gegen das Vorjahr um 33 Millionen auf 1,078,968,258 M. die Brünnen-Einnahme um 74,880 M. auf 1,920,541 M. gestiegen. An Brandschäden waren 1800 — gegen 1794 in 1887 — zu erledigen; gezahlt

und abgängig des Erfahres aus der Rückversicherung 520,761 M. 20 Pf. und reservirt 84,000 M. Mehr als 10,000 M. hat für eigene Rechnung nur 1 Schaden gelöst.

\* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Bimburg vom 29. Mai. Die Preise stellten sich pro Mutter: Röther Weizen 15 M. 85 Pf., weißer Weizen 15 M. 70 Pf., Korn 11 M. 35 Pf., Gerste 8 M. 40 Pf., Hafer 7 M. 15 Pf. — Fruchtmarkt zu Mainz vom 31. Mai. Durch die Brachtwitterung hatte auch auf heutigem Markt für Brodkräfte die flache Leidenschaft wiederum die Oberhand und herrschte in Korn und Weizen, besonders ausländische Ware, starles Angebot bei höchsten Preisen. Zu notieren ist: 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Weizen 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., ditto Korn 15 M. bis 16 M. 30 Pf., ditto Gerste 14 M. bis 15 M., russisches Korn 14 M. 50 Pf., bis 15 M., russischer Weizen 20 M. bis 20 M. 75 Pf., ungarischer Weizen 21 M. bis 21 M. 25 Pf.

### Vermischtes.

-nr. **Die Einweihung der St. Katharinenskirche.** Oppenheim, 30. Mai. Ein ungemein buntes, vielbewegtes Leben herrscht bereits heute, am Vorabend der feierlichen Einweihung der restaurirten St. Katharinenskirche in der kleinen, sonst so stillen Rheinstadt. Eine ansehnliche Menge von Gastgästen, namentlich aus Hessen und Hessen-Nassau, aus der Pfalz und Rheinpreußen wogt schon durch die Straßen und jeder eintreffende Zug bringt neuen Zufluss. Von hervorragenden Gästen war am Nachmittag Prinz Bernhard von Weimar zu bemerken, es sich von dem genialen Baumeister der Katharinenskirche, Heinrich Schmidt (Frankfurt) in derselben herumführen ließ. Punkt 7 Uhr traf von Berlin Staatsminister Excell. v. Bötticher ein und wurde am Bahnhof von Herrn Frowein aus Elberfeld, einem der hervorragendsten Weingutsbesitzer der Rheingegend, empfangen und zu Wagen in dessen hier gelegene Sommer-Villa geleitet. — Das Bild, welches die Stadt bietet, ist ein wahrhaft überragendes. Von hervorragenden Bahnhof der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn ist die terrassenförmig ansteigenden Straßen entlang ein Haus wie das andere, mögen seine Bewohner nun Protestant, Katholiken oder Israeliten sein, mit Fahnen und Fähnchen, Wappen und Schleifen, Fichten, Girlanden und frischem Waldesgrün auf's Reichste decorirt. Namentlich die vom Bahnhof durch die ganze Stadt sich hinziehende Rheinstraße bietet einen geradezu imposanten Anblick dar. Die prachtvolle Ehrenpforte, welche an dem Eingang der Straße die Festteilnehmer empfängt, trägt den Festspruch: "Willkommen aus Nord, Süd, Ost und West in Oppenheim zum Weiberfest! Es grüßt Euch heute weit binaus St. Katharinens Gotteshaus". Unmittelbar vor der Ehrenpforte ist ein provisorischer Springbrunnen errichtet, der einen mächtigen Wasserstrahl in die Lüfte schleudert. Die Ausschmückung der unmittelbar am Fuße der St. Katharinenskirche erbauten Festhalle übertrifft alle Erwartungen. Die Fahnen und Wappen sämtlicher deutscher Fürsten schmücken den über 500 Sitzplätze fassenden lustigen Bau außen und innen. Über der Fassade prangt der hessische Löwe, übertragen von dem deutschen Reichsadler; rechts und links vom Eingang lädt je ein Willkommenspruch zum Eintritt ein. Der eine lautet humorvoll: "Willkommen in Oppenheim am Rhein, Wo Kük' und Keller Euch eröffnen, Hier sollt Ihr Feind genossen sein, Doch heißtt vor Allem: fest genossen!" und der andere gemütlich: "Willkommen in Oppenheim am Rhein Bei Sang und Klang im Festverein! Willkommen Euch Fremden allermärs Mit edlem Sinn und treuem Herz!". Die mit Teppichen behangene Straße ist durch eine Menge von Drangen, Balmen und Blattpflanzen in einen reizenden Garten verwandelt. — Als wir um 7 Uhr unsern Rundgang schlossen dröhnen von den Landströme nach dem Odenwald und der Pfalz hinüber mächtige Böllerläufe und läuteten die Glocken feierlich von allen Thürmen dem morgigen Heiltag entgegen, über dem die Maiensonne gleich freundlich lächen möge, wie über dem heutigen Himmelfahrtstage.

Oppenheim, 31. Mai. Bei fortgesetztem herrlichem Wetter leitete heute Morgen 6 Uhr ein Choral, vom Kirchturm gesungen, die Festfeier würdig ein. Nachdem bis kurz nach 8 Uhr der Empfang der Kirchengang-Bvereine von Darmstadt, Mainz und Worms am Bahnhof stattgefunden, ordnete sich der Festzug vom Bahnhofsplatz aus in folgender Weise: Den Vortritt hatte eine Abteilung freiwilliger Feuerwehr, dann folgten eine Musik-Abteilung, der Turn-Verein, die Fest-Jungfrauen, die Ehengäste, der Stadt-Vorstand, die Bauleitung, das Fest-Comité, der "Männergehang-Bverein", der Frei-Geieng-Bverein "Harmonie", eine Musik-Abteilung, die Krieger- und Soldaten-Vereine und die sonstigen Festteilnehmer. Den Schluss bildete wieder eine Feuerwehr-Abteilung. Pünktlich um 9 Uhr 20 Minuten traf von Mainz aus mittels Sonderzugs der Großherzog Ludwig IV. von Hessen in Begleitung der Prinzessin Alix und des Prinzen Heinrich von Hessenberg ein. Gleichzeitig mit dem Großherzog traten noch ein aus Mainz General-Lieutenant Gouverneur v. Reibnitz, Excellenz, Geh. Provincial-Director Küchler, Beigeordneter Dr. Gähner und Justizrat Dr. Lippsold, Begründer des Restaurants-Comités, von Darmstadt Staatsminister Flinger, Excellenz, Ministerpräsident v. Weber, Excellenz, Consistorial-Präsident Dr. Goldmann, Excellenz, Minister v. Stark und Divisions-Commandeur v. Wissmann. Zum Empfang hatten sich auf dem Perron des Bahnhofs die Spalten der Behörden, die Vertreter der Stadt, die Geistlichen Oppenheims, die Vertreter des Bau- und Fest-Comités und die Bauleitung, Staatsminister v. Bötticher, Oberbürgermeister Ohly (Darmstadt), Landtags-Abgeordneter Dr. Schröder, Bundesraths-Bevollmächtigter v. Neithardt, Exz., und Kammer-Präsident Seugler eingefunden. Der Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache, die Militärmusik spielte einen Tusch. Lebhaft grüßend schritt der Großherzog die Front der Militär-Bvereine ab. Hierauf fuhr der Großherzog mit seinem Gefolge nach der Festhalle, um auf der Straße den Festzug zu erwarten. Letzterer setzte sich unmittelbar

nach der Abfahrt des Großherzogs in Bewegung, passirte die Rhein- und Krämerstraße und machte unmittelbar vor der Estrade der Festhalle Halt. Hier traten aus der Mitte der Fest-Jungfrauen drei Damen auf die Großherzoglichen Herrschaften zu, um dieselben zu bewillkommen. Fräulein Bonhard, Tochter des Pfarrers der Katharinen-Kirche, überreichte dem Großherzog ein Bouquet mit einer Ansprache in gebundener Rede. Fräulein Traumüller begrüßte die Prinzessin Alix, derselben ebenfalls ein prachtvolles Bouquet übergebend; Fräulein Meierwald erwiderte den Herrschaften einen Trunk echten Oppenheimer. Sodann löste sich derzug in der Weise auf, daß die mit Einlaßkarten versehenen Theilnehmer in die Katharinen-Kirche eintraten, während die Uebrigen in die Stadt zurückkehrten. Den Eintretenden bot sich ein wahrhaft berückender Anblick dar. Hatte schon das Neuwerk des gewaltigen Baues mit der Menge von Fialen und Strebepeilern, mit seinen leicht gen Himmel strebenden Thürmen und seinen bis in's kleinste Detail meisterhaft ausgeführten architecturlichen Verzierungen einen imponirenden Eindruck auf den Besucher gemacht, so wirkte das Innere der Kirche mit seinen dreißig gemalten Fenstern, den beiden lustigen Peißerien, dem hohen, prachtvoll ausgestatteten Altar, den wundervollen Paramenten-Stickereien und das durch die gemalten Fenster eindringende sanfte Licht geradezu überwältigend, aber auch zugleich erhabend und unwillkürlich zur Andacht stimmend. — Die Liturgie des Festgottesdienstes vermaulten Herr Pfarrer Bonhard, während die Festpredigt von dem Superintendenten Kohler (Mainz) gehalten wurde, in der er, in bewegten sündenden Worten der Vergangenheit und der Gegenwart gedenkend, die Kirche ihrer alten Bestimmung weiste. Eine besondere Weise verlieh dem Festgottesdienst das musterhafte Orgelspiel des Organisten Geil und der Gesang der genannten Kirchenchor. Nach Schluß der erhabenden kirchlichen Feier, welche jedem der Theilnehmer unvergänglich bleiben wird, fand sich ein großer Theil der Festgäste zu einem Besuch des berühmten Aussichtspunktes Landskrone zusammen. Die Großherzoglichen Herrschaften begaben sich direct nach Mainz zurück.

\* Die Gesandtschaft des Sultans von Mandara verläßt Berlin am Mittwoch, um über Hamburg die Heimreise anzutreten. Herr Ehlers folgt derselben erst nach einigen Wochen. Ferner wird der „M. A. Z.“ von den Schwarzen folgende Geschichte mitgetheilt: Dieselben waren auf Bunsch des Kaisers auch zu der vor dem König von Italien abgehaltenen Gesellschaft auf dem Tempelhofer Felde erschienen. Als der Kaiser nach Beendigung der Leibung an den Wagen heransam, in dem der vornahmste der Gefandten neben Herrn Ehlers seinen Platz hatte, ließ der Kaiser nach vorausgegangener Begrüßung den Sohn Arta durch Ehlers fragen, wie ihm die Leibung gefallen habe, worauf derselbe seiner Befriedigung mit dem Gezeigten Ausdruck verließ, aber sein Bedauern aussprach, daß man ihm und seinen Kameraden nicht auch Gewehre gegeben habe, um mitschießen zu können. Im weiteren Verlaufe des Gesprächs sagte er, zum Kaiser gewandt: „Du bist ein großer König und hast viele, viele Soldaten, aber mein König hat mehr Ochsen als Du“, worauf der Kaiser lachend Herrn Ehlers den Rath ertheilte, seine Schützlinge einmal zum Central-Biehof zu führen. Da der Kaiser beim Abschiede außer Herrn Ehlers nur denjenigen Schwarzen die Hand reichte, mit denen er sich unterhalten, waren die übrigen drei im anderen Wagen Sitzenden auf's Tiefste gebrüllt und sollten sich erst beruhigt haben, als Herr Ehlers ihnen mittheile, der Kaiser dürfe an jedem Tage nur zwei Menschen die Hand reichen.

\* König Humbert ist während seiner Unwesenheit in Berlin von spezialisierten Inhabern hiesiger Firmen mit Geschenken aller Art überschüttet worden. Ein findiger Knopf hatte ihm sogar aus reiner Chryselekt und waschchem Patriotismus eine — Wringmaschine gewidmet. Die Zahl der Photographen, welche um die Erstaunlichkeit nachsuchten, das Bild des Königs aufzunehmen, übersteigt ein Dutzend. Eine Brauerei hatte dem Fürsten eine Tonne Lagerbier geschickt. Die Zahl der Bouquet-Speculanter, die ihn täglich mit Blumen belästigten, war so groß, daß das Hofmarschallamt eine direkte Ueberredung verbot und auordnete, die Geschenke in einem bestimmten Bureau abzugeben. Dort gingen dann noch täglich 100 bis 120 solcher „regali“ mit den obligaten Adressen ein. Hätte König Umberto alle diese „Schäfe“ mit nach seiner Heimat nehmen wollen, so würde er dazu eines Extrazuges bedurft haben. Uebrigens sind jene fehlame Geschenk-Ausreise immer dieselben; sobald ein gekröntes Haupt hier erscheint, erscheinen sie sofort am Platze, um irgend einen Orden oder eine sonstige Gegenleistung ihm abzujagen. Umberto erhält auch zahlreiche Bettelbriefe, zumeist aber von seinen eigenen Untertanen. Ersippi hat elf Besuche von Interviewern erhalten.

\* Berliner Jungen. „Sage mal“, fragt während der „italienischen Königstage“ ein genialer Cleve der edlen Schulmacherkunst unter den Linden seinen Freund August, „was bedeutet denn eigentlich da oben in den Verzierungen der U und der W?“ „Der weiss ist nich“, erklärt der Andere beschämmt nach langerem Stumen. „Na, denn will ich et Dir sagen, det bedeutet“ „Uf Wiedersch'n'n!“

\* Ein bestohlene Polizeibeamter. Ein Theil der italienischen Geheimagenten war bereits am Sonntag Mittag nach Frankfurt a. M. vorausgefahren, während die anderen im Hotel Plaza erhielten. Einer dieser Herren ist in Berlin das seltene Mißgeschick passirt, daß ihm ein unpolitischer Langfinger auf dem Tempelhofer Felde am Tage der Parade die Uhr nebst der Kette entwendete! In der italienischen Colonie erzählt man, er habe den Verlust stillschweigend verklärt, um nicht durch eine Anzeige bei der deutschen Polizei zum Gegenstand der Belustigung zu werden.

\* Der Gegner des Prinzen Alois Schwarzenberg in dem fürstlich statthaften Säbel-Duell war der Mann-Lieutenant Baron Ludwig v. Erlanger (Sohn Victor v. Erlanger's), welcher durch eine

Bemerkung, die Schwarzenberg über Erlanger's Sieg beim Freudenauer Rennen mache, sich beleidigt fühlte.

\* Zu Ehren des 50. Geburtstages der Königin Victoria von England sollte vor dem Prinzen und der Prinzessin von Wales eine Feuerwehrparade stattfinden. Schon um zwei Uhr waren etwa 20.000 Menschen im St. James-Park, und als um vier Uhr die Zeit herangekommen war, wo die Feier beginnen sollte, war der Park buchstäblich mit Menschen vollgestopft. Die Herren Freiwilligen kamen viel zu spät angerückt und hatten Mühe, in den Park einzudringen, wo sie alsbald zerpreßt wurden und sich unter den Massen verloren; die hundert Polizisten, die zur Unterstützung der Freiwilligen rechtzeitig im Park eingetroffen waren, vermochten den Massen gegenüber auch nichts auszurichten, und der Park sah dem „reservirt“ Theil war schon im Besitz der Menge, als der Prinz und die Prinzessin von Wales mit ihren drei Töchtern angefahren kamen. Die berittenen Polizisten wollten einen Weg für die königliche Equipage bahnen und thaten dies in einer so brutalen, im freien England ungewöhnlichen und schlecht angebrachten Weise, daß der Unwill der erregten Volksmassen eine höchst bedrohliche Gestalt annahm. Der Wagen des Prinzen war alsbald von dichten Volksmassen umringt, so daß keinen Schritt weiter gefahren werden konnte, und das königliche Königspaar befand sich so einmal recht inmitten seiner künstlichen Unterthanen, die sich unter donnernenden Hochrufen herandrängten, an die den Wagen eingeschlossen haltende Menge, und diese machte so viel Raum, daß der Wagen umkehrte und nach dem Schlosse von Whitehall, wo die Leibgarde und das Kriegs-Ministerium ihren Sitz haben, zurückfahren konnte. Hintz dem Wagen drängten sich wieder die Volksmassen in unübungbarem Gewirre, um auf die Polizisten zu schimpfen und dann in jubelnden Hochrufen auszubrechen, als der Prinz und die Prinzessin mit ihren drei Töchtern auf einem Balkon des Schlosses erschienen und die ihnen dargebrachte Huldigung in der freundlichsten Weise erwiderten. Unter den „Mob“ waren auch andere hohe Herrschaften vom Gefolge des Prinzen gerathen, welche dem Wagen zu Fuß folgten. Sie nahmen es traurig, daß man sich an sie herandrängte, und als ein bürgerliches Individuum mit Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog von Cambridge unsanft zollte, wurde Seine Königliche Hoheit putzrot, drehte sich um, faßte den „auszötigen“ Menschen bei der Cravatt und gerührte ihm unter einigen nicht gerade höflichen und häßlichen Worten so lange und so heftig zu beutein, bis dem Wicht blau und grün vor Augen wurde und Seine Königliche Hoheit einen papiernen Patent-Halsfragen und ein Vorhend in der Hand hielt. Der so brevi oder fort man Gemahre regierte wollte dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Qualität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Auftritt mit gebührender Ergebenheit hinz

war. Das Königl. Schöffengericht sprach ihn von der deßhalb gegen ihn angestrebten Anklage frei und ging dabei von der Erwägung aus, R. habe sich infolge seines Lungenleidens bei diesen Ereignen in einer gewissen gefährlichen Gesundheit befunden, welche R. selbst vorschlägt, und die dessen Strafbarkeit ausschließe. Die Strafammer gewann jedoch aus der Beweisaufnahme die Überzeugung, daß R. nicht verrückt gewesen, sondern nur in großer Aufregung alterlei dummes Zeug gemacht habe. Der Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft wurde infosofern stattgegeben, als man R. bei Annahme mildernder Umstände wegen groben Unfalls unter Freisprechung im Übrigen mit einer Geldstrafe von 10 M. belegte. — Am 29. September v. J. haben sich der Andreas W., Franz Anton H. und der Michel H. alle von Dorchhausen, gegen die Stationsbeamten in Koch des größttheitlichen Widerstandes schuldig gemacht, nachdem zwischen den Parteien wegen Ersatzes einer zerstörten Coude-Kerzenstiele Meinungs-Verschiedenheiten entstanden waren. Das Königl. Schöffengericht zu Altdesheim nahm den A. W. als den Gewaltthäutigen in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen und die Brüder H. in eine solche von je 1 Woche. Die Königl. Amtsanhaltshof hält dies jedoch nicht für eine entsprechende Sühne und ihrem Antrage auf eine höhere Strafe wurde von der Strafammer dahin stattgegeben, daß A. W. und Franz H. mit 1 Monat Gefängnis belegt würden. Bezuglich des M. H., als dem weniger Verhältnisse, wurde die Berufung als unbegründet verworfen. — Der 21 Jahre alte Tagelöhner Ludwig G. von Oberrad ist geständig, am Morgen des 27. December v. J. seinen Freund, mit dem er Abends zuvor im Wirthshaus auseinander gekommen war, so daß sein Kopf darüber selbit die Nacht überdauert hatte, mittels eines Bierglases in Niederlahnstein in schwer verletzt zu haben, was eine 14-tägige Arbeitsunfähigkeit des Verletzten zur Folge hatte. Wegen gefährlicher Körperverletzung verfällt G. in eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. — Eine Urkundenfälschung in idealer Konkurrenz mit Betrug, führt den bisher noch nicht bestraften 24 Jahre alten Sattler Heinrich H. von Hanau, jetzt in Mainz wohnhaft, auf die Anklagebank. Um sich Geld für die Haftnacht zu verschaffen, schrieb H. im Namen seines Meisters in Holzhausen an zwei seiner Kunden in Stettenbach Briebe und bat darin um Geldbeträge von 3 und 5 Mtl., welche ihm auch gegen seine Quittung anstandslos gegeben wurden. H. ist geständig und wird wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs in zwei Fällen zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

### Neueste Nachrichten.

\* **Münster i. W.**, 31. Mai. Heute Früh 10 Uhr wurde der neue Oberpräsident Stüdt durch den Minister Herrfurth in das Amt eingeführt. Herr v. Hagemeister nimmt im "Merkur" mit herzlichen Worten Abschied von Westfalen, das er seine zweite Heimat nennt. (F. 3.)

\* **Gelsenkirchen**, 30. Mai. Der Delegirte Franke, welcher im Auftrag der Belegschaft "Hibernia" zur Conferenz in Berlin war, wurde heute bei seiner Rückfahrt am Bahnhof Gelsenkirchen verhaftet infolge sozialistischer Beweisstücke bei der Haussuchung. Im Gelsenkirchener, Bochumer und Dortmundener Revier arbeitet ein größerer Theil infolge Nichtbewilligung nicht; auf "Shamrock" 400 von über 2000, "Providence" 247 von über 1700, "Bismarck" fast nichts von 1700, ebenso "Alma", "Pluto", "Dahlbusch", "Consolidation", "Hibernia", "Barillon" u. s. w. Morgen arbeiten wahrscheinlich mehr, doch ist die Lage zweifelhaft. Verschiedene Krawalle und zahlreiche Verhaftungen haben stattgefunden. (F. 3.)

\* **Paris**, 31. Mai. Gestern wurde in Cherbourg ein Erdbeben mit drei starken Erdbebenen verspürt. Das Gefims und Portal der Kirche St. Trinité stürzte herab. Die Erdstöße wurden bis Granville, Guernsey, Havre und Rouen verspürt. Die Bevölkerung ist in großer Bestürzung. Personen wurden nicht verletzt.

\* **Rom**, 31. Mai. Die Gerichte über den erschütterten Gesundheitszustand des Papstes sind unrichtig. In Gegenwart des Papstes wurden gestern die Decrete promulgirt, welche die Vorarbeiten gestatten zur Seligsprechung des Bischofs Ancina von Saluzzo und der französischen Missionare Verboye und Chanel, die im fernen Orient den Märtyrertod gefunden haben. Morgens celebrierte der Papst eine Messe, während deren er vorwiegend Fremden die Communion spendete.

\* **Rom**, 30. Mai. Die Kammer beschloß auf den von dem Präsidenten ergänzten und von der Regierung zustimmend begrüßten Antrag des Deputirten San Donato, dem Könige Humbert bei seiner Rückkehr nach Rom eine Huldigung in großem Maßstabe darzubringen, indem das Präsidium der Kammer und sämtliche Abgeordnete den König bei seiner Ankunft begrüßen sollen, um dadurch dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volke für den dem König Humbert bereiteten glänzenden Empfang zu danken.

\* **Petersburg**, 31. Mai. Der "Regierungsbote" meldet: Bei dem gestrigen Dejeuner in Peterhof brachte der Kaiser folgenden Toast aus: "Ich trinke auf das Wohl des Fürsten von Montenegro, des einzigen aufrichtigen und treuen Freunde Russlands."

\* **Athen**, 31. Mai. Der Gerichtshof in Lamia verurtheilte den ehemaligen Deputirten Choiidas, weil derselbe in dem Journal "Nabagás" den König beleidigende Artikel geschrieben, zu dreijährigem Gefängnis. Der Verleger des "Nabagás" wurde in contumaciam zu siebenjähriger Haft verurtheilt.

\* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der Frank. Zeit.) Angekommen in Philadelphia D. "Switzerland" der Red Star Line von Antwerpen, in Colombo D. "Drenthe" von Rotterdam; in Havre der Hamburger D. "Aurania" von New-Orleans; in New-York D. "La Bourgogne" von Havre und D. "Pennland" der Red Star Line von Antwerpen.

### RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

**Der Einfluss des Frühjahrs** auf den menschlichen Körper ist ein bekannter und allgemeiner, welches sich zu dieser Zeit über Mattigkeit, Schwäche, Herzschwäche, Kopfschmerzen, Blutwällungen beklagen, sollten diejenen Winde der Natur folgen und durch Gebrauch der seit 10 Jahren rühmlich bekannten, in den Apotheken à Schachtel 1 Ml. erhältlichen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen den Körper einer milden Aufführung unterziehen. (Man.-No. 3400.) 15

### Königliche Schauspiele.

Samstag, 1. Juni. 117. Vorst. (158. Vorst. im Abonnement) Ouverture zu "Don Blas" von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

### Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare nach d. Schlegel'schen Bearbeitung. In Scene gesetzt von Herrn Koch.

#### Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Nathmann.
Prinz von Marocco, { Freier der Porzia	Herr Agligh.
Prinz von Arragon, { Freier der Porzia	Herr Dornowaz.
Vorzia, eine reiche Erbin	Frl. Haade.
Nerissa, ihre Begleiterin	Frl. Seaden.
Antonio, Kaufmann von Benedig	Herr Rudolph.
Bassanio, sein Freund	Herr Bed.
Solanio	Herr Kauffmann.
Salarino	Herr Geilenhofer.
Graziano	Herr Reubke.
Lorenzo	Herr Neumann.
Salero	Herr Schneider.
Shylock, ein Jude	Herr Koch.
Seiffu, seine Tochter	Frl. Rau.
Tubal, ein Jude, sein Freund	Herr Berg.
Lancelot Gobbo	Herr Holland.
Der alte Gobbo, sein Vater	Herr Bethge.
Leonardo, Bassanio's Diener	Herr Dilger.
Balthasar, Porzia's Diener	Herr Syek.
Ein Senator	Herr Brüning.
Senatoren von Benedig. Beamte des Gerichtshofes. Gefolge u. Diener.	
Die Scene ist theils zu Benedig, theils zu Belmont, Porzia's Landsitz.	

#### Vorkommende Musikstücke:

1. a) Marsch aus "Olaf" . . . . . J. M. Weber.
- b) Türkischer Marsch . . . . . G. v. Beethoven.
2. a) Entre-act aus "Rosamunde" . . . . . F. Schubert.
- b) Tarantella . . . . . W. Freudenberg.
3. Entre-act: Adagietto . . . . . C. M. v. Weber.
4. Entre-act . . . . . F. Mendelssohn-Bartholdy.
5. a) Entre-act: Larghetto . . . . . J. Haydn.
- b) Schlussmusik: vivace . . . . . J. Haydn.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 2. Juni: Carmen.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.